V. Jahrgang. Sonnabend, 24. September 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis:
Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf.
Reclamezeile 50 Pf.
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 224. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

Die beiden Nebenbuhler in Asien.

Ein bekanntes Münchener Witzblatt hat vor einiger Zeit ein ergötzliches Bild veröffentlicht, in welchem dargestellt wird, wie in einem dunklen Raume zwei gebückte Gestalten vorsichtig auf einen großen Geldschrank zuschleichen, auf welchem das Wort „Persien" vermerkt ist. In Folge eines Geräusches erheben beide die Blendlaternen und rufen unisono: „Muß ich den Gauner auch überall begegnen". Die beiden Räuber sind — der Engländer und der Russe! In der That ist heute der leitende Factor unserer gesammten Weltpolitik in dem gegenseitigen Wettkampfe zwischen Rußland und England zu erblicken, welche auf alles noch Verfügbare oder Erreichbare in den außereuropäischen Welttheilen Beschlag legen wollen. Speciell die Vorgänge in Ostasien, welche auf eine definitive Auseinandersetzung und Abrechnung geradezu hindrängen, haben einen Feuerherd geschaffen, welcher noch für lange Zeit hinaus Grund zu fortgesetzten Besorgnissen geben muß. Aber auch in Vorderasien haben die russisch-englischen Interessenkreuzungen allmählich Dimensionen angenommen, welche Befürchtungen für die Zukunft nahelegen.

England, welches Egypten beherrscht, ist offenbar bestrebt, seine Interessensphäre nach Arabien bis zum Persischen Meerbusen zu erweitern. Arabien bildet ja die Brücke zwischen dem Rothen Meere und dem Persischen Golfe, und der Besitz von Mekka, des Mittelpunktes der muhamedanischen Religion, wäre für England politisch von großer Bedeutung. Hauptsächlich liegt aber den Engländern an der Ostküste der arabischen Halbinsel mit dem Persischen Meerbusen, um nach einem Punkte dieses Golfes, quer durch Arabien, eine Eisenbahn vom Suezcanal zu legen, welche die Reise vom Mittelmeer nach Indien von 10 auf 4 Tage verkürzen würde. Es würde damit eine Operationsbasis geschaffen werden, welche den Persischen Meerbusen und dessen Hinterland beherrschen würde. Diese Eisenbahnverbindung würde es den Engländern ermöglichen, ihre Streitkräfte aus Egypten nach dem Persischen Golfe, und umgekehrt, werfen zu können, und so würde der Persische Meerbusen den Engländern den Besitz des Rothen Meeres sichern und umgekehrt. Aber auch an der Seeküste Persiens haben die Engländer seit längerer Zeit versucht, festen Fuß zu fassen, und man hat hierzu die Missethaten der Seeräuber und andere Unruhen als Vorwand zur Occupation trefflich zu verwerthen gewußt.

Demgegenüber mußte selbstverständlich Rußland sich bemühen, dem britischen Einfluß in Teheran die Waage zu halten und sich, wenn möglich, einen Hafen am indischen Ocean zu sichern. Solange dieses Projekt noch nicht ausführbar erscheint, kann Rußland nichts anderes thun, als im Inneren Persiens seinen Einfluß zu vermehren, und durch die Erlangung von Bahnconcessionen an der afghanischen Grenze dem englischen Vordringen ein Paroli zu bieten. Es ist denn auch in den letzten Wochen gemeldet worden, daß Rußland eine Concession vom Schah bezüglich Chorassans und Ostpersiens besitze, welche bestimme, daß kein ausländisches Syndicat und keine auswärtige Macht in den nächsten 15 Jahren irgend eine Bahn in diesem Gebiete bauen dürfe, während es dagegen Rußland gestattet sein soll, eine Bahn von irgend einer Station seiner transcaspischen Linie nach Mesched und der Grenze von Seistan und von da nach einem beliebigen Punkte an dem persischen Meerbusen — vielleicht Bender-Abas — anzulegen. Außerdem hat Rußland sich das Vorrecht gewahrt, Landstraßen anzulegen, um den Verkehr mit diesen Bahnen zu versorgen, und, ganz ähnlich wie in der Mandschurei, Truppen „zur Beschützung" dieser Route abzusenden. Rußland ist also bereits mit der Vermessung zweier Eisenbahnen beschäftigt, einer durchgehenden und einer Zweigbahn, durch welche es mit dem Indischen Ocean in directe Verbindung gebracht wird und welche außerdem die Straßen nach Herat und Kandahar beherrschen.

Das Schachspiel zwischen England und Rußland nimmt also in Vorder- wie in Hinterasien seinen ruhigen Fortgang, von beiden Seiten und in beiden Hälften des Erdtheiles werden die Anstrengungen systematisch und beharrlich fortgesetzt, um dem Nebenbuhler den Boden abzugraben, und sich politische, militärische und wirthschaftliche Vortheile zu sichern. Die sich gegenwärtig in China abspielenden, mysteriösen Ereignisse, die Entlassung des russenfreundlichen Li-Hung-Tschang, die Inscenirung einer angeblichen Reformaction, die bald wieder fallen gelassen wurde, und dazu geführt hat, daß der Kaiser abdankte und die Regentschaft der Kaiserin-Mutter übertragen hat, — sind alles Beispiele für den fortwährend einander ablösenden russisch-englischen Einfluß in Peking, bei welchen anscheinend beide Rivalen mit wechselndem Erfolge arbeiten. Vorläufig scheint die Situation am Pekinger Hofe so zu stehen, daß ein Entscheidungskampf mit den Waffen zwischen beiden Großmächten noch in weiter Ferne steht, während andererseits diplomatisch mit allen erlaubten erlaubten und unerlaubten Mitteln um den Einfluß am Pekinger Hofe gerungen wird. Wer die Palastrevolution, und damit den ganz unerwarteten, völligen politischen Umschwung in China veranlaßt hat, läßt sich heute noch nicht beurtheilen. Jedenfalls wird die Regentschaft der Kaiserin-Wittwe die Wiedereinsetzung Li-Hung-Tschangs nach sich ziehen, und dadurch nicht nur die angebliche Reformaction glatt abschneiden, sondern auch den, in letzter Zeit ersichtlich etwas zurückgetretenen russischen Einfluß abermals zum maßgebenden machen. Die russische Diplomatie soll, wie man sich erzählt, um das chinesische Staatsschiff wieder in den russischen Kurs hineinzulenken, den Kaiser durch einen bestochenen Mandarinen zu den Reformedicten, welche mit Sicherheit schwere Unruhen mit der Spitze gegen die Mandschudynastie, im Innern hervorrufen mußten, indirect veranlaßt haben, um auf diese Art einen Regierungswechsel zu provociren. Darnach würde also gegenwärtig, nachdem England vor Kurzem in der Concessionsfrage der Niuschwang- und der Honkong-Kaulongbahn, vorübergehende Vortheile erlangt hatte, Rußland wieder oben auf sein, und der alte chinesische Curs mit seiner Mandarinenwirthschaft wieder unter russischem Einfluß regieren. Solange die wahren Vorgänge im kaiserlichen Palaste noch in völliges Dunkel gehüllt sind, läßt sich indessen ein abschließendes Urtheil über die Weiterentwickelung des interessanten Zweikampfes nicht bilden. Jedenfalls wird sich die Zarische Regierung aus ihren einmal eingenommenen Positionen nicht mehr verdrängen lassen, und somit ist der Entscheidungskampf um die Vorherrschaft in Asien in eine neue Phase getreten.

„Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser!"

Ein neues Kaiserwort ist in Stettin gesprochen worden, treffend und so recht aus der Seele des Volkes heraus: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser". Dieser Ausspruch erinnert an Georg Herwegh's:

„Und in den Furchen, die Columb'gezogen,
Geht Deutschlands Zukunft auf",

und ist ganz geeignet, wie die citirte Dichterstrophe, zum geflügelten Worte zu werden. Die Kaiserrede ist in einer deutschen Handels- und Seestadt gehalten, vor Bürgern, die gewetteifert haben, der deutschen Zukunft auf und über dem Wasser vorzuarbeiten. Die Reichsregierung hat inzwischen seit 13 Jahren deutsche Schutzherrschaften und Colonien in Afrika und Asien geschaffen, und wir sind eben daran, unsere Flotte in einen Stand zu setzen, welcher die Vertheidigung der über die Erde ausgedehnten deutschen Interessen allenfalls ermöglicht. Der Anfang wenigstens ist überall gemacht. Aber ehrlich gestanden, unsere Worte sind im allgemeinen immer größer gewesen, als unsere politischen Thaten in den fernen Welttheilen und an den lockenden Küsten Afrikas und Asiens. Ein rascheres Tempo würde dem nationalen Geiste wohlthuend entsprechen, insbesondere, wenn das bureaukratische Regime, das sich auch jenseits der Meere in unseren Besitzungen allzusehr vordrängt, mehr zurücktrete. Diesen Wünschen und Hoffnungen dürfen wir auch heute, unter dem Eindruck des Kaiserwortes, wohl erneuten Ausdruck geben. Alles, was für den überseeischen Handel und die deutsche Marine geschieht, kommt ja unserer gesammten nationalwirthschaftlichen Wohlfahrt zu Gute. Der Kurzsichtige sieht nur die augenblicklichen, financiellen Aufwendungen und deutet sie als Opfer, während sie in Wahrheit werbendes Capital sind. Wir sehen das schon zum Theil bei der gegenwärtigen Flottenvermehrung: der Bau sämmtlicher Schiffe soll von den deutschen Werften allein bewältigt werden und zum größeren Theile von den Privatwerften. Für das laufende Etatsjahr sind 53 Millionen zu verbauen; davon werden circa 14½ Millionen auf Staatswerften verbaut, während die privaten Werften, einschließlich der an Schichau vergebenen neuen Torpedoboots-Division, von der Gesammtsumme 39 Millionen zugefallen sind. Diese Maximen sind durchaus anerkennenswerth. Der Einfluß der Bauaufträge, die sich eine Reihe von Jahren hindurch erneuern werden, wird sich auch in den Hunderten von Nebengewerben, die am Kriegsschiffbau direct oder indirect betheiligt sind, bemerkbar machen und einen geübten Arbeiterstamm großziehen, welcher dazu beiträgt, Deutschland auch künftighin die Ausführung von Kriegsschiffbauten für auswärtige Rechnung zu sichern. Es kann mit alledem viel nationaler Segen nebenher erreicht werden. Es kommt nur darauf an, daß alle nationalen Kräfte und alle behördliche Thätigkeit, um die Stettiner Worte unseres Kaisers noch einmal zu gebrauchen, „nicht veruneinigt durch Parteiungen, den Blick auf das große Ganze gerichtet halten."

* * *

Ueber den Stettiner Kaisertag berichtet der Draht:

Stettin, 23. Sept. (W. T.-B.)

Das Kaiserpaar traf heute Mittag mittels Sonderzuges zur Feier der Eröffnung des neuen Hafens hier ein. Zur Begrüßung des Kaiserpaares waren auf dem Bahnhof erschienen: Oberpräsident v. Puttkamer, der commandirende General des 2. Armeecorps Generallieutenant v. Langenbeck und Oberbürgermeister Geh. Regierungsrath Haken. Das Kaiserpaar fuhr vom Bahnhof nach der unterhalb der Eisenbahnbrücke errichteten Landungsbrücke und begab sich an Bord des Torpedodivisionsbootes „D 1" durch den Oder-Danzig-Canal nach dem neuen Hafen. An der Feier nahmen ferner Theil die Minister Brefeld, Dr. Bosse, Thielen und Freiherr v. d. Recke. Ferner waren an auswärtigen Gästen erschienen Bürgermeister Kirschner-Berlin, Vertreter der Provinz Pommern und der Stadtverwaltung von Berlin, sowie die Bürgermeister von Charlottenburg, Stralsund, Greifswald, Stargard, Stolp, Köslin, Kolberg, Swinemünde, Demmin und Anklam. Die Stadt und die Schiffe im Hafen sind festlich geschmückt. Um 12½ Uhr landete das Torpedoboot vor dem Maschinenhause im neuen Hafen, wo die Gäste Aufstellung genommen hatten. Auf die Festrede des Oberbürgermeisters Haken antwortete der Kaiser etwa Folgendes:

„Ich spreche Ihnen von ganzem Herzen Meinen Glückwünsch zu dem vollendeten Werke aus. Sie haben in frischem Wagemuth angefangen; Sie konnten es anfangen, Dank der Fürsorge Meines hochseligen Herrn Großvaters, des großen Kaisers, der den eisernen Gürtel um die Stadt fallen ließ. Mit dem Moment, wo der eiserne Gürtel fiel, konnten Sie auch den größeren und weiteren Gesichtspunkt ins Auge fassen. Sie haben nicht gezögert, es zu thun in echt pommerscher Rücksichtslosigkeit und Starrköpfigkeit. Es ist Ihnen gelungen, und es freut Mich, daß der alte pommersche Geist in Ihnen lebendig geworden ist und Sie von dem Lande auf das Wasser getrieben hat. Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser, und Ich bin fest überzeugt, daß dieses Werk, welches Sie, Herr Oberbürgermeister, mit weitschauendem Blick und regsamem

---

Helden der Pflicht.

Von Nina Meyke.

54) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und während Fräulein Carola mit katzenartiger Geschmeidigkeit denselben Weg, den sie gekommen war, hinausschlüpfte, richtete Propst Glinsky den Blick gespannt durch das Fenster und beobachtete den Vikar, welcher langsam dem Hause entgegenschritt. Dann öffnete er die Thür, hinter welcher vor ein paar Minuten Fräulein Carola verschwunden war, um sich zu überzeugen, daß kein unberufener Lauscher dahinterstand, ließ sich vor seinem Schreibtisch nieder und begann zu schreiben. Es hatte den Anschein, als wäre er schon seit Stunden in ernste Arbeit vertieft, als Vikar Adamkiewicz einige Augenblicke später, unangemeldet wie ein Hausgenosse, das Zimmer betrat.

„Ah, junger Freund, das ist eine unerwartete und sehr angenehme Ueberraschung," sagte der Propst, seinem Gaste herzlich die Hand entgegenstreckend, „ich habe Sie nicht so bald zurückerwartet, denn der Bischof hatte mich unterrichtet, daß Ihnen ein längerer Urlaub bewilligt sei, — wie kommt es, daß Sie von dieser großmüthig erhaltenen Freiheit nur so kurzen Gebrauch machten?"

„Mir war es, nachdem ich die Mutter begraben, zu geräuschvoll in der großen Stadt," erwiderte der Vikar einfach, „ich hoffe Hochwürden nicht ungelegen zu kommen, wenn ich jetzt schon mein Amt anzutreten wünsche!"

„Ungelegen, mir?" lächelte Propst Glinsky gütig, „ich habe alle Ursache, mich dieses Ihres Entschlusses zu freuen, denn, wahrhaftig, es ist nicht leicht für mich, der ich schon lange an der Grenze der Jugend stehe, die große Gemeinde allein zu versorgen, zumal um diese Zeit. Recht haben Sie gethan, junger Freund, Arbeit ist ein mächtiger Tröster, mit dessen Hilfe man auch den größten Schmerz leichter bekämpft! — Doch, erzählen Sie mir etwas von Ihrer Mutter, — Sie fanden, wie ich hörte, die gute Frau nach am Leben?"

„Ja, Gott war mir gnädig, sie starb drei Tage nach meiner Ankunft in meinen Armen!"

„Friede ihrer Asche!" sagte der Propst, sich fromm bekreuzigend, „haben Sie Ihre Vermögensangelegenheiten zur Befriedigung geordnet?"

„Nicht ganz, ich hielt es nicht so lange in Warschau aus; doch habe ich sie einem zuverlässigen Advokaten übergeben, welcher den Abschluß auch ohne mich leiten wird. Viele von der Mutter Sachen habe ich zum Verkauf bestimmt, einige werden mir in den nächsten Tagen nachgeschickt werden!"

„So, so!" Propst Glinsky erhob sich von seinem Platz, ging ein paar Mal im Zimmer auf und ab und sah dann wie zufällig nach der Uhr. „Mit welchem Zuge sind Sie eigentlich gekommen, junger Freund, doch nicht etwa mit dem Vier-Uhr-Zuge?"

„Genau mit diesem, Hochwürden!"

„So, wirklich! Der muß sich alsdann aber bedeutend verspätet haben, es ist ja schon gleich sieben Uhr, oder sind Sie, ehe Sie zu mir kamen, irgendwo anders eingetreten?"

Adamkiewicz erröthete unwillkürlich unter dem forschenden Blick, mit welchem sein Vorgesetzter ihn musterte, einen Moment trat lebhaft die Versuchung an ihn heran, jenen Besuch bei Lewinsky's zu verschweigen, aber er verwarf den Gedanken sofort.

„Ja, Hochwürden," erwiderte er, den Kopf etwas höher emporrichtend und dem Propste frei in die Augen blickend, „ich war bei Lewinsky's. Mein Weg führte ja dicht an ihrem Hause vorüber, und ich konnte nicht anders, als bei den liebenswürdigen Menschen, welche herzlichen Antheil an meinem Geschick nehmen, im Vorüberfahren einzutreten, um mich mit ihnen zu begrüßen!"

„So, so! Was macht der alte Lewinsky? Ich höre, er ist wieder von seinem alten Leiden befallen und vollständig bettlägerig, gewiß hatten auch Sie davon erfahren und thaten ganz recht daran, dem armen Kranken einen Besuch abzustatten, die Schwachen und Leidenden sollen ja immer den Vorzug vor den Gesunden haben; wie also geht es ihm?"

Peinliche Verlegenheit malte sich auf dem Gesichte des Vikars bei dieser directen und völlig unerwarteten Frage. Von dem Unwohlsein des alten Herrn hatte er nicht einmal eine Ahnung gehabt, und auch Sadwiga hatte von demselben nichts erwähnt, viel zu sehr waren sie Beide mit anderen Dingen beschäftigt gewesen.

„Ich habe Herrn Lewinsky leider nicht gesehen," erwiderte er endlich offen, nachdem er einen kurzen Kampf mit der Versuchung, irgend eine Ausrede zu ersinnen, glücklich bestanden hatte, „es thut mir leid, Ihre Frage in Betreff seines Befindens nicht beantworten zu können, denn ich wußte nichts von dem Leiden des alten Herrn!"

„So, so! Nun ja, es ist ja auch natürlich, da Sie nicht in Wonchozk waren, wen aber haben Sie denn eigentlich im Hause angetroffen, lieber College! Fräulein Severa ist, soviel ich weiß, in der Umgegend von Radom, auf dem Gute ihres zukünftigen Schwagers, mit der Einrichtung der Häuslichkeit ihrer jüngeren Schwester beschäftigt, die ja in Kürze heirathet, und Fräulein Carola war bei mir, eine Viertelstunde vor Ihrem Eintreffen verließ sie mich!"

„Fräulein Sadwiga, Hochwürden!" — war die muthig gegebene Antwort.

„Ah, das liebe Kind! Und mit ihr haben Sie die ganze Zeit verplaudert? So, so! Hm! — Da fällt mir etwas ein, was mir zu Ohren gekommen ist, was ich aber nicht so unbedingt glauben möchte, wenigstens nicht eher, als bis Sie selbst es mir bestätigt haben. Ist es wahr, daß Sie am Tage ihrer Abreise noch spät Abends das junge Mädchen aufsuchten und sich von ihr, nur von ihr allein verabschiedeten?"

„Ja, Hochwürden, ich traf sonst Niemand von der Familie an."

„Haben Sie denn überhaupt nach Jemand gefragt? — Verzeihen Sie, junger Freund, ich muß dieses Ihr Verhalten einer Rüge unterziehen, es war unpassend und ganz dazu angethan, die Person des jungen Mädchens, das noch dazu die Braut eines Anderen ist, zu compromittiren!"

Der Vikar fuhr von seinem Sitz auf, die Röthe des Unwillens färbte seine Stirn und seine Augen flammten unter den leicht gefurchten Brauen, aber der Sturm währte nur einen Augenblick und kam nicht zum Ausbruch. Langsam strich er sich über Stirn und Augen und wandte sich dann ruhig seinem Vorgesetzten zu, welcher ihn mit scharfem Blick beobachtete.

„Es kann nie in meiner Absicht gelegen haben, die junge Dame auf irgend eine Weise bloßstellen zu wollen, Hochwürden," sagte er, seine Stimme gewaltsam beherrschend, „viel zu heilig ist mir die Person derselben; ich ging, um mich zu verabschieden, darin kann Niemand etwas Schlechtes oder Unpassendes finden. Hätte ich nicht noch Licht in den Fenstern bemerkt, so wäre ich vorübergefahren, der Lampenschein jedoch verleitete mich zum Eintreten, ich ging und fand — Fräulein Sadwiga. Inwiefern diese meine Handlungsweise sie compromittiren könnte, weiß ich wirklich nicht!"

„Nicht?" fragte der Propst mit seltsamer Betonung, „nun, dann will ich es Ihnen erklären! Man erzählt sich in der Stadt, daß Sie mit dem jungen Mädchen gemeinsame Spaziergänge unternahmen, von welchen Sie erst spät zurückkehrten, man sagt ferner, daß Sie auch für die Zukunft solche projectirten, und ich frage Sie, ob das wahr ist, Vicar Adamkiewicz!"

Adamkiewicz war bleich geworden, seine Augen erweiterten und verdunkelten sich, seine Nüstern blähten sich, etwas wie Zorn über dieses gewaltsame Aushorchen und Ausforschen, über diese rauhe und grobe Berührung seiner heiligsten Seelenvorgänge wallte in ihm auf, er wollte aufstöhnen in wildem Schmerz, wie ein Todtwunder aufstöhnt, wenn man mit unvorsichtigem Finger seine brennende Wunde berührt, aber er biß die Zähne zusammen und zwang sich gewaltsam zur Ruhe.

„Soll das ein Verhör sein, Hochwürden?" fragte er dumpf; doch der Propst trat ihm schnell einen

Fleiß und Mühen gefördert haben, mit Ihrem Namen noch nach Jahrhunderten von den dankbaren Bürgern der Stadt Stettin in Verbindung gebracht und anerkannt werden wird. Ich aber als Landesherr und König spreche Ihnen Meinen Dank aus, daß Sie Stettin zu dieser Blüthe gebracht haben. Ich hoffe und erwarte, ja Ich möchte sagen, Ich verlange es, daß die Stadt in diesem Tempo sich weiter entwickeln möge, nicht verunreinigt durch Parteiungen, und, den Blick auf das große Ganze gerichtet, daß sie zu einer hohen Blüthe gelangen möge, wie sie nie erreicht wurde. Das ist Mein Wunsch."

Hierauf fand die Besichtigung der gesammten Baulichkeiten und Anlagen Seitens des Kaiserpaares. Um 1 Uhr erfolgte die Rückfahrt durch den Dunzig nach der Landungsbrücke, die Majestäten bestiegen den Wagen und fuhren zur Besichtigung des enthüllten Monumentalbrunnens, den Professor Ludwig Manzel ausgeführt hat. Der Kaiser besichtigte mit großem Interesse das Kunstwerk von allen Seiten und sprach Herrn Manzel wiederholt seine vollste Anerkennung, namentlich auch über die räumlichen Verhältnisse des Platzes aus. Ueber die einzelnen Figuren machte der Kaiser in humorvoller Weise allerlei launige Bemerkungen, so meinte er in Bezug auf die kraftvolle Männerfigur, die an der linken Seite das Schiff in die Wellen zu schieben versucht, „das wäre so Einer, gelegentlich eine Marinevorlage durchzudrücken". Die Besichtigung des Brunnens dauerte etwa eine Viertelstunde. Um 2 Uhr erfolgte die Abreise des Kaiserpaares nach Rominten. Auszeichnungen sind folgende verliehen: Herr Oberbürgermeister Haken erhielt den Stern zum rothen Adlerorden 2. Classe, Herr Stadtbaurath Benduhn den rothen Adlerorden 4. Classe, Herr Steuerrath Koerbin den Kronenorden 3. Classe; der Vorsteher der Kaufmannschaft, Herr Carl Friedr. Braun, wurde zum Commerzienrath ernannt.

Politische Tagesübersicht.

Die Grenzstreitigkeiten zwischen Chile und Argentinien sind anscheinend noch immer nicht beigelegt. Die Londoner „Financial News" melden aus Buenos Aires, die öffentliche Meinung sei dort entschieden gegen einen Schiedsspruch; die Annahme des Schiedsspruches sei zum Mindesten zweifelhaft. Um theilweise die durch die Truppenaushebungen erwachsenden Mehrausgaben zu decken, werde ein Ausfuhrzoll auf Getreide erhoben.

Der Draht meldet noch zu der Angelegeheit:

Santiago de Chile, 23. Sept. (W. T.-B.)

Der Minister des Auswärtigen von Chile und der argentinische Gesandte unterzeichneten gestern hier ein Abkommen, durch welches beide Länder die zwischen ihren Sachverständigen strittigen Punkte betreffend die Grenzlinie vom 26.52.45 Grad südlicher Breite bis zum südlichsten Punkte der Grenze der beiden Länder dem Schiedsspruch der Königin Victoria von England unterbreiten. Die Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen schweben noch betreffend den Theil der Grenze nördlich vom 26. 52. 45 Grad nördlicher Breite, und da Chile darauf bestehen soll, daß auch dieser Theil der Grenze dem Schiedsspruch unterbreitet werde, während Argentinien es ablehnt, die ganze Grenzlinie dem Schiedsspruch zu unterwerfen, so sind die Schwierigkeiten noch nicht behoben.

London, 23. Sept. (W.-B.)

Das „Reuter'sche Bureau vernimmt, in Finanz- und Bankierkreisen der City hege man keine Befürchtungen bezüglich der argentinisch-chilenischen Streitfrage. Es werde vielmehr die Ueberzeugung ausgesprochen, die Angelegenheit werde eine baldige befriedigende Lösung finden. Heute früh sei übrigens in London eine Privatdepesche aus Santiago de Chile eingegangen, welche besage, alle Schwierigkeiten seien überwunden. Vertreter beider Staaten hätten ein Abkommen unterzeichnet, wonach sie sich verpflichteten, einen Schiedsspruch anzunehmen. Eine weitere Depesche aus Buenos Aires vom 22. d. Mts. erkläre, Argentinien acceptire die schiedsgerichtliche Regelung, und die Lage sei nunmehr gefahrlos.

London, 23. Sept. (W. T.-B.)

Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Buenos Aires von heute, es verlaute, das Abkommen mit Chile sei unterzeichnet worden.

*

Auf dem deutschen Naturforscher- und Aerztetag in Düsseldorf theilte am Freitag Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Waldeyer-Berlin mit, daß sich eine Gesellschaft für pathologische Anatomie gebildet habe, welche mit der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte zusammenzuarbeiten gedenke. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

*

Der „Sohn des Himmels" soll in der That ermordet worden sein. Die Londoner „Pall Mall Gazette" schreibt, der britische Consul in Shanghai habe telegraphisch die Nachricht übermittelt, daß der Kaiser von China ermordet sei; das Auswärtige Amt bezeichne diese Nachricht jedoch nicht als officiell, sondern lediglich als Wiedergabe eines Straßengerüchts.

Die „Times" erfährt aus Peking vom 22. d. Mts.: Ein kaiserliches Dekret verkünde, daß sich der Kaiser und alle hohen Beamten heute (Freitag) zur Kaiserin-Wittwe begeben würden, um ihr durch Kniefall ihre Huldigung zu erweisen. — Weitere Meldungen aus Peking besagen: Die Regierung beobachte das weitere Anwachsen der antidynastischen Bewegung nach Norden mit wachsender Sorge. Der Aufstand habe bereits die Provinz Hunan ergriffen. — Einer Meldung der „Daily Mail" aus Shanghai vom 21. d. Mts. zufolge garantirt China für alle im Interesse der Nutschwang-Eisenbahn aufgenommenen Gelder eine Verzinsung von fünf Procent.

*

Von Kreta. Die „Agenzia Stefani" erklärt die Meldung des „Daily Telegraph", Italien hätte die Absicht gezeigt, in der Angelegenheit betreffend Kreta in den Hintergrund zu treten, für völlig falsch. England, Rußland, Frankreich und Italien seien in völligem Einvernehmen über die Art des Vorgehens gegen die Türkei auf Kreta. Am Donnerstag haben, wie bereits in einem Theile der Auflage mitgetheilt, aufständische Christen in Kandia auf die Engländer geschossen. Die Schuldigen sind verhaftet.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Septbr. Englischen Berichten zufolge sollte die Lepra-Krankheit in ganz China, namentlich aber in der Provinz Schantung verbreitet sein. Wie nun amtlicherseits mitgetheilt wird, haben sämmtliche in unserem neuen Besitz in Kiautschou commandirten Marineärzte Krankheitsfälle, welche als Lepra anzusprechen wären, nicht gefunden, obwohl [illegible] zu Folge gerichtet worden ist.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: In den letzten Tagen brachten verschiedene Zeitungen Mittheilungen über angeblich bevorstehende Veränderungen in der Besetzung höherer Stellen im Schutzgebiet Deutsch-Ostafrika. Danach [illegible] der Kaiserliche Gouverneur, Generalmajor Liebert, in den nächsten Monaten [illegible]. Von diesen sich theils widersprechenden Meldungen ist an maßgebender Stelle nichts bekannt.

— Ein Ruhegehalt von 20 000 Mark hat dem scheidenden Oberbürgermeister Zelle die Stadtverordnetenversammlung zu Berlin am Donnerstag in geheimer Sitzung bewilligt.

Breslau, 23. Sept. Zur Theilnahme an den Vermählungsfeierlichkeiten sind heute die Prinzessin Heinrich von Preußen, sowie der Großherzog und die Großherzogin von Hessen, und König Albert von Sachsen hier eingetroffen. Letzterer wurde am Bahnhof von den Meiningischen Herrschaften, dem Brautpaar, dem Oberpräsidenten Fürsten von Hatzfeldt-Trachenberg sowie dem Kardinal Fürstbischof Dr. Kopp empfangen. Nach herzlicher Begrüßung fuhr der König in das fürstbischöfliche Palais, wo er Wohnung nahm.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. **Wien**, 23. Septbr. „Das Vaterland" und „Die Reichswehr" melden aus Laibach: Die Vorstellung und die Abgeordneten der slovenisch-katholischen Partei haben in einer gestern abgehaltenen Conferenz einstimmig den Austritt der slovenischen Abgeordneten aus der Regierungsmajorität und die Politik des Kampfes um die nationale Gleichberechtigung und Stellungnahme gegen den Ausgleich. Das „Vaterland" fügt dieser Meldung hinzu, der weitere Bestand des slavisch-christlichen Verbandes, vor Allem aber der weitere Bestand der alten Majorität der Abgeordneten erscheine durch diese Beschlüsse ernstlich in Frage gestellt.

Frankreich. **Paris**, 23. Sept. Wie bereits in einem Theile der Auflage gestern mitgetheilt, [illegible] Labori [illegible] Picquart [illegible] Briefe wurden zurückgehalten. [illegible] die Abziehung Zurlindens verlangen oder selbst seine Entlassung geben.

Picquart ist heute nicht verhört worden. Labori erschien [illegible] im Cherche-Midi-Gefängniß, [illegible] Erlaubniß, [illegible] werde erst ertheilt werden, wenn seine Versetzung in den Anklagezustand erfolgt sei.

Marine.

Die Panzerkanonenbootsdivision (S. M. SS. „Mücke" und „Natter") ist am 22. September in Danzig eingetroffen. S. M. S. „Grille" ist am 23. September in Kiel außer Dienst gestellt. S. M. Tpdbte. D 1 ist am 21. September von Kiel nach Stettin in See gegangen und am 22. September daselbst eingetroffen. Die 2. Tpdbtsdiv. ist am 22. September aufgelöst worden, S. M. Tpdbte S 7, S 8, S 10, S 11, S 12 und S 13 der C-Tpdbtsdiv. sind am 22. September in Kiel außer Dienst und in die 1. Reserve (1. Tpdbtsdiv.-Res.) gestellt worden; Stammboot S. M. Tpddivbt. D 1. S. M. Tpdbte. S 15, S 16, S 17, S 18, S 20 und S 21 der D-Tpdbtsdiv. sind am 22. September in Wilhelmshaven außer Dienst und in die 1. Reserve (2. Tpdbtsdiv.-Res.) gestellt worden; Stammboot S. M. Tpddivbt. D 5. S. M. Tpddivbt. D 9 ist am 22. September von Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Kiel, 23. September. Die Küstenpanzer „Hagen" und „Heimdall" sollen außer Dienst gestellt, um sofort umgebaut zu werden. Der Aviso „Greif" erhält eine stärkere Geschützbewaffnung.

Sport.

Rennen zu Maisons-Laffitte, 22. September.

Prix de Flore 20 000 Frcs. Für dreijährige Stuten. Distanz ca. 2100 Meter. Mons. E. de la Charme's F.-St. „Mélina" 1., Mons. G. Dreyfus' F.-St. „Madagascar" 2., Mons. R. de Monbel's br. St. „Moulouia" 3. Tot.: 38 : 10. Platz: 15, 23, 19 : 10.

Kunst und Wissenschaft.

Die erste Premiere der Pariser Saison.

Von unserem Pariser J.-Mitarbeiter.

Les Quatre Filles Aymon (Die vier Haimonstöchter), dreiactige Operette des kürzlich verstorbenen A. Liorat und des noch lebenden A. Fonteny, für die Musik ... verantwortlich P. Lacôme, eröffnet heute den Reigen der Novitäten, die der pariser Theaterwelt im Laufe der soeben beginnenden Saison bevorstehen.

Wie zu Karls des Großen Zeiten die vier Fils Aymon im Ardennenwalde auf nur einem Roß fochten, so reiten die modernen Haimonskinder gemeinsam auf einem Esel, der die erwachsenen Vierlinge täglich zum Markte trägt. Ein zahmes, ein geduldiges Thier, dem hienieden ein herrliches Los beschieden ist. Denn natürlich gehören die Operetten-Aymons dem schönen Geschlechte an. Und kann es für einen Esel ein beneidenswertheres Dasein geben, als daß ihm beständig vier charmante Dämchen auf dem Rücken herumreiten? Noch dazu so schöne Fräuleins, die das Thier, da es nur die feschen Beine der Aeltesten und Hübschesten zu erblicken kriegt, in totalem Evacostüm vermuthen muß!? Es ist nun allerdings wahr, daß Meister Langohr sich in diesem Falle täuschen würde. So ganz unbekleidet sind die Haimonstöchter nicht; über den Knieen endet der nackte Zustand, um jedoch bald wieder in seine Rechte zu treten. Die Folies Dramatiques wollen den Kunsthallen von der Gattung der Folies Bergères die Kundschaft wegschnappen.

Es ließe sich nicht behaupten, die erste Premiere der Saison sei ein Meisterwerk. Ferne liegt uns jedoch der Gedanke, die Handlung und die Musik zu schmähen. Ganz besonders die erstere hat sich seit langen Jahren bewährt.

Die vier Schwestern der sagenhaften Bayard-Reiter sind simple Wirthstöchter, die sich mit der ebenfalls simplen Idee tragen, in den heiligen Ehestand zu treten. Zum Heirathen gehören jedoch bekanntlich zwei; folglich braucht man zu vier Hochzeiten acht Personen. Dem alten Haimon passirt nun das Malheur, am gemeinschaftlichen Freudentage der lieben Häupter nur sieben zu zählen. Selbstverständlich waren seine vier Töchter zur Stelle, aber der Freier fehlte einer, der Theuerste. Der Hufschmied Pinsonnet, dem eine Zweimillionenerbschaft bevorsteht, von der die Sängerin Cyclamen durch einen Onkel Notar in Kenntniß gesetzt wurde, ist der Braut Nr. 1 entschlüpft, umgarnt von besagter leichtfüßiger Pariserin. Die bösen Café chantant-Mädels sind stets aus der Lust- und Lebestadt. Zudem gestattet dies den Autoren uns nach Paris und gar hinter die Culissen eines dieser gräulichen Tingeltangels zu locken, was wieder Anlaß zur Vorführung einer Truppe suggestiv entkleideter Balletdamen giebt. Hierin liegt heutzutage der Endzweck der echt französischen Theaterlitteratur. Uebrigens endet diese Operette sehr moralisch: Micheline bringt es fertig, ihren Millionen-Bräutigam heim und zum Altar zu schleppen.

Das Libretto entbehrt nicht einiger selbstständiger Stellen. Die Partitur ist leicht, flott geschrieben und enthält mehrere reizende Melodien. Die Hauptrolle der ältesten Haimonstochter wird von der hübschen Mariette Sully reizend wiedergegeben; als Cyclamen läßt Frl. Burty ihr Spiel, ihre Stimme und ihre Beine uneingeschränkt bewundern. Der alte Komiker Max ist zum Wälzen drollig.

Neues vom Tage.

Feuersbrunst.

Pforzheim, 23. Sept. Im benachbarten Brötzingen sind gestern Nachmittag 12 Wohngebäude und 8 Scheunen niedergebrannt. Mehrere Feuerwehrleute wurden verletzt.

50 Menschen verschüttet.

New-York, 23. Sept. Im Gebiete der Kohlengruben bei Brownsville (Pennsylvanien) fand eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche 50 Arbeiter verschüttet wurden; zwei derselben sind bisher todt herausgeschafft worden.

New-York, 24. September. (W. T.-B. Telegramm.) Bei der schon gemeldeten Explosion in den Kohlengruben bei Brownsville wurden 54 Bergleute verschüttet. Von diesen gelang es 27, durch einen andern Schacht zu entkommen. Fast Alle sind verletzt. Acht unkenntliche Leichen sind geborgen; für die übrigen 19 scheint keine Hoffnung auf Rettung mehr vorhanden. Die Explosion wurde durch Bergleute verursacht, welche offene Lampen gebrauchten.

Niedergebraunt

sind in Warmbrunn in Schlesien am Dienstag Abend die beiden Gasthöfe „Zum Damhirsch" und „Zum weißen Adler", sowie die Fleischerei von Liebig. Bei den Löscharbeiten trugen die Feuerwehrmänner Verletzungen davon, die zum Glück nicht zu schwerer Natur sind. Als Brandursache wird Selbstentzündung des Heues auf dem Liebig'schen Heuboden angesehen.

Ermordet

wurde Donnerstag früh in der Augsburgerstraße zu München die 25jährige Näherin Maria Danner von ihrem Vetter, dem Buchdruckerei-Maschinenmeister Josef Maier. Maier, der schon am 19. Mai 1888 eine schwere Bluthat verübte, indem er — angeblich wegen unerwiderter Liebe — die Kleidermacherin Anna Segl durch vier Revolverschüsse tötete, wurde wegen dieses als Totschlag qualificirten Verbrechens am 3. Juli 1888 vom Schwurgericht in München zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt und ist erst am 3. Juli 1898 aus dem Zuchthaus entlassen worden. Am Donnerstag veranlaßte er die Danner in die Wohnung zu kommen, die er mit seiner Mutter und Schwester theilte. Als das Mädchen eintrat, ergriff er ein Küchenmesser und führte in Gegenwart von Mutter und Schwester rasch sechs Messerstiche gegen die linke Brustseite des Mädchens, von denen einer das Herz und ein anderer die Lunge durchbohrte. Die Danner sank mit einem kurzen Aufschrei zu Boden und war sofort todt. Maier wurde hierauf flüchtig. Ein Beweggrund zur That konnte bisher nicht ermittelt werden.

Die Nachricht vom Tode Ivos,

des ehemaligen Einsiedlers auf dem Staffelberg, ist, wie man der „Frankf. Zeitung" berichtigend mittheilt, nicht richtig. Ivo lebt.

Die Menschenansammlungen

vor dem Hause in Lövenberg, in dem neulich das Dienstmädchen Selbstmord verübte, haben sich am Dienstag, wie erwartet, wiederholt. Die Polizei war durch die freiwillige Feuerwehr, die Gendarmerie durch die berittenen Gendarmen aus Lähn und Liebenthal verstärkt, letztere mit scharf geladenen Karabinern ausgerüstet. Obwohl es in der Menge gährte, gelang es dem verständigen Einschreiten der Polizei, die Menge zu zerstreuen, so daß von der Waffe nicht Gebrauch gemacht zu werden brauchte.

Der Ausbruch des Vesuvs

hat Dienstag Nacht eine erschreckende Form angenommen. Der Aschen- und Steinregen ist im Zunehmen begriffen. Die obere Führerhütte ist zerstört. Vulcanische Bomben fielen auf die obere Station der Kettenbahn und rollten bis an den Fuß des großen Kegels nahe der mittleren Station. Die Bediensteten mußten die Station räumen. Jeder Verkehr ist unmöglich. Ausflüge sind sehr gefährlich und fast unmöglich geworden.

Selbstmord mit einer Gabel.

Wahrscheinlich in einem Anfall von Geisteskrankheit hat gestern Morgen in der Berliner Charité ein junger Mann einen schauerlichen Selbstmord begangen. In der Anstalt erhielt vor einigen Tagen der Bildhauer Johann T. eines Herzfehlers wegen Aufnahme. Der junge Mann wurde in einer Abtheilung für innerlich Kranke untergebracht. Man erhielt von T. keineswegs den Eindruck eines Geisteskranken. Heute Morgen nahm er unbemerkt eine Tischgabel mit in sein Bett. Dann zog er sich das Deckbett über den Kopf und begann seinen Hals mit der Gabel zu bearbeiten. Nachdem er sich einige leichte Ritzungen beigebracht hatte, versuchte er sich die Gabel in den Unterlieb zu bohren, ließ aber auch hiervon bald wieder ab. Nun setzte er sich die Gabel in der Herzgegend an den Körper, wandte sich mit Hilfe der anderen Hand um und ließ das ganze Körpergewicht auf die spitzen Zinken fallen. Die Gabel drang ihm in das Herz ein und tödtete ihn auf der Stelle. Erst durch die letzte Bewegung wurden die Wärter des Saales auf ihn aufmerksam. Aerzte waren gleich zur Stelle, konnten aber nur noch feststellen, daß der Tod bereits eingetreten war.

Locales.

* **Witterung** für Sonntag, den 25. September. Windig, meist trocken, wolkig mit Sonnenschein, milde. S.-A. 5,53, S.-U. 5,50. M.-A. 3,50, M.-U. —.

* **Witterung** für Montag, den 26. September. Lebhafte Winde, ziemlich warm, heiter. S.-A. 5,54, S.-U. 5,47. M.-A. 4,11, M.-U. 1,7.

* **Kaiserjagd in Rominten.** Heute Morgen ist das Kaiserpaar im Sonderzuge wohlbehalten in Trakehnen eingetroffen und hat sich von dort nach Jagdschloß Rominten begeben. Vom gestrigen Tage wird uns von dort geschrieben: Der Ort prangt im schönsten Festgewande. Aus der peinlichen Sorgfalt, mit der die Bewohner das Dorf und ihre Häuschen schmücken, sieht man so recht, mit welcher Liebe und Verehrung sie zu unserem Herrscherhaus aufschauen. Hauptsächlich die Waldarbeiter haben auch alle Veranlassung dazu. Hat der Kaiser sie doch enthoben, in den elenden Hütten weiter zu wohnen, indem er ihnen hübsche Häuser mit geräumigen Wohnungen erbauen ließ. Ebenso hat auch die Kaiserin sich in liebevollster Weise der Arbeiterfamilien angenommen. Gedenken wir nur der Weihnachtsbescheerung im vorigen Jahre, bei welcher jede der Familien reichlich bedacht wurde. Auch in diesem Jahre sind, nach Szittkehmen vom Regiment Freiherr Hiller v. Gärtringen (4. Pos.) Nr. 59 und nach Iszlaudszen vom Regiment Graf Roon Nr. 33, je eine combinirte Ehrencompagnie commandirt. Zur Ehrenwache sind wie in den Vorjahren Gensdarme aus der Umgegend beordert. Wie übrigens verlautet, spricht man in Rominten davon, daß in dem 7 Kilometer entfernten Jagdbude auch ein Jagdschloß für die Kaiserin eventl. für die kaiserlichen Prinzen nächstens gebaut werden soll, weil dieser Ort wegen seiner romantischen Lage an den Ufern der Rominte dem Kaiser besser gefallen haben soll, als Theerbude. Das Schreien der Hirsche war in den letzten kühlen Nächten sehr stark. In einzelnen Schutzbezirken muß eine ansehnliche Zahl von Capitalhirschen stehen. Da in Folge der bedeutenden Ausholzungen in der Rominter Haide umfangreichere Culturen angelegt werden müssen, so soll in Rominten eine dritte Samendarre erbaut werden. Aus dem Verkauf der Tannen- und Kiefernzapfen zur Samengewinnung erwächst den Waldbewohnern, die hier sammeln, jetzt eine recht ergiebige Einnahmequelle, da von der Forstverwaltung für den Scheffel bis 80 Pfennig gezahlt werden. Bedürftige und unbescholtene Personen erhalten unentgeltliche Erlaubnißscheine zum Sammeln. Die Telephonanlagen in der Rominter Haide sind wiederum erweitert worden. Da die Rominter Haide immer mehr Sommerfrischler anzieht, so hat der frühere Besitzer des Hotels in Theerbude, das bekanntlich in den Besitz des Kaisers übergegangen ist, Herr Weller, ein Grundstück in Jagdbude angekauft, um dort ein comfortables Logirhaus einzurichten.

* **Repertoir des Danziger Stadttheaters vom** 26. September bis 1. October. Montag bis Mittwoch: „Johannes". Donnerstag: „Hofgunst" (Novität). Freitag: „Mutter Thiele". Sonnabend: „Sohn der Wildniß".

* **Städtisches Elektricitätswerk.** In einer gestern Nachmittag im weißen Saale des Rathhauses abgehaltenen, vertraulichen Sitzung beider städtischen Collegien hielt Herr Geheimer Hofrath Professor Dr. Kittler-Darmstadt, der behufs Abnahme des von der Firma Siemens u. Halske erbauten städtischen Elektricitätswerks seit einigen Tagen in unserer Stadt weilt, einen Vortrag über die neue Anlage. In seinem schriftlichen Gutachten hat Herr Dr. K. sich über dieselbe in lobender Anerkennung ausgesprochen. Kleinere Aenderungen werden zwar noch nöthig sein, um geringfügige Mängel zu beseitigen, allein dieses ist bei einem so großen und complicirten Werke nicht anders zu erwarten. Die Abnahme des Werkes hat auf Grund des Gutachtens des technischen Rathgebers der Stadt und der ihm beigeordneten Techniker gestern noch nicht erfolgen können, weil noch einige Anstände, welche in Bezug auf die gleichmäßige Arbeit der Maschine gemacht wurden, zu beseitigen sind. Es wird dies voraussichtlich in kurzer Zeit und ohne Schwierigkeiten geschehen können. Bis dahin führt die Unternehmer-Firma Siemens u. Halske noch für eigene Rechnung das Werk fort, da sein Betrieb erst mit der Uebernahme auf die Stadt übergeht. An den Vortrag schloß sich eine eingehende Besichtigung der neuen Anlage, der später ein geselliges Beisammensein im Rathskeller folgte.

* **Westpreußischer Geschichtsverein.** Am nächsten Sonnabend wird der westpreußische Geschichtsverein seine Wintersitzungen beginnen und zwar wird die erste derselben in Pelplin (Hotel Schwarzer Adler) abgehalten werden. „Ueber die Kathedralkirche in Pelplin" wird Herr Baurath Heise einen Vortrag halten, daran wird sich eine Besichtigung des Gotteshauses schließen.

* **Die Culmer Bischofswahl.** Das Pelpliner Domcapitel hat die Liste für die Besetzung des erledigten Bischofsstuhles der Diözese Culm wieder vervollständigt, nachdem die Regierung sämmtliche Candidaten bis auf zwei als nicht genehm gestrichen hatte. Die „Könische Volkszeitung" berichtet, daß „der heilige Stuhl, wie das früher schon dagewesen ist, das Domcapitel nun angewiesen hat, nachträglich neue Namen auf die Liste zu setzen und die Liste dann erneut der Regierung einzureichen."

Schritt näher, und legte seine Hand begütigend auf den Arm des Erregten.

„Weshalb wollen Sie eine einfache Frage, welche mir aufrichtige Theilnahme in den Mund legt, mit diesem häßlichen Namen bezeichnen?" fragte er gütig. „Denken Sie, ich wäre Ihr Vater, der in Ihrem Herzen lesen möchte, um Sie vor Schaden zu hüten und vor Unglück zu wahren. Es ist mir vieles zu Ohren gekommen, was ich um Ihretwillen nicht glauben will, und ich bitte Sie deshalb, mir Ihr Vertrauen zu schenken und mir meine Fragen ehrlich zu beantworten, damit ich den Verleumder widerlegen kann!"

„Wer hat mich verleumdet, und wessen hat man mich beschuldigt, Hochwürden?" fragte Adamkiewicz erregt. „Wäre es nicht viel einfacher, wenn Sie das sagen wollten? Ich verspreche Ihnen, daß, wenn ich mir wirklich jener Schuld, die man mir zur Last legt, bewußt bin, ich dieselbe ohne Bedenken und ohne Rückhalt, wie in der heiligen Beichte, eingestehen werde!"

„Das versprechen Sie? — Nun, dann gut! — Man beschuldigt Sie, ein junges, unerfahrenes Mädchen, das sich Ihnen, dem Priester, vertrauensvoll näherte, bethört und zu Dingen verleitet zu haben, welche das unbedingte Mißfallen ihres Bräutigams und zukünftigen Gatten erregen dürften, — was haben Sie auf diese verleumderische Aussage zu erwidern?"

Die jugendkräftige Gestalt des Vikars richtete sich straffer auf, über sein geistvolles Gesicht ging eine Wolke heiligen Unwillens, und frei und offen blickte sein Auge zu dem Frager hinüber.

„Was ich Ihnen zu sagen habe, Hochwürden?" fragte er mit volltönender Stimme. „Daß diese Beschuldigung eine Lüge und der, welcher sie gethan, ein elender Verleumder ist! Mein Gewissen spricht mich frei von solch' schwarzer That, deren ich mich als Mensch und noch viel mehr als Priester zu schämen hätte."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine Doctor-Dissertation über die Damen vom Ballet.

Ein junger Hospitalarzt, Georges Blanchard, hat, wie aus Paris geschrieben wird, die originelle Idee gehabt, zum Vorwurf seiner Doctorthese die „Physiologie der Tänzerin" zu wählen. Seine auf zahlreiche Beobachtungen gestützte Studie ist in mehrere Kapitel eingetheilt, in denen er den Tanz vom historischen Standpunkte aus, die Berufung, Erziehung und Aesthetik der Tänzerinnen, ihre Anatomie, die Berufsunfälle, denen sie ausgesetzt sind, das Regime, dem sie sich unterwerfen müssen 2c. behandelt. Der junge Doctor gelangt zu dem zusammenfassenden Schlusse, daß die Tänzerin, „um ein solides Nervensystem zu haben, um die Sicherheit der Schritte zu erlangen, alle außerhalb ihres Berufs stehenden Ermüdungen vermeiden und eine strenge Hygiene beobachten muß." Damit werden wohl die Damen vom Ballet nicht ganz einverstanden sein.

Extravaganzen einer Kaiserin.

In der Pariser Revue des deux Mondes erzählte Frédéric Masson über die Lebensgewohnheiten der Kaiserin Josephine neue Einzelheiten. Zu jeder Zeit und an jedem Orte, wo sie für kürzere oder längere Zeit Wohnung nahm, mußte ihr ein Repräsentations-Salon zur Verfügung stehen, in dem alles tyrannischer Etiquette unterworfen war. Dann beanspruchte sie ein überaus luxuriös eingerichtetes Wohnzimmer, in dem sie, wie in ihrem Boudoir und Schlafzimmer, beständig Veränderungen und Verschönerungen vornehmen ließ. Allein für ihr Schlafzimmer wurden in einem einzigen Jahre 99 982 Fr. verausgabt, ohne daß die Ausstattung des Raumes die Kaiserin nun auch wirklich befriedigt hätte. Die Inventur-Aufnahme ihres Trousseaus ließ ersehen, daß Napoleons Gemahlin etwa 500 Hemden besaß, von denen das einfachste 200 Francs gekostet hatte. Ihre Toiletten waren von unbeschreiblicher Pracht und zeugten auch von großem Geschmack. Wie kostbar ihre Roben gewesen sein müssen, ersieht man aus dem Umstande, daß die Rechnungen für Kleider und Hüte in dem Zeitraum von sechs Jahren die Totalsumme von 1 573 653 Francs erreichten. Der Friseur Josephinens war der seiner Zeit sehr berühmte Haarkünstler Duplay, der für seine Dienste bei der Kaiserin ein jährliches Gehalt von 42 000 Francs bezog. Mit welcher Sorgfalt die gefallsüchtige Frau die Spuren der Zeit von ihrem Gesicht fern zu halten suchte, beweist die Summe von 3447 Francs, die in einem Jahre für Puder und Schminke verbraucht wurde.

Der gerichtsnotorische Zustand der Hölle.

Daß die Hölle ein wirklicher Feuerpfuhl ist, hat kürzlich ein californisches Gericht entschieden. Die Frage entstand in Lake County, wo ein Schuldirector in die von Fräulein Julia Sherwood geleitete Schule kam, um einige Jungen zu prügeln, die ihn geärgert hatten. Die Lehrerin widersetzte sich diesem Ansinnen und schützte die Kinder, worauf der Herr Director ihr in seinem Aerger vor der ganzen Classe zurief: „Sie passen so gut für eine Schule, wie die Hölle für ein Pulverhaus!" Die Lehrerin verklagte ihn darauf „wegen Verleumdung" auf 1000 Dollars Schadenersatz. Sie führte aus, daß der Verklagte ihr durch den erwähnten Ausdruck alle Qualification für ihren Beruf abgesprochen habe, denn da die Hölle feurig sei, so sei sie in keiner Weise geeignet, ein Pulverhaus aufzunehmen und wenn Klägerin ebensowenig für eine Schule passe, wie die Hölle für ein Pulverhaus, so sei das gleichbedeutend mit der Behauptung, daß Klägerin überhaupt nicht in eine Schule passe. Der Advocat des Verklagten machte dagegen geltend, daß es garnicht erwiesen werden könne, daß die Hölle kein geeigneter Platz für eine Pulverfabrik sei. Man wisse nur, daß die Hölle ein Ort der Reinigung sei, aber nicht, daß wirkliche Hitze dort vorherrsche und daß daher die Hölle möglicherweise ein sehr geeigneter Ort für die Errichtung einer Pulvermühle sein würde. (!) Der bibelfeste Gegenadvokat wies dann auf das fünfte Capitel des Evangeliums von Matthäus hin, in dem die Rede von dem „Höllenfeuer" ist, und behauptete, daß keiner solchen Autorität gegenüber kein Zweifel möglich sei. Die Geschworenen stimmten dieser Ansicht bei und verurtheilten den Beklagten zu Schadenersatz im Betrage der vollen verlangten Summe.

Die Ausführung des Bismarck-Sarkophages für den Berliner Dom liegt noch in weitem Felde, und es ist noch keine Bestimmung darüber getroffen, zumal da auch die Fertigstellung und Einweihung des Domes selbst neuerdings in die Ferne gerückt ist. Bei dem Entwurf von Professor Reinhold Begas wurde u. a. erwähnt, daß zu Füßen des Sarkophages sich „Tyras" befindet. Hierzu wird jetzt mitgetheilt, daß der Hund, der auf den Stufen sitzt, den Kopf zu dem ruhenden Kanzler emporgerichtet, nicht eine Darstellung des Reichshundes, sondern ganz im allgemeinen als ein Sinnbild der Treue gedacht ist.

* Die Einweihung des russischen Kriegerdenkmals findet, wie nunmehr definitiv festgestellt und von uns zuerst mitgetheilt, am nächsten Dienstag Vormittag (nach russischem Kalender den 15. Sept.) statt. Nach einem heute bei dem hiesigen russischen Generalconsulat eingetroffenen Telegramm treffen bereits morgen früh folgende Herren zu der Theilnahme an der Feier ein: Fürst Engalitscheff-Berlin, Generalstabs-Oberst als Repräsentant der russischen Armee aus Rußland, eine Deputation des Tobolsk'schen Regiments, bestehend aus dem Regiments-Commandeur, einem Compagnie-Chef und einem Unterofficier. Für sämmtliche ist Wohnung im Hotel „Danziger Hof" bestellt. Weiter werden hier eintreffen der russische Gesandte am Berliner Hofe Graf von der Osten-Sacken, der Attaché bei der Berliner Botschaft Fürst Gallitzin und der sächsische Ministerresident Baron v. Wrangel. Das Programm für die Feier ist hier noch nicht bekannt; daß der Zar der Feier beiwohnen wird, dürfte nicht so unwahrscheinlich sein, wenn man einer Meldung der „Daily News" aus Kopenhagen Glauben schenken will. Darnach habe der Zar der Königin Luise von Dänemark [illegible] Breslau und Danzig nach Kopenhagen zu kommen.

* Der Danziger Orchesterverein, bekanntlich aus kunstgeübten Dilettanten bestehend, welche sich unter der Leitung des Herrn Musikdirektor [illegible] der Pflege classischer Musik widmen, nimmt am nächsten Dienstag Abend wieder seine Uebungen im St. Josephshause auf. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Vorsitzende, Herr Dr. [illegible], Langgasse 22, jederzeit entgegen.

* Die Wilhelm-Augusta Blindenanstalt in Königsthal hat kürzlich mehrere erfreuliche Zuwendungen erhalten. Zur Unterstützung hilfsbedürftiger entlassener Zöglinge sandte Herr Rechtsanwalt [illegible] dem Anstaltsdirector 100 Mk. und die Firma [illegible] zu demselben Zwecke 500 Mk. [illegible] Eine Dame, die der Stadt Danzig über 30 Jahre als Lehrerin treue Dienste geleistet [illegible] schenkte der Blindenanstalt ihren [illegible] Flügel. [illegible]

* Der Eisenbahn-Verein hielt im Saale des Gewerbehauses seine diesjährige Hauptversammlung ab, die von dem Vorsitzenden Regierungs-Rath Dr. Grünberg eröffnet und geleitet wurde. Herr Rechnungs-Rath [illegible] erstattete den Cassenbericht. Nach diesem haben die Einnahmen 1478,17 Mk. und die Ausgaben 1091,36 Mk. betragen, Bestand 387,11 Mk. [illegible] Herr Regierungs-Rath Dr. Grünberg, welcher in Folge Versetzung nach Berlin [illegible] „Eisenbahn-Verein Danzig" [illegible]

* Der Gartenbau-Verein besichtigte gestern Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung seiner Mitglieder die Gärtnereien der Herren F. Raabe und Raymann in Langfuhr. In der Monatsversammlung, die Abends im Zinglershöhe der Besichtigung folgte, wurde das Café Hohenzollern für die Wintersitzungen gewählt.

* Der Kellnerverein zu Danzig hatte gestern Nachmittag [illegible]

* Der evangelische Jünglings-Verein wird morgen Nachmittag [illegible] Abends eine Versammlung im Vereinslocale statt.

* Unser Landsmann Herr Neufeldt, der über ein Jahrzehnt in der Gefangenschaft des Mahdi schmachtete, [illegible] einem Telegramm aus Kairo heute dort eingetroffen.

* Beschleunigung der Eilpackete nach Berlin. [illegible]

* Landwirthschaftskammer. Wie in der vor einigen Tagen abgehaltenen Vorstandssitzung der westpreußischen Landwirthschaftskammer beschlossen wurde, wird die Herbstversammlung zum 21. und 22. November nach hier einberufen werden. Die Tagesordnung wird später festgestellt und veröffentlicht werden. An die Herbstversammlung schließen sich noch Vorstandssitzungen der Pferdezuchtsection und der Stutbuchgesellschaft an.

* In eine offene Kellerluke stürzte heute Morgen ein junges Mädchen, das in einem Geschäfte eines Hauses der [illegible] mit der Decoration der Schaukasten beschäftigt war. Sie zog sich eine Verrenkung der Hüfte zu. Aerztliche Hilfe war bald zur Stelle.

* Verunglückt. Der Brunnenbohrer Jacob Schwarz verunglückte beim Brunnenbau auf dem Bahnhof in Neuteich dadurch, daß ihm ein langes, schweres Rohr auf den Leib fiel. Sch. zog sich einen Oberschenkelbruch zu und wurde per Dampfer nach Danzig und von dort nach dem Lazareth Sandgrube geschafft.

Aus dem Gerichtssaal.

R. C. Leipzig, 23. Sept. Wegen Unterschlagung ist am 21. Juli d. J. vom Landgericht Danzig der Kaufmann Botho Linck zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Sein Schwager R. hatte ihm eine Anzahl Möbel zur Aufbewahrung übergeben. Linck verkaufte diese Sachen, weil er angeblich in Folge einer Bürgschaft eine Geldforderung an seinen Schwager hatte. Hierin hat das Landgericht die Unterschlagung erblickt. In seiner Revision rügte der Angeklagte Beschränkung der Vertheidigung, da ihm der Beweis, daß er wirklich eine Bürgschaft für seinen Schwager übernommen hatte, abgeschnitten worden sei. Das Reichsgericht war gleichfalls der Ansicht, daß eine ungerechtfertigte Beschränkung der Vertheidigung vorliege. Es erkannte deshalb in der heutigen Sitzung auf Aufhebung des Urtheils und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an das Landgericht zurück.

Wegen Beamten-Beleidigung ist am 14. Mai vom Landgericht Danzig der Metalldreher Max Berger zu einem Monat Gefängniß verurtheilt worden. Während einer Versammlung einer socialdemokratischen Gewerkschaft am 27. Juni v. Js. warf er dem überwachenden Polizeikommissar Herrn Schmidt Parteilichkeit vor, indem er behauptete, S. habe das Anstreichen von der Leiter aus beim Arbeiterkasino verboten, während er es anderswo gestattet habe. Das Gericht hat angenommen, daß er durch diese nicht erweislich wahre Behauptung den Beamten beleidigt habe. — In seiner Revision beschwerte sich Berger u. a. darüber, daß sein gegen den Vorsitzenden der Strafkammer gerichtetes Ablehnungsgesuch laut Protocoll nicht ausreichend zurückgewiesen worden sei. — Das Reichsgericht war der Ansicht, daß die gesetzlichen Vorschriften ausreichend beachtet worden seien, und erkannte in der heutigen Sitzung auf Verwerfung der Revision.

Gleichfalls verworfen wurde die Revision der Wittwe Barbara Schröder geb. Zymni und ihrer Tochter Auguste, welche am 17. Mai vom Landgerichte Danzig wegen Diebstahls zu sechs Monaten bezw. einer Woche Gefängniß verurtheilt worden sind.

Provinz.

* Zoppot, 24. Sept. Die heutige amtliche Badeliste weist eine Frequenz von zusammen 9580 Gästen auf.

f. Zoppot, 22. September. Der für die hiesige Fortbildungsschule von der Regierung ernannte Rector, Hauptlehrer Spiegelberg aus Elbing, hielt heute im Beisein der meisten Mitglieder des Kuratoriums eine Prüfung ab, die einen vorzüglichen Verlauf nahm. Trotz der Kürze der Zeit — die Schule besteht ca. 2 Monate — konnte festgestellt werden, daß überall der Unterricht in den vom Minister gewünschten Bahnen ertheilt wird.

* Marienburg, 23. Septemb. In einem Wahnsinnsanfall sprang der im Diaconissenhause hierselbst untergebrachte stellenlose Gymnastiker Hugo Zimmermann aus Bischofswerder Nachts zum Fenster aus dem zweiten Stockwerk auf die Straße, wobei er eine Gehirnerschütterung davon trug. Er starb bald darnach.

* Stettin, 23. Sept. Der Polizeipräsident von Stettin Dr. v. Zander ist heute früh infolge eines Schlaganfalles gestorben.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 24. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	768	NO	3	halbbedeckt	7
Kopenhagen	760	N	2	heiter	9
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	753	SW	2	bedeckt	7
Cherburg	765	OSO	1	bedeckt	14
Sylt	762	still		bedeckt	12
Hamburg	762	WNW	1	wolkenlos	9
Swinemünde	759	WNW	3	halbbedeckt	11
Neufahrwasser	757	NW	4	wolkig	9
Memel	754	still		wolkig	10
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	764	N	2	wolkenlos	8
München	764	SW	2	wolkig	8
Berlin	761	WNW	3	heiter	8
Wien	761	WNW	2	bedeckt	10
Breslau	761	WNW	3	bedeckt	8
Nizza	—	—		—	—
Triest	758	ONO	5	wolkig	15

Uebersicht der Witterung.

Wenig verändert lagert ein Hochdruckgebiet, dessen Kern höchsten Luftdruckes heute im Nordwesten über dem Ocean liegt, über Westeuropa gegenüber einer, die Osthälfte des Erdtheils bedeckenden Depression mit niedrigsten Barometerständen über Westrußland bei schwachen Winden aus nördlichen Richtungen ist das Wetter in Deutschland, wo, mit Ausnahme des Südens, Regen gefallen ist, kühl und trübe. Fortdauer der kühlen Witterung bei schwachen nördlichen Winden wahrscheinlich.

Standesamt vom 24. September.

Geburten: Kaufmann Bernhard Koestner, T. — Geometer Adolf Eisbrecher, T. — Vicefeldwebel im Infanterie-Regiment Nr. 176 Paul Kamrowski, S. — Militär-Invalide Wilhelm Krüger, S. — Bureaugehilfe Max Stein, T. — Arbeiter Friedrich Hildebrandt, S. — Maurergeselle Johannes Wichmann, T. — Schlossergeselle Eduard Haase, T. — Schlossergeselle Herrmann Stellmacher, S. — Schmiedegeselle Joseph Szlagowski, S. — Arbeiter August Lewandowski, T. — Schneider Conrad Franzki, T. — Kupferschmiedegeselle Heinrich Nachtigal, S. — Sattler- und Tapeziergehilfe Wilhelm Schuhmacher, T. — Malergehilfe Carl Fretz, S. — Arbeiter Franz Oehmke, S. — Schmiedegeselle Taddaeus Guski, T. — Unehelich 3 S.

Aufgebote: Friseur August Franz Brock und Maria Ida Reimann. — Portier Albert Hermann Winkler und Rosalia Auguste Schröder. — Sämmtl. hier. — Buffetier Otto Carl Hohendorf und Anna Tyll (Thiel) zu Oliva. — Schiffszimmergeselle Friedrich Wilhelm Ruth und Malwine Regine Grell zu Weichselmünde. — Zimmergeselle Albert Reinhold Gill zu Zoppot und Auguste Mathilde Wolff, hier. — Arbeiter Vincent Bartoszewski und Anastasia Majewski zu Schönsee.

Heirathen: Königl. Hauptmann, Compagnie-Chef im Fußartillerie-Regiment von Linger (Ostpr.) Nr. 1 Paul Johann Friedrich v. Homeyer zu Königsberg i. Pr. und Margarethe Johanna Friese hier. — Königl. Stabs- und Bataillons-Arzt Dr. med. im Inf.-Reg. v. Borcke (4. Pomm.) Nr. 21 Robert Martin Janz zu Thorn und Mathilde Emilie Habermann hier. — Kaufmann Ferdinand Ernst Wetzel und Johanna Henriette Adrienne Litz beide hier. — Kaufmann Hermann Emil Robert Karl Bierstedt hier und Frieda Elsbeth Potzelt zu Halle a. S. — Procurist Hugo Adalbert Arthur Papenroth und Marna Magdalena Elisabeth Knobloch, beide hier. — Stadtbauwart Emil Otto Putzke und Alitze Therese Giesebrecht, beide hier. — Kaufmann Carl Wilhelm Teschke zu Kl. Plehnendorf und Meta Emilie Mierau, hier.

Todesfälle: Frau Anna Elisabeth van Dühren geb. Sudermann, 62 J. — Braumeister Richard Walter Wunderlich, 45 J. — Wittwe Mathilde Martens geb. Feldmeyer, fast 83 J. — S. des Heizers Cornelius Omland, 3 M. — T. des Werftschreibers Paul Krenz, 3 T. — S. des Bildhauers Paul Langer, 12 T. — T. des Schmiedegesellen August Moskwa, 12 W. — Arbeiter Ferdinand Schulz, 69 J. — T. des Schlossergesellen Hermann Bobinski, 3 W. — Arbeiter Ferdinand Werner, 46 J. — S. des Arbeiters Leopold Schulz, 1 J. 4 M. — Schiffer Friedrich Schwarz, fast 74 J. — S. des Schneidergesellen Friedrich Roßmann, 4 M. — Unehelich: 1 T.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	23.	24.		23	24.
4% Reichsanl.	101.60	101.60	4% Ruff.inn.94.	100.95	100.95
3½% "	101.60	101.60	5% Mexikaner	95.20	95.10
3% "	93.10	93.25	6% "	99.30	99.20
4% Pr. Conf.	101.60	101.60	Ostpr. Südb.A.	95.10	95.50
3½% "	101.70	101.75	Franzosen ult.	148.—	148.20
3% "	94.10	94.20	Marienb.-Mlw. St.Act.	83.70	88.60
3½% Wp. "	99.50	99.50	Marienburg.-Mlw. St.Pr.	—.—	—.—
3½% " neul. "	99.20	99.80	Danziger Oelm.St.-A.	82.—	82.60
3% Westp. " "	90.—	90.—	Danziger Oelm.St.-Pr.	95.20	95.—
3½% Pommer. Pfandbr.	99.40	99.25	Laurahütte	209.30	210.75
Berl.Hand.Ges	164.50	165.—	Warz. Papierf.	200.—	200.—
Darmst.-Bank	152.75	152.40	Oesterr. Noten	169.80	169.80
Danz. Privatb.	137.75	138.—	Russ. Noten	216.50	216.65
Deutsche Bank	199.50	199.50	London kurz	—.—	20.395
Disc.-Com.	201.75	197.50	London lang	—.—	20.255
Dresd. Bank	160.—	160.—	Petersbg. kurz	—.—	216.—
Oest. Cred. ult.	221.—	221.10	" lang	—.—	213.50
5% Ital. Rent.	91.90	91.90	Nordd. Credit-Actien	125.50	125.50
4% Oest. Gldr.	102.30	102.30	Privatdiscont.	3¾	3⅝
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.60	92.40			
4% Ung. "	101.60	101.60			
1880er Russen	—.—	102.80			

Tendenz. Die günstige Tendenz der gestrigen Nachbörse übertrug sich nicht in vollem Maße auf den heutigen Verkehr. Die Speculation verhielt sich meist abwartend, wozu außer der Rücksicht auf die auswärtigen Plätze auch die bevorstehenden jüdischen Feiertage beitrugen. Immerhin zeigte sich Kauflust für Hüttenwerthe; auch Banken legen recht fest. Disconto-Commandit-Anleihe, die excl. Bezugsrecht gehandelt wurden, gewonnen 1 Procent am Curse. Argentinier gut behauptet. Prinz Heinrichbahnen auf Deckungen höher. Ultimogeld 5⅜ bis 5¼.

Rohzucker-Bericht
von Paul Schroeder.

Danzig, 24. September.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10.75. Termine: September Mk. 9,40, Octbr. Mk. 9,72, Nov.-Dec. Mk. 9,75, Januar-März Mk. 10,07, April-Mai Mk. 10,10. Gemahlener Melis I Mk 23,25.

Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: September Mk. 9,40, October 9,72, November-December Mk. 9,75, Jan.-März Mk. 10,07, April-Mai Mk. 10,10.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 24. September.

Wetter: schön. Temperatur: + 10° R. Wind: N.

Weizen in matter Tendenz und Preise theilweise etwas niedriger. Bezahlt wurde für inländischen blauspitzig 766 Gr. Mk. 145, rothbunt 742 Gr. Mk. 154, glasig 793 Gr. Mk. 161, hochbunt stark besetzt 761 Gr. Mk. 158, hochbunt leicht bezogen 766 Gr. und 793 Gr. Mk. 160, 802 Gr. Mk. 162, hochbunt 7668 Gr. Mk. 161, 78 Gr. Mk. 162, fein hochbunt glasig 788 Gr. Mk. 162½, 804 Gr. Mk. 164, 836 Gr. Mk. 168, weiß leicht bezogen 774 Gr. Mk. 159, 796 Gr. Mk. 160, weiß 750 Gr. Mk. 160, 772 Gr. Mk. 163, fein weiß 774 Gr. Mk. 164, 777 Gr. Mk. 165, roth 774 Gr. und 788 Gr. Mk. 154, 783 Gr. und 800 Gr. Mk. 156, Sommer- 780 Gr. Mk. 160 per Tonne.

Roggen matter. Bezahlt ist inländischer 697 Gr., 707 Gr., 720 Gr., 744 Gr., 750 und 774 Gr. Mk. 134½, ab Speicher 732 Gr. Mk. 135. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 656 Gr. Mk. 95, kleine 609 Gr. Mk. 86, Futter Mk. 85 per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 120, 121, 122 per Tonne bezahlt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 182, 184 per Tonne gehandelt.

Leinsaat russisches Steppensaat Mk. 1,87 per To. bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,90, 3,95 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30, 4,35 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus matter. Contingentirter loco Mk. 71½ nominell, nicht contingentirter loco Mk. 51½ Brief. November-Mai 38¾ Mk. nominell.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Drahtnachrichten.

Die Revisionsfrage.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Die letzte Sitzung der Commission in Angelegenheit der Revision des Dreyfusprocesses, welche gestern Abend stattfinden sollte, wurde auf heute Vormittag verschoben. Die Anträge sind bereits jedoch festgestellt. Die Commission wird den Wortlaut des Gutachtens endgültig festsetzen und dem Justizminister übermitteln. In ministeriellen Kreisen wird geglaubt, die Commission werde sich der Revision geneigt zeigen. Es verlautet, Ministerpräsident Brisson sei gegen die Einberufung der Kammer, da er der Meinung sei, die Angelegenheit der Revisoren sei lediglich Sache der Regierung.

Paris, 24. Septbr. (W. T.-B.) Der Ministerrath wird heute Vormittag unter dem Vorsitz Brissons zusammentreten. Dem Vernehmen nach wird sich derselbe mit den Anträgen beschäftigen, über welche die Revisionscommission heute Vormittag definitive Beschlüsse fassen soll.

Picquart im Militärgefängniß.

Paris, 24. Sept. Während der ersten vier Wochen darf Picquart mit keiner Civilperson verkehren. Laboris Secretär Hild nahm von Picquart am Eingang der Zelle dessen Rasirmesser in Empfang, das Picquart seiner Reisetasche entnahm mit den Worten: „Man wird mir vielleicht die Zeit gönnen, mir einen Vollbart wachsen zu lassen". Der „Gaulois", welcher häufig aus Faures nächster Umgebung unterrichtet wird erklärte heute, niemals wäre Faure ein Anhänger der Revision gewesen. Brisson schlägt dem Ministerrath vor, dem Gouverneur Zurlinden eine Rüge zu ertheilen, weil er einen Tag, bevor seine Ernennung im Amtsblatt stand, eine Amtshandlung ausführte, nämlich die Uebersendung der Picquart-Akten an die Generalprocuratur. Durch diese erst erfuhr der Justizminister von dem Uebergriff des Generals Zurlinden. Wichtig für den künftigen Zola-Proceß ist eine Aeußerung des kürzlich in die Provinz geschickten Majors Ravary, seinerzeit Referenten des Esterhazy-Kriegsgerichts. Ravary sagte: „Mein Referat enthielt nicht blos Angriffe gegen Picquart, auch Esterhazy bekam sein Theil, aber die ihn betreffenden anderthalb Seiten mußte ich par ordre streichen. Zola kommt sicher in den ersten Octobertagen nach Paris zurück.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Gestern Nachmittag begab sich Madame Paulmier, Gemahlin des Deputierten für das Departement Calvados, nach dem Bureau des Blattes „La Lanterne" und verlangte dessen Leiter Millerandt zu sprechen. Da Millerandt nicht zugegen war, ging der Redacteur Olivier zu Madame Paulmier, welche auf den Eintretenden zwei Revolverschüsse abgab. Olivier, der in den Unterleib getroffen war, wurde ins Hospital geschafft. Man zweifelt an seinem Aufkommen. Madame Paulmier wurde verhaftet. Sie gab an, sie habe Millerandt tödten wollen, wegen eines gestern in der „Lanterne" erschienenen Artikels, betreffend einen Brief Paulmiers, in welchem dieser verlangt, daß der Kriegsminister dem durch die Dreyfus-Angelegenheit hervorgerufenen Angriff auf die Armee Einhalt thue. Diesen Artikel betrachte sie als für sich und ihren Gemahl beleidigend.

Paris, 24. Sept. Rambaud, früher Minister im Cabinett Méline, sagte bei einem Zweckessen in Rocologne: „Wie alle meine Ministercollegen, kannte ich Henrys Fälschung; es wäre besser gewesen, davon keinen Gebrauch zu machen." Abg. Tramu rief ihm sofort zu: „Ah! Sie haben die Fälschung gekannt und nichts gesagt! Sie haben die Schuldigen ruhig im Amte gelassen, damit Sie ihre kleinen Künste weiter üben! Sie sind mir saubere Leute, Sie Auslese unseres öffentlichen Lebens!"

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Die meisten Blätter bestätigen, daß die Schlußfolgerungen der Commission des Justizministeriums günstig für die Revision des Processes Dreyfus lauten. Clemenceau erzählt in der „Aurore", Henry habe, als er die Fälschung eingestand, den Namen einer hochstehenden Persönlichkeit genannt, welche von der Fälschung gewußt habe. Wenige Stunden später sei ein Officier zu Henry geschickt worden, welcher ihm die Wahl zwischen Degradation und Zuchthaus oder Tod und Pension für seine Frau stellte. Die „Aurore" behauptet, die Untersuchung gegen Picquart beruhe auf dem von Henry zusammengestellten Material.

Paris, 24. Sept. (W. T.-B.) Eine große Anzahl Wähler des Arbeiterviertels Eliquancourt beschlossen, Piquart als Candidaten für den Gemeinderath aufzustellen.

Italien und Columbien.

Rom, 24. Sept. (W. T.-B.) Der „Popolo Romano" sagt, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Columbien brauche Niemand zu beunruhigen. Man könnte in einem solchen Verhältniß zu Columbien auf beliebige Zeit hinaus bleiben; dagegen sei es sicher, daß, falls Columbien dem Schiedsspruch des Präsidenten Cleveland sich nicht fügen wolle, oder den Pflichten der in civilisirten Ländern üblichen Gastfreundschaft gegen die Italiener sich entziehen sollte, Italien nicht zögern würde, als letztes Mittel die Gewalt anzuwenden.

J. Berlin, 24. Sept. (W. T.-B.) Das „Berliner Tageblatt" meldet aus Petersburg, Buschs Enthüllungen hätten dort eine verhetzende Wirkung ausgeübt. Die „Petersburgskija Wjedomosti" erklärten die Enthüllungen für die Rache Bismarcks.

Trakehnen, 24. Sept. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar ist Vormittags hier eingetroffen und nach Rominten weiter gereist.

Hechingen, 24. Sept. (W. T.-B.) Das Kloster Stetten, wo sich die ehemalige Familiengruft der Hohenzollern befindet ist heute Nacht niedergebrannt. Die gothische Kirche ist erhalten geblieben.

London, 21. Sept. (W. T.-B.) Das „Reuter-Bureau" erfährt: Die Nachricht der „Frankf. Ztg." über eine beabsichtigte Abtretung Zanzibars an Deutschland ist unbegründet.

(Natürlich! Wie sollten auch die Engländer so dumm sein, uns Zanzibar zurückzugeben. Red.)

London, 24. Sept. (W. T.-B.) Die „Morning-Post" bespricht die gestrige Rede des Kaiser Wilhelm in Stettin, sowie die Rede des französischen Marineministers in Toulon, sie sagt: Beide sind Anzeichen für baldige Vermehrung der deutschen und französischen Flotte, und fügt hinzu, im Hinblick auf zunehmende Flottenstärke Rußlands dürfe Großbritannien nicht mehr wie bisher mit der Flotte zufrieden bleiben, welche irgend zwei anderen Flotten gleich kommen.

△ London, 24. Sept. Aus Peking wird gemeldet, die Kaiserin Mutter wolle den Oheim des Prinzen Kang auf den Thron setzen. Sie setzte eine Belohnung für die Ergreifung des flüchtigen Prinzen Kang aus, der einer Verschwörung zur Ermordung des Kaisers bezichtigt wird. Der Palast in Peking soll von Li-Hung-Tschangs Truppen umzingelt sein. Angesichts der ernsten Lage sei ein Einschreiten Englands erforderlich.

London, 24. Sept. (W. T.-B.) Die Königin Victoria verlieh dem Vice-König von Indien, Curzon, die Königswürde mit dem Titel: „Lord Curzon of Kedleston-Ireland".

Kopenhagen, 24. Septbr. Die Königin von Dänemark hatte in den letzten Tagen Anfälle von Geistesstörung, sie will niemand um sich sehen.

Buenos Ayres, 24. Sept. (W. T.-B.) Der Senat erhöhte die Zollabgaben um 10 Proc. des Werthes des betreffenden Zollartikels, nicht auf 10 Proc.

Prätoria, 24. Sept. (W. T.-B.) Bei dem Staatsbankett, das gestern zu Ehren des Präsidenten des Oranje Freistaates Steijn veranstaltet wurde, besprach dieser in Erwiderung des Toastes des Präsidenten Krüger auf ihn die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Republiken, welche keine Einschüchterung gegen andere in sich schlössen. Was das Project der „Vereinigten Staaten von Südafrika" betreffe, so sei dies, falls es auf eine politische Union hinziele, undurchführbar, denn die südafrikanischen Republiken könnten nur zustimmen, wenn das Project sich auf republikanischen Grundsätzen aufbaue, die englischen Colonien von Süd-Afrika aber nur, wenn es innerhalb des Rahmens des britischen Reichs bleibe. Präsident Steijn reiste gestern nach der Delagoa-Bai ab.

G. Hongkong, 24. Sept. Auf Grund einer geheimen Convention, gezeichnet in Peking am 27. März, schloß Gesandter Hsu einen Vertrag in Petersburg über Port Arthur und Talienwan mit Rußland. Rußland erhält danach die ausschließliche Benutzung des inneren Hafens Talienwan und die alleinige Verwaltung des abgetretenen Gebiets. Nördlich Talienwans ist als Puffer ein Landstrich gelassen. Chinesische Soldaten dürfen die russischen Gebietstheile nicht betreten. Rußland kauft alle Regierungsgebäude. Alle Differenzen entscheidet der russische Text.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, i. V. Arthur Mylo. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Max Schulz. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Theater-Zettel siehe Seite 12.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Sonntag, den 25. September 1898:

Grosse Nachmittags-Vorstellung

Halbe Cassenpreise wie bekannt!
Jeder Erwachsene hat ein Kind frei!
Cassenöffnung: 3½ Uhr. Anfang: 4 Uhr.

Abends 7½ Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung

Neues Repertoir.

Der grösste

Kinematograph

der Gegenwart

(gebaut von der Hamburger Automaten-Commandit-Gesellschaft)
mit seiner

neuen Bilder-Serie.

Hierzu das übrige vorzügliche Programm.

Cassenöffnung: 6 Uhr. Anfang: 7 Uhr.

Montag: Große Extra-Vorstellung.
Dienstag, den 27. September:
Benefiz für Les Gignacs.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 25. September:

Großes Saal-Concert.

Direction: Herr C. Theil, Königl. Musikdirigent.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Nächstes Concert am Sonntag, den 2. October.

Donnerstag, den 6. October:

Erster Gesellschafts-Abend.

Carl Bodenburg, Kgl. Hofl.
3193)

Apollo-Saal.

Mittwoch, den 28. September cr.:

Abschieds-Concert

(Streichmusik)
des Capellmeisters Ad. Firchow.
Orchester: Die ganze Fußartillerie-Capelle (36 Musiker).
3214) Alles Nähere die Tages-Anzeige.

Ostseebad Brösen.

Sonntag, den 25. d. Mts.:

Großes Park-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn Krüger.
Anfang 4 Uhr. (8056
Entree 25 ₰. Kinder frei.
Pferdebahnwagen zu jedem Zuge.

Lindenhof, Zoppot,

Pommersche Straße 5,

Eleg. Familien-Restaurant,

1. Etage.
Jeden Sonntag frische Waffeln.
2283) Besitzer **Adolf Weide.**

Sängerheim.

Heute
zur Gedächtnißfeier von Johann Strauss, † 24. 9. 49,

Componisten-Abend.

Gratis-Ausloosen von Büsten großer Componisten.
Jeder d. verehrten Gäste erh. ein Erinnerungs-Andenken.
Anfang 7 Uhr.

Sonntag:

Grosses Extra-Concert.

Bengalische Massen-Beleuchtung der Anhöhen u. Gruppen am jüdischen Friedhof. Bengalisches Feuer aus dem Laboratorium des Kunstfeuerwerkers Herrn Kling.
Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰.
Montag: **Familien-Abend.** Entree frei.

Freundschaftlicher Garten.

Direction: Fritz Hillmann.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellung.

Sonnabend, den 24. Septbr. 1898:

Neu! Miss Fatima, Neu!

Europas erste Athletin,
Unicum an Körperkraft und Stärke.

Von Montag, den 26. September cr., finden die Vorstellungen bei ungünstigem resp. kaltem Wetter im Saale statt.

Sommer-Saison-Passepartouts

verlieren mit diesem Tage ihre Gültigkeit.

Donnerstag, den 29. September cr.:

Benefiz

für (3245

Amanda Nordstern.

Anfang 7½ Uhr. Sonntag 4½ Uhr.

Zur Ostbahn in Ohra.

Morgen Sonntag, den 25. Septbr. 1898:

Grosses Concert

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr. Franz Mathesius.
NB. Vom 1. October cr. ab hält in Ohra Nachts 12 Uhr 3 Minuten der Fernzug Nr. 552. (3778b

R. A. Neubeyser's Etablissement und Gartenlocal

3 Nehrungerweg 3.

Sonntag, den 25. September 1898:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.
Achtungsvoll R. A. Neubeyser.

2. Petershagen. Café Nötzel. 2. Petershagen.

Sonntag, den 25. September 1898:

Letztes Sommer-Vergnügen

des Danziger Männer-Athleten-Clubs

„Gigantea",

verbunden mit Kraftproductionen, Turnen, humoristischen Vorträgen, Jongliren, Parterre-Akrobatik. Zum Schluß:

Tanzkränzchen.

Auftreten sämmtl. stärksten Mitgl. des Clubs. U. A.: Herren Max Behrend und Gustav Dunkel, zwei der stärksten Athleten und besten Ringer Danzigs. Letzterer wird sich mit 12 Centner Gewicht stehend behängen lassen. Bisher ohne Concurrenz.
Anfang des Concerts 5 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr.
Billets a 30 ₰ im Vorverkauf bei Herrn J. Janzen, Poggenpfuhl 66; an der Casse a 40 ₰. (4506b
Alle Freunde, Bekannte und Gäste sind ergebenst eingeladen. Der Vorstand.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Sonntag, den 25. September:

Erstes groß. Saal-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Präsent-Vertheilung, darunter: 2 lebende Enten.

Kinderfackelpolonaise durch den Garten.
Ein jedes Kind darf sein Lampion behalten.
Otto Richter.

Sonntag, den 25. September cr.
veranstaltet der

Langfuhrer Athleten-Club

im neuerbauten Saale des Herrn Penquitt, Langfuhr, Eschenweg Nr. 5, eine

grosse athletische Sports-Vorstellung,

verbunden mit Concert, Kraftproductionen, humoristischen Vorträgen und großem Concurrenz-Heben.

Unser Mitglied Herr Willy Reichert fordert zu vorstehendem Vergnügen, Sonntag, den 25. d. Mts. den Restaurateur Hrn. E. Krause zum Concurrenz-Heben auf, da Herr Krause sich geäußert hat, daß er sich mit Herrn Reichert in seinen Leistungen gleich stellen kann.
Der Vorstand.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, den 25. September:

Grosses Concert.

Anfang 4½ Uhr. Entree 15 ₰.
A. Kirschnick.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, den 25. September spricht Vormittags 10 Uhr in der Scherler'schen Aula Poggenpfuhl 16 Herr Pfarrer C. Ziegler aus Königsberg über

„Die Bedeutung der Religion für das Leben."

Zutritt Jedem frei.
Der Vorstand.

Café Behrs,

Olivaerthor 7.

Morgen Sonntag den 25. September 1898:

Gr. Militär-Concert.

Anfang 5 Uhr.
Entree 15 à Person. Kinder frei.
NB. Gleichzeitig empfehle meine Säle zu Festlichkeiten, für Vereine 2c. und gute Kegelbahn. H. H. Behrs.

Bürgerl. Gasthaus,

2. Damm 19.

Heute und Sonntag:

Frei-Concert.

Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt.

Restaurant Röpergasse 23.

Heute die

beliebte Königsb. Fleck,

sowie

Eisbein mit Sauerkohl, Erbsen-Suppe mit Schweine-Ohren.

R. Krause

Falk's Hotel,

Brösen.

Sonntag, den 25. September

Musik. Unterhaltung

wozu ergeb. einladet Max Falk.
Frische Apfelkuchen. Mitgebr. Kaffee wird zubereitet.

Danziger Bürgergarten

Schidlitz.

Sonntag, 25. September cr.

Tanzkränzchen

im großen festlich geschmückten Saale b. verstärktem Orchester. Abends Illumination des Gartens und Fackelpolonaise bei bengalischer Beleuchtung. Familien freier Eintritt in den Garten. Alles Uebrige genügend bekannt. J. Steppuhn.

Café u. Restaurant Sandweg.

Sonntag, den 25. September, von Nachmittags 4 Uhr an bis 2 Uhr Nachts:

Tanz

bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Militär-Musik, wozu ergebenst einladet
R. Behrendt.

Zum angenehmen Aufenthalt im

Restaurant „Zur goldenen Traube"

„Silberpappel-Hain",
Hinterm Lazareth 18d,
ladet ergebenst ein
Albert Hintz.
Billard und Flügel zur Verfügung.

Tite's Hotel,

Langfuhr. (4557b

Die Kegelbahn

ist für zwei Abende zu vergeben.

Wiener Café z. Börse

Die neu renovirte

Kegelbahn

ist für einige Abende noch zu besetzen. (3125
E. Tite, Langenmarkt 9.

Café Hinze

1. Damm 7. (4537b
Königsberger Fleck 2c.

Gesellschaftshaus

Heil. Geistgasse 107.

Empfehle meine (4457b

Säle

zu Hochzeiten, für Vereine, Vergnügungen 2c.

Guter Mittagstisch

in und außer dem Hause.
Rich. Ehrlichmann.

Saal

zu kleinen Gesellschaften, für Vereine ist noch zwei Mal in der Woche zu vergeben
Junkergasse 7,
Hotel „Preußischer Hof".

Schweizergarten.

Bringe mein. durch Colonnaden geschützten Terrassengarten in Erinnerung.
Herrliche Fernsicht.
Saal mit Bühne für Privatgesellschaften unentgeltlich.
Otto Ruth.

Etablissement Drei Schweinsköpfe.

(Haltestelle Gutehergerge.)
Empfehle meine Localitäten nebst Waldpartien den geehrten Herrschaften zur gefälligen Beachtung. A. Glaunert.
Für Vereine, Gesellschaften ist Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (3574b

Café Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.
Jeden Mittwoch:
Großer

Gesellschafts-Abend.

C. Niclas.

Nach Krampitz

Dampfboot „Käthe" von Mattenbuden Vorm. 8, 10 Uhr, Nachmittags 2, 4, 6 und 8 Uhr.
Th. Poltrock.

Pietzkendorf.

Sonntag, d. 25. September, im Etablissement des Herrn Lazarus,

Groß. hum. Gesangs-Concert und Künstler-Vorstellung

der bestrenommirten Concert-Sängergesellschaft Fidelio.
Nach dem Concert:
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr Nachmittags.
Es ladet freundlichst ein
Die Direction.

Vereine

Ruder-Club „Victoria" Danzig.

Sonntag, 25. September cr.,

Abrudern

Vormittags 11 Uhr
Auffahrt.
Abends 8 Uhr
Geselliges Beisammensein mit Tanz im Festsaal des Danziger Hof.
Abfahrt der Dampfer von der Sparcasse.
Listen zum Einzeichnen für Theilnehmerkarten in der Conditorei Grentzenberg und im Bootshause. (3012
Um rege Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Westpreussischer Geschichts-Verein.

Sitzung

am
Sonnabend, 1. October 1898,
Vormittags 10½ Uhr,
in Pelplin
(Hôtel Schwarzer Adler).
Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Bauraths Heise über die Kathedral-Kirche in Pelplin.
2. Besichtigung der Kirche.

Abfahrt von Danzig 8 Uhr Morgens.
Anmeldungen zur Theilnahme an der Fahrt bis zum 28. d. Mts. an Herrn Baurath Heise, Weidengasse 36. (3237
Der Vorstand.

Turn- u. Fecht-Verein zu Danzig.

Die regelmäßigen Turnübungen finden statt: jeden Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8¼—10 Uhr Abends; die Fechtübungen jeden Dienstag von 8¼—10 Uhr Abends in der

Turnhalle Gertrudengasse.

Anmeldungen werden während der Turnstunden in der Turnhalle entgegengenommen.
2842) Der Vorstand.



Privat-Beamten-Verein.

An Erneuerung des Post-Abonnements auf die

„Privat-Beamten-Zeitung"

erlauben wir uns ergebenst zu erinnern.
Gleichzeitig machen wir bekannt, daß unsere Winter-Versammlungen im

Hotel „Danziger Hof"

stattfinden. Nächste Versammlung 10. October cr. (3215
Der Vorstand.

Sterbe-Casse Ehemaliger Sicherheits-Verein.

Cassenlocal Röpergasse 10, Ecke Hundegasse, Eingang am Kuhthor.
Sonntag, den 25. September, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr: Sitzung zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. Cassen-Vermögen circa 34000 ℳ. Auf den der Casse angehörige Sterbebund wird besonders aufmerksam gemacht. Der Vorstand.

Danziger Orchester-Verein.

Die Uebungen beginnen Dienstag, den 27. d. Mts., Abends 8 Uhr, im St. Josephshause. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt der Vorsitzende Dr. Bluth, Hundegasse 92, entgegen.
Der Vorstand.

Danziger Lehrerverein.

Die Gesangsprobe zur Jubelfeier findet heute Abends 6½ Uhr im Deutschen Gesellschaftshause, Heilige Geistgasse Nr. 107, statt. (3244
Der Vorstand.

Grosser Ausverkauf

sämmtlicher

Schuhwaaren

wegen Aufgabe des Lagergeschäfts und Umzug zu billigen Preisen. Da der Laden bis October geräumt werden muß, verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise. J. Koschnik, Goldschmiedegasse 23. (1811b

Filzstiefel, Filzschuhe,

Filzpantoffeln,
Jagdstiefel, Comtoirschuhe,
vorzügliche Hutmacherwaare,

Petersb. Gummischuhe,

beste Fabrikate, billigste Preise.
B. Schlachter,
Holzmarkt 24. (3228

Am Montag, den 26. September,

beginnt der

Ausverkauf

zurückgesetzter Handschuhe, Cravatten, Träger, ein größerer Posten Damen-Regenschirme, Herren-Loden und Gummi-Mäntel, Herren-Tricotagen und Hüte.

Jockey-Club

Inh. Wilhelm Thiel, Langgasse 6.

3210

Locales.

* Die Fleischnoth in Deutschland ist gemach ganz offenkundig geworden. Wie sie in jedem Haushalte fühlbar geworden, wird sie aus allen Fachkreisen d. h. sowohl von den ehrlichen Landwirthen, wie den Fleischern zugestanden. Selbst in dem amtlichen Publicationsorgan des Bundes der Landwirthe, der „Illustr. Landw. Ztg." constatirt einer der besten und zuverlässigsten Kenner der Berliner Viehmarktverhältnisse unverhohlen die Thatsache: „Die Viehpreise steigen hoch, sehr hoch, und die Zahl der unverkauft stehen bleibenden Thiere ist, abgesehen von minderwerthigen Schafen, in diesem Jahre so klein, wie nie zuvor." Seit der Grenzsperre hat die Zufuhr von Rindern in vielen Gegenden, die von Schweinen im allgemeinen, abgenommen. Diese Abnahme haben stattgefunden, während zugleich die Bevölkerung gewachsen ist. Die Absperrung berührt nicht bloß die der Zufuhr bedürftigen Kreise, sondern das ganze Reich. Denn für den Ausfall an fremdem Vieh muß Deckung im Inlande gesucht werden, und so ist der inländische Viehbestand in eine gewaltige besorgnißerregende Bewegung gerathen. Die vermehrte heimische Viehzucht hat sich völlig unzulänglich erwiesen, das Ausland zu ersetzen. Die Folge ist, daß die Schlachtungen stagniren, oder direct zurückgehen. Dazu kommt, daß ein Theil des heutigen Schlachtmaterials unreifer, leichter und minderwerthiger ist, als das **vor** der Grenzsperre geschlachtete Vieh war, und daher auch nicht mehr dieselbe Fleischmenge ausgiebt. Die Viehknappheit bringt theuere Preise. Das wäre, sollte man glauben, für den deutschen Viehzüchter ein Vortheil. Aber in Wahrheit schlägt der scheinbare und augenblickliche Gewinn ihm zum Unheil aus. Er wird alles Vieh, auch das unreife und schlecht gefütterte los, die Viehzucht wird nicht mehr mit Sorgfalt betrieben, und schließlich fügt sich zum effectiven Schaden der deutschen Landwirthschaft. Da das Schlachtvieh selbst im Preise gestiegen, wird das geschlachtete Fleisch im Handel relativ noch theurer. Die Preiserhöhung ist für die einzelnen Fleischgattungen eine verschiedene: für Schweinefleisch schwankt sie zwischen 10—20 Pfennig pro Pfund. Die Verschiedenheit ist durch die örtlichen Verhältnisse und Qualität bedingt. Es ist möglich, daß ein Theil der Fleischer von dieser Vertheuerung einen Nutzen zieht; jedenfalls ist derselbe nur periodisch. Den ganz unverhältnißmäßigen Theil der Consumenten, **welche in jeder Beziehung den Hauptschaden zu tragen haben**, schränkt seinen Fleischverbrauch möglichst ein, und wenn diese, doch nur halb freiwillige, überwiegend erzwungene Verschlechterung der Ernährung weitere Fortschritte macht, so entsteht ein Rückgang der Lebenshaltung, welcher am Marke der Nation zehrt und ganz geeignet ist, eine socialpolitische Unzufriedenheit großzuziehen.

Nutzen hat also von der Grenzsperre Niemand. Aus sanitären Gründen ist sie auch nicht nothwendig, da andere Maßregeln, wie die richtige Fleischschau und dergl. mehr ohne Rücksichten viel besser dienen würden. Dagegen bedeutet die Sperre eine arge Gefährdung der deutschen Viehzucht und der Volksernährung. Man sollte meinen, das wäre Grund genug, um die Reichsbehörden aufmerksam zu machen, und zur Abstellung des Uebelstandes aufzufordern. Hiervon ist indessen nichts zu merken, viel eher das Gegentheil: Der aus nicht weniger als 27 000 Mitgliedern bestehende deutsche Fleischerverband hatte betreffs Aufhebung der Viehsperre eine Petition an den Reichskanzler gerichtet. Der Verband hat eine ganz kurze Antwort aus dem Reichsamte des Innern erhalten, daß „bei den schwebenden Verhandlungen über die Fleischbeschau und über die Behandlung des vom Auslande eingehenden Fleischwaaren die vom Verbande dargelegten Verhältnisse mit zur Erörterung gelangen werden." Man konnte nicht sorgsamer und diplomatischer den Kern der Frage umgehen, und hat eine ausweichende Antwort gegeben, die das wünschenswerthe Vertrauen zur Reichsverwaltung zu wecken wohl nicht im Stande ist. Es bleibt in der That kaum etwas anderes übrig, als nach Zusammentritt des Reichstages mittelst parlamentarischer Interpellation die Regierung zur ernsten Erörterung der einen bedrohlichen Character gewinnenden Fleischnoth zu veranlassen.

* **Der Director des Militär-Brieftaubenwesens** für Deutschland, Herr J. Hoerter aus Köln, ist behufs Inspicirung der hiesigen Militär-Brieftauben-Station hier eingetroffen.

* **Wilhelmtheater.** Morgen finden zwei Vorstellungen statt. Abends werden die Gesangskräfte neue Piecen zum Vortrag bringen, auch der Kinematograph eine neue Serie Bilder zeigen, darunter die Kaiserparade in Görlitz, Jubiläum der Königin von England. Am nächsten Dienstag findet das Benefiz für „Les Gignacs" statt.

* **Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn.** Am 1. October d. Js. tritt zum Tarif für den Güterverkehr mit der Marienburg-Mlawkaer-Eisenbahn der Nachtrag II in Kraft, welcher außer Aenderungen und Ergänzungen des Kilometerzeigers, des Stationstarifs und der Ausnahmetarife neue ermäßigte Frachtsätze für Eilgut und gewöhnliches Frachtgut enthält. Dieser Nachtrag kann durch die Verbandstationen bezogen werden.

Einlager Schleuse vom 23. Sept. **Stromab:** Dampfer „Anna" von Käsemark mit 30 Tonnen Weizen an Sommerfeldt, Dampfer „Ernte" von Käsemark mit 35 Tonnen Weizen, Sommerfeldt. Dampfer „Friede" von Graudenz mit div. Gütern und 35 Weizen an Ordre, Dampfer „Julius Born" von Elbing mit diversen Gütern an R. v. Riesen, A. Drapiewski von Ristawo mit 77 Tonnen Gerste an E. Chr. Mix, Ferd. Frede von Plock mit 66 Tonnen Deliaat an Landau, F. Boyda von Plock mit 85 Tonnen Deliaat an Landau, Aug. Voß von Plock mit 65 Tonnen Deliaat an Landau. **Stromauf:** sämmtlich in Danzig. Stromauf: 2 Kähne mit Steinen, 1 Kahn mit Kohlen, 3 Tangschiffe mit Petroleum, 2 Kähne mit Eisen. Dampfer „Thorn" von Königsberg mit div. Gütern nach Thorn. Dampfer „Schwan" von Danzig mit diversen Gütern, Meyhöfer-Königsberg. Dampfer „Frisch" von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing. Dampfer „Elmau" von Danzig mit diversen Gütern an Zedler-Elbing.

* **Polizeibericht** für den 23. Septbr. **Verhaftet:** 9 Personen, darunter 2 wegen Trunkenheit, 4 wegen Umhertreibens, 2 Bettler, 1 Obdachloser. Obdachlos: 3. **Gefunden:** 1 Jaquet mit 30 Pfg., 2 Schlüssel am Ringe, 1 Portemonnaie mit 25 Pfg. und ein Ohrring, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 3. ds. eine Leiter, abzuholen von der Polizeiwache im Stockthurm. Am 17. d. Mts. auf der Straße an der Hafenbatterie 1 Sack Bohnen, abzuholen vom 2. Bataillon des Kgl. Fußartillerie-Regmts. von Hindersin in Neufahrwasser. **Verloren:** 1 großer und 3 kleine Schlüssel, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 23. September.

Angekommen: „Orpheus," SD., Capt. Beise, von Stettin mit Gütern. „Marie," Capt. Christensen, von Klagstorp mit Kalksteinen. „Orvar Odd," SD., Capt. Westerlund, von Carlskrona mit Steinen. — **Für Nothhafen:** „Klazina Tonkens," Capt. Puister, von Saßnitz mit Kreide nach Königsberg bestimmt. „Libau Packet," SD., Capt. Wallis, von Memel mit Gütern und Holz nach Stettin bestimmt. „Neiwe Zorn," Capt. Librand, von Vegesack mit Coke nach Königsberg bestimmt. „Henderita," Capt. Drengh, von Ruß mit Holz nach Heekstiel bestimmt. „Wilhelmine," Capt. Möller, von Königsberg mit Holz nach Hadersleben bestimmt. „Augusta," Capt. Schütt, von Königsberg mit Oelkuchen nach Odensee bestimmt. „Martha," Capt. Makson, von Carlshamn mit Steinen nach Stolpmünde bestimmt. „Tilsit," SD., Capt. Vorsatz, von Memel mit Holz nach Stettin bestimmt.

Gesegelt: „Ernst," SD., Capt. Haye, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 24. September.

Ankommend: 1 Schooner.

New-York, 23. Sept. (Kabel-Telegramm.) **Weizen** per September 73 7/8, per October —, per December 69 1/8.

Chicago, 23. Sept. (Kabel-Telegramm.) **Weizen** per September 67, per December —, per Mai 63 7/8.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 17. September bis 23. September wurden geschlachtet: 80 Bullen, 35 Ochsen, 99 Kühe, 90 Kälber, 488 Schafe, 791 Schweine, 0 Ziegen 5 Pferde,. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 229 Rinderviertel, 41 Kälber, 101 Schafe, 4 Ziegen, 105 ganze Schweine, 12 halbe Schweine.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.

23. September 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	160—163	130—136	138—160	128—132
Stolp	168	126	135	125
Danzig	152—167	135	142	122—124
Thorn	145—160	115—130	120—128	120—132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	167—175	139—145	—	130—140
Breslau	154—169	131—141	130—150	118—152
Posen	157—167	127—134	115—145	115—150
Bromberg	160—165	132—134	125	—
Lissa	—	—	—	—

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.l.	712gr.p.l.	573gr.p.l.	450 gr.p.l
Berlin	176 3/4	145	—	150
Stettin Stadt	163	136	160	132
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	170	150	150	152
Posen	167	134	145	150

Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				23./9.	22./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	76 1/2 Cts.	178,75	175,35
Chicago	Berlin	Weizen	September	67 3/8 Cts	172,00	170,35
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	6 sh. 0 3/4 d.	183,85	181,00
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	87 Kop.	173,50	173,15
Riga	Berlin	Weizen	do.	92 Kop.	170,75	170,75
Paris		Weizen	September	22,25 Fr.	179,25	177,00
Amsterdam	Köln	Weizen	November	175 hl. fl.	164,25	161,50
New-York	Berlin	Roggen	Loco	53 3/4 Cts.	149,50	149,10
Odessa	Berlin	Roggen	do.	67 Kop.	147,00	146,50
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	152,00	152,10
Amsterdam	Köln	Roggen	October	132 hl. fl.	147,25	148,00

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 23. Sept. Wasserstand 0,03 Meter unter Null. Wind Westen. Wetter: Trübe. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Walenzykowski	Kahn	Güter	Danzig	Thorn
Polaszewski	do.	Feldsteine	Niszawa	do.
Zielachowski	do.	do.	do.	do.
Osinski	do.	do.	do.	do.
Kawetzki	do.	do.	do.	do.
Krupp	do.	Roheisen	Danzig	Warschau
Fabianski	do.	leer	Polen	Thorn
Walenczykowski	do.	do.	do.	do.
Grajewski	do.	do.	do.	do.
Dirke	do.	Faschinen	do.	do.
Woltersdorf	do.	Güter	Danzig	Warschau
Moulies	do.	do	do.	do.
Wirzbizki	do.	do.	do.	do.
Schütz	do.	do.	do.	do.
Mianowicz	do.	do.	do.	do.
Draszkowski	do.	do.	do.	do.
Babenderde	do.	Baumwollensaatmehl.	Hamburg	Thorn
Flindt	do.	Gaskohlen	Danzig	do
Kalwaschinski	do.	Ziegel	Antoniewo	do.
Schröder	do.	Kleie	Warschau	Thorn
Greiser	do.	do.	do.	do.
Mielke	do.	do.	do.	do
Polaszewski	do.	do.	do.	do.
Walenczykowski	do.	Güter	Thorn	Danzig
Cap. Friedrich	D. Anna	do.	do.	do.
Cap. Wutkowski	D. Deutschland	leer	Danzig	Warschau

Synagogen-Gemeinde zu Danzig.

Versöhnungsfest.

Neue Synagoge:

Sonntag, den 25. September cr.: Abendgottesdienst und Predigt 5 1/2 Uhr.
Montag, den 26. September cr.: Morgengottesdienst 7 Uhr, Predigt und Seelengedächtnißfeier 11 Uhr, Schlußpredigt 4 1/2 Uhr.

Mattenbudener Synagoge:

Abendgottesdienst 5 1/2 Uhr, Morgengottesdienst 7 Uhr.

Der Eintritt in die Synagoge ist nur gegen Abgabe der für den betreffenden Tag lautenden Eintrittskarte gestattet. Kinder unter 6 Jahren dürfen in die Synagoge nicht mitgebracht werden. Jeder ist nur berechtig die von ihm gemiethete Sitzstelle zu benutzen. Mit Beginn der Predigt werden die inneren Eingangsthüren geschlossen.

An den Wochentagen: (3231
Abends 5 1/2, Morgens 6 1/2 Uhr.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. October d. Js. soll in der Registratur des hiesigen Haupt-Zoll-Amts Schäferei Nr. 11 eine Parthie alter Register, Formulare und Zeitungen verkauft werden.

Versiegelte Offerten mit Angabe des Preises für je 50 kg sind mit der Aufschrift **„Submission auf alte Register 2c."** bis zum genannten Tage in unserer Registratur abzugeben.

Die Besichtigung ist an den Werktagen von 7—12 Uhr Vorm. und von 2—6 Uhr Nachmittags gestattet. (2879

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Die Lieferung der Verpflegungs- und sonstigen Wirthschaftsbedürfnisse für das Central-Gefängniß in Danzig und das Hilfsgefängniß in Oliva für die Zeit vom 1. November 1898 bis 31. October 1899, bestehend in: Frischem Schweinespeck, Rindfleisch, Rindertalg, Hülsenfrüchten, Hafergrütze, Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe, Gemüse, Kartoffel, Milch 2c. im Gesammtwerthe von etwa 40 000 Mark soll im Wege der Submission vergeben werden, wobei bemerkt wird, daß die Lieferung von Gerstengrütze, Buchweizengrütze, Gerstenmehl und Graupe sich nur auf das Hilfsgefängniß in Oliva erstreckt, ebenso soll die Lieferung von circa 2000 kg grüner Seife, ca. 1000 kg Soda und 370 kg weißer Seife vergeben werden.

Zu diesem Zweck ist ein Termin auf **den 8. October 1898, Vormittags 10 Uhr**, vor dem unterzeichneten Director im Bureau des Centralgefängnisses Schießstange Nr. 9 anberaumt, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten geöffnet werden. Diese Offerten sind postmäßig verschlossen und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Verpflegungs- resp. Reinigungsbedürfnissen für die Gefängnisse Danzig und Oliva" versehen, bis zu dem genannten Tage nach Danzig Schießstange Nr. 9 einzusenden.

Die Bedingungen liegen im Secretariat Schießstange Nr. 9 zur Einsicht aus oder sind von dort gegen Erstattung von 1 Mark Schreibgebühren zu beziehen.

Danzig, den 21. September 1898. (3191

Der Gefängniß-Director.
Henning.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter **Meta** mit dem Lieutenant zur See Herrn **Walther Wirth** zeigen hocherfreut an

Wilhelm Datschenski nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich
Meta Datschenski,
Walther Wirth.
Danzig, Antwerpen (Belgien),
den 23. September 1898.

Donnerstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr, entschlief nach viertägigen schweren Leiden unsere liebe Tochter

Emma

im beinahe vollendeten 15. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 24. September 1898.

W. Röhr und Frau.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27., Nachmittag 3 Uhr, auf den Petri-Kirchhof von der Leichenhalle dortselbst aus statt.

Am 20. d. Mts. entschlief zu einem besseren Erwachen unser lieber College der Schuhmachermeister

Anton Dimanski.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Sterbehause **Oliva**, Köllnerstraße, am Markt, aus, statt.

Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand der Schuhmacher-Innung.
Rudolf Huse, Obermeister. (3216

Am 23. dieses Monats wurde mir mein Mitarbeiter, der

Braumeister

Richard Wunderlich

durch den Tod entrissen.

Seine Pflichttreue, Lauterkeit und Liebenswürdigkeit sichern ihm ein treues Andenken bei mir und meinem Geschäftspersonal.

E. Rodenacker.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Mathilde Martens

geb. **Feldtmeyer,**

im 83. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 24. September 1898.

Die Hinterbliebenen.

Am 21. d. Mts. verschied sanft nach langem, schwerem Leiden unser guter Sohn und heißgeliebter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe,

Rudolf Kamann

im 26. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Zoppot, den 21. September 1898.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. Mts., 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, Pommersche Straße 21, auf dem Kirchhofe zu Kl. Katz statt.

Die Beerdigung meines lieben Mannes, des Rentiers

Jacob Ehmke

findet Montag Vormittag um 10 Uhr auf dem Garnison-Kirchhof von der dortigen Leichenhalle aus statt.

Agnes Ehmke.

Dank.

Allen Denen, die unsere liebe Mutter und Großmutter auf ihrem letzten Gange begleiteten, insbesondere Herrn Prediger **Duncker** für seine tröstenden und erhebenden Worte unsern besten Dank.

E. Winkler und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an

Heubude, den 22. Septbr. 1898.

Johann Fest und Frau.

Die schwere aber glückliche Geburt eines Knaben zeigen hocherfreut an.

H. Stellmacher nebst Frau geb. **Tiede.**

Auctionen

Fortsetzung der Auction
im städtischen Leihamte Wallplatz 14,
mit verfallenen Pfändern aus dem Abschnitt von
Nr. 89724 bis Nr. 100000 und von Nr. 1 bis Nr. 1171
Mittwoch, den 5. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Kleidern, Wäsche-Artikeln aller Art u. s. w.
Donnerstag, den 6. October 1898, Vorm. von 9 Uhr ab, mit Gold- und Silbersachen, Juwelen, Uhren u. s. w.
Danzig, den 8. September 1898. (3203
Das Leihamts-Curatorium.

Auction
in Lauenthal bei Legan.
Montag, den 26. September cr., Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Auftrage folgende zum Nachlaß des verstorbenen Besitzers Herrn **Herrmann Boecker** gehörigen Sachen gegen baare Zahlung versteigern:
1 großen Austwagen mit Leitern, diverse Thüren und Fenster, gefederte Fußböden, Bretter und Kreuzhölzer, 1 Schertau mit Blöcken, verschiedenes Maurer-, Zimmer- und Tischler-Handwerkzeug, Kuhfüße, Brechstangen, Böcke, Leitern, 1 eisernen Ofen, 1 Bettgestell mit Matratze, Gesindebetten, 1/2-Scheffel-Maaß, 1 Getreidesieb, sowie andere noch nützliche zum landwirthschaftlichen Betrieb gehörige Sachen,
wozu einlade. (3113
A. Karpenkiel,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction Heumarkt 4.
Dienstag, den 27. September, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage:
1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 kl. Herrenschreibtisch mit Geheimfächern, 3 nußb. Paradebettgestelle, 1 Rips-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 10 Tafelstühle mit Roßhaarpolsterung, 1 mah. zerlegb. Kleiderschrank, 2 echt nußb. Trumeauspiegel mit Stufe, 1 nußb. Speisetafel zu 5 Einlagen, 1 birk. Garderobenschrank mit Schublade, 2 feine Paneelsopha, 6 Bettgestelle mit Matratzen, 4 nußb. Kleiderschränke mit Säulen, 2 do. Verticows, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, 2 feine Plüschgarnituren, 2 Roßhaar-Matratzen, 6 Wienerstühle, 1 mah. Wäscheschrank, 10 mah. Stühle, Speiseausziehtische, 12 Stühle mit Rohrlehnen, 1 mah. Damenschreibtisch, Bücherschrank, Betten, 1 nußb. Causeuse, 2 nußbaum. Trumeauspiegel, Spiegelschrank, Pfeilerspiegel, 3 Teppiche, Servirtisch, Kleiderständer, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, 1 Schlafsopha, Portiere mit Stangen, Plüsch-Tischdecken, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, div. Küchengeschirr, wozu einlade.
Die gekauften Möbel können nach Vereinbarung bis October unentgeltlich aufbewahrt werden. (46206
NB. Die Besichtigung von 9 Uhr ab gestattet.
Die Auction findet statt. Die Möbel sind pass. z. Aussteuer.
Eduard Glazeski, Auctions-Commissarius und Taxator.

Auction
Am 28. September d. Js., Vorm. 10 1/2 Uhr, werde ich zu Königsb. i./Pr., Französischestr. 18
e. compl. eingericht. Druckerei
ca. 3400 Kilo Zeitungsschrift, Schriftkästen, Schiffe, Augsburger-Rotationsmaschine mit cpt. Stereotypie-Einrichtung, Deutzer Gasmotor 2c.
öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigern. Ausführliche Verzeichnisse stehen auf Verlangen zu Diensten, Besichtigung in den Nachmittagsstunden gestattet.
H. S. Seelig, vereidigter Makler. Königsberg i. Pr. (3235

Auction
Neufahrwasser, Weichseluferbahnhof,
Montag, den 26. September, Nachmittags 3 Uhr, mit
30 frisch gefällten Lindenstämmen
gegen baare Zahlung.
Schlichting, Auctionator, gerichtl. vereid. Taxator, Bergstraße 13.

Auction Tischlergasse 35
Montag, den 26. Septbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage 1 mahag. Flügel, 3 ficht. Restaurations-Tische, 1 Gartentisch, 3 Stühle, 5 diverse Restaurations-Stühle, 2 Blitzlampen mit Prismen, 2 Kaiserbilder, 1 Bierapparat mit 2 Leitungen und Einrichtung zur Kohlensäure, 1 Schaufenster-einrichtung, 1 Schankfaß, diverse Flaschen, Gläser pp. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. (3199
Stegemann, Gerichtsvollzieher, Danzig, 4. Damm 11, 1 Tr.

Bordings-Verkauf.
Dienstag, d. 27. Sept. cr., Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage den
Bording „Friede“
am Kielgraben neben der Pumpstation liegend, an Ort und Stelle auf Meistgebot gegen baare Zahlung öffentlich verkaufen, wozu ergebenst einlade.
A. Karpenkiel. Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator, Paradiesgasse 13. (3241

Kaufgesuche

Kauf- u. Verkaufinserate sow. sämmtl. Annoncen beförd. an die geeig. Zeitung. u. Zeitschrift. zu Originalpr. ohn. Spesenber. die altbekannte Annoncen-Expedit. v. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig (Carl Feller jun.)** Jopengasse. Rath in all. Insertionsangelegenheiten wird jed. Interessenten bereitwill. ertheilt. (1613

Altzink, Zinkblechabfälle kauft zu höchsten Preisen **Schiffswerft Merten,** Schuitensteg. (44776

Altes Gold und Silber kauft zu hohen Preisen **Eugen Wegner,** Uhrmacher und Goldarbeiter, Fischmarkt 20/21, Ecke Häkergasse. (4510 b

Ein gut erh. mahag. od. birkener **Kleiderschrank** und desgleichen Commode zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **D 369** Exp. (44686

100 Liter Milch suche per sofort oder 1. October Fischmarkt Nr. 36. (44876

Alte guterhaltene Decimalwaagen gesucht Off. unt. **D 366** an die Exp. (44706

Möbel, Betten, Kleider, Wäsche werden gekauft. Offert. unter **M** an die Exped. (33316

Jeden Posten gute Gänse kauft (45326 **E. Jost,** Breitgasse 8.

Milch! Jedes Quantum ges. Langgart. 103. (45836

Kaufe Möbel, Betten Kleider, Bodenrummel, (45816 **Strelczek,** Altst. Graben 62, Th. 4.

Ein schmiedeeisernes Gitter für einen Kellereingang für alt zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis bis Donnerstag Mittag unt. **D 498** an die Exp. d. Bl. (45266

Ein herrsch. Grundstück (Mittelwohnungen), hell, mit Hof oder Garten, bei 10-15 000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Agenten verb. Off. unt. **D 491** an die Exp. (45496

Kl. vier- od. zweiräd. Handwag. zu kaufen gesucht. Off. unt. **D 576.**

Kleiderspd. u. Stühle f. alt z. kauf. gesucht. Off. m. Pr. u. D 416a. d. Exp.

G. e. Zimmercloset, geruchfr., zu k. gesucht. Off. mit Preis unt. D 432.

1 Haus m. kl. Wohn. u. etwas Land bei Danzig ohne Agent zu kaufen gesucht. Off. u. **D 671** an die Exp.

1 Clavierschule w. Häkerg. 16, 2, v. zu kaufen ges., das. ein mod. schw. Jaquet mit warm. Futter zu vk.

1 gr. Schließkorb wird zu kauf. ges. Off. m. Prs. u. **D 700** an die Exp.

Repositorium m. Fäch. u. Schubk., pass. z. Mehlgesch., zu kaufen ges. Off. mit Prs. u. **D 636** an die Exp.

Geschäft oder kleine Fabrik zu kauf. gesucht, evtl. als Theilh. Off. unt. **D 698** an die Exp. d. Bl.

Fliegendes Schild nicht zu klein für alt zu kauf. ges. Off. unt. **D 699** an die Exp.

1 gut erh. Plüschsopha zu kaufen gesucht. Off. u. **D 672** an die Exp.

Regale, Lagerschränke, Ladentische 2c. (3227
gebr., zu kaufen ges. Off. unter **03227** an die Exped. d. Blattes.

Alte defecte Sophas werden billig zu kaufen gesucht Drehergasse 12, beim Tapezirer, part.

Gut erh. eis. Bettgestell mit Matr. zu kauf. ges. Schüsseldamm 18, pt.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 10.

Zoppot, Louisenstraße 7, ist d. Grundstück m. 2 Bauplätzen zu verkaufen. Näheres 2. Etage.

Bäckerei-Grundstück, altes gangbares Geschäft in einer kleinen Provinzialstadt ist veränderungshalber bei 5000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **D 696** an die Exp. d. Bl.

Ein Rittergut, 103 Hectar, **ein Gut,** 5 Hufen in Ostpreußen, sind bei 30—40000, das kleinere bei 15—20000 Anzahlung zu verk. — **Ein neues Grundstück,** Nähe des Bahnhofs, ist fortzugsh. bei 8—12 000 Anzahl. zu verk. Mehrere Grundstücke, große wie kleine, sowie ein Häusercomplex habe zu verk. **E. Thurau,** Holzgasse 23.

Haus auf Langgarten, mit Garten, an Selbstkäufer zu verkauf. Offerten unter **D 608.**

Haus mit Garten, Brunshöferweg, 6000 M. Anzahlung, zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter **D 607.**

Grundstück, Langfuhr, Hauptstraße, 2000 qm, als Baustelle zu verkaufen. Anzahlung 3000 M. Agenten verbet. Off. u. **D 606.**

Mein Grundstück im Kreise Lötzen Ostpr., a. Chaussee gelegen, mit sämmtlich. massiven Gebäuden, 436 Morg. groß, durchweg rothkleefähig und Weizenboden, gute Wiesen, Torflager u. ca. 33 Morg. Wald von nur Nutz- u. Schirrholz, hochherrsch. Wohnhaus mit schönem Obstgarten, 40 Stück Rindvieh, 12 Pferde, todtes Invent. übercompl., über 100 Sch. Winterung gesät, beabsichtige mit ganzer u. großer Ernte, weil ich anderweitig wohne, bei 10 bis 15000 Mark Anzahlung zu verkaufen. (3233

Petersdorf Blöcken per Nautzken Ostpr.

Dam.-Regenmant., sch. W.-Mant. f. st. Fig. bill. zu vk. Kohlenm. 3, 2.

1 br. Wollkragen u. br. Wollhaube, neu, Handarbeit, für e. alt. Dame billig zu verk. Langgarten 44, Hof.

Für Eisenbahnbeamte sind wegen Todesfall billig zu verkauf.: 1 Paletot, Hosen, Rock, Westen und Mützen, ferner ein Bankenbettgestell, ein Grapen mit Füßen, sowie verschiedene andere Sachen Olivaerthor 18, erstes Eisengitter.

Ein fast neues Rosakleid, ein Regenmantel sind zu verkaufen Frauengasse 30, 1 Tr.

Mil.-Inf.-Unteroffic.-Rock, Zugmantel zu vrk. Röpergasse 20, 2.

Eine große Accordzither billig zu verkaufen Brodbänkeng. 32, 1, l.

Gute Geige m. ausgesp. Ton n. Bogen billig zu verk. Neunaugengasse 1, pt.

Ein Brodspind, Repositorium, für einen Bäckerlad. zu gebrauch., ist zu verk. Näher. Tobiasgasse 4, 1.

Fortzugshalb. e. Klapptisch nebst Sopha z. vk. Allmodeng. 6, Th. 18.

Sb. Ausziehbettgest. 8 M., Küchenspind 4 M. zu vk. Tischlergasse 16 pt.

2 birk. Ausziehbettgestelle, 1 mah. Spiegelrahm, ein 3fl. Bettschirm sind Breitgasse 94, 3, bill. zu verk.

1 gr. Bettgestell z. Ausz. zu verk. Wellengang 3, Hof, letzte Th., l.

2 eiserne Bettgestelle zu verkauf. Brandgasse 9 c, part.

1 Kleiderspind, 1 Wäschespind, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Sophatisch, 1 Küchentisch, 6 Stühle, 2 eiserne Bettgestelle, 1 gut erhaltener Herrenpelz, 1 Satz Betten zu verkaufen **Töpfergasse 14, 3 Treppen.**

Plüschgarnitur. Eine rothbraune Plüschgarnitur sehr gut erhalten, umzugshalber günstig zu verkaufen Heilige Geistgasse 97, parterre.

Langfuhr 1b, 2, f. feine neu. Möb. zu verk. 1 Buch f. Octava. (3261

W. Fortz. mehr. Betten zu verk. Trödler verbet., 3. Damm 14, 2.

1 gut erh. Tisch u. mehr. Bankbettg. bill. zu verk. Näthlergasse 5, 1 Tr.

1 größ., gutes Kinderbettgestell zu verk. St. Katharinen Kirchenst. 3, p.

1 Ausziehbettgest., 1 Tisch, 1 Regal, 1 Küchensp. b. zuvk. Gr. Bäckerg. 17.

Ein Bankenbettgestell ist zu verk. Kl. Mühlengasse 3, 2 Tr.

2 Kleidersp., gut. Sopha, 2 Comm. bill. zu verk. Kl. Nonneng. 2, pt., h.

1 Sopha, 1 nußb. Schreibtisch, Sophia's Kochbuch billig zu verkaufen 4. Damm 13. **Schumann.**

Todesfallshalber sind viele sehr werthvolle Noten für Clavier auch Streichinstrum. billig zu verkaufen Zoppot, Seestraße 44, 1 Trpp. (43256

Repositorium, Gas-Kronen, Fabrik-Gas-Lampen, Knaben-Büsten, Corset-Büsten billig zu verk. Langgasse 74, Laden. (44996

Ladeneinrichtung zum Putz- und Kurzwaaren-Geschäft sofort od. später zu verk. Langfuhr, Hauptstr. 34b. (42126

Antiquarische Musikalien (aus der Leihanstalt) beliebte Salonstücke u. Tänze, den Bogen 10 Pf., wieder zu haben bei (44516 **Herm. Lau,** Musikalienhdlg., Langg. 71.

1 Windfangthüre, 1 eis. Ofen (System Mikrove), 1 gr. Sparherd mit 4 Kochlöchern, alles fast neu, zu vrk. Hopfeng. 28, part. (44496

Ein Billard mit Zubehör ist billig zu verkaufen. (44956 **Schlachthof, Börsensaal.**

Eine fast neue Rolle ist fortzugshalber billig zu verkaufen Altstädtischen Graben 81.

Fahrrad, Pneumatic, neu erh., billig zu verk. Frauengasse 31.

Ein Flobert-Tesching ist billig zu verkauf., d. Kernschuß betr. 50 m, Mattenbud. 29, 2, bei **Schramm.**

Ein gut erhaltener Musik-Automat, Symphonion, mit 20 Platten ist zu verkaufen Breitgasse 125.

Eine große Landkarte von Deutschland auf Leinwand billig zu verkaufen Langgarten 86—87, parterre.

Ein mittelgr. eiserner Ofen zu verkaufen Junkergasse 7.

1 Regal billig zu verkaufen bei Frau **Rex,** Hühnerberg 10 a.

1 vierrädriger Handwagen ist zu verk. Gr. Mühlengasse 20, Kell.

Ein eleganter Kinderwagen auf Gummirädern billig zu verkaufen Heil. Geistgasse 64, 2 Tr.

Buchsbaum zu verkaufen Langfuhr, Brunshöferweg 7.

1 Gartent., 1 Bank, versch. Sträuch. usw. bill. z. verk. Bischofsgasse 2b.

Mehlwürmer, per Schock 10 Pf., so lange d. Vorrath reicht, zu hab. Krebsmarkt 3, 1, an der Prom.

Ein zugfestes Arbeitspferd billig zu verk. Baumgartschegasse 18.

Weiße Flugtauben billig zu verkaufen Zoppot, Königsh. Utasch.

Ein gutes Fluchthaus nebst Tauben billig zu verkauf. Sonntag u. Montag zu besehen Holzgasse 5, parterre.

1 Brechstange (Kuhfuß), 2 n. Handharmonika bill. zu vk. Lastadie 14, 2.

Zwei Reißschienen, 1 Setzwaage, 2 Kuchenbleche bill. zu verk. Altst. Graben 21b, 1, r.

Ein Pferd ist preiswerth zu verkaufen Schilfgasse 2. (46346

Fenster!! in verschiedenen Größen, passend zu Doppelfenster, Veranden 2c. sind billig zu verkaufen **Langgasse 74,** Laden. (46336

Wohnungs-Gesuche

Wohnung von 3-5 Zimmern, im Centrum der Stadt, vom 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **D 554** an die Exp. d. Bl. (45366

Eine kleine Wohnung oder Cabinet wird gesucht. Offerten unter **D 550** an die Exp. d. Bl.

1 Familienwohn. m. W. u. C. nebst allem Zub. zum Preise v. 14-18 M. 1. Oct. gesucht. Off. unter **D 436.**

St. u. Cab. od. gr. St. u. Nebeng. v. alleinst. D. v. gl. od. 1. Oct. zu m. ges. Off. m. Pr. unt. **D 676** an d. Exp.

Zum 1. October große Stube, Cabinet u. Küche, bis 20 M. monatlich, gesucht. Offerten unt. **D 605** an die Exped. d. Bl. erb.

Anst. kindl. Leute suchen kl. Wohn. Preis 10 M. Off. u. **D 679** an d. E.

Zimmer-Gesuche

1 möbl. Zimmer mit separatem Eingang für einen Herrn vom 15. October gesucht. Offerten mit Preis unter **D 591** an die Expd.

Eine Dame sucht zum 1. Oct. ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet oder großes Zimmer mit separ. Eingang, part. oder 1 Tr. Off. u. **D 493** an die Exp. d. Bl. (45226

10 bis 12 Zimmer in 1 resp. 2 Etagen von sofort resp. 1. April n. J. zu miethen gesucht. Offerten unter **D 555** an die Exped. d. Blattes. (45356

Anständiger Mann sucht leeres Cabinet resp. Zimmer am liebsl. in der Nähe Vorstädt. Graben. Offert. unter **D 593** an die Expd.

1 kleines möblirtes Zimmer mit sep. Eing. für 2 junge Leute vom 15. October gesucht. Offerten mit Preis unter **D 579** an die Expd.

Zimmer mit etwas Möbel von einer Schneiderin z. 1. Oct. ges. Schriftl. Meld. Goldschmdg. 17, pt.

Möbl. Zimmer nebst Cab. ev. mit Pension gesucht. Off. u. **D 598** Exp.

Ein gut möbl. sep. gel. Zimmer ges. Off. mit Preis u. **D 414** an die Exp.

Kellnerin sucht vom 1. Octbr. Zimmer. Offerten unter **D 437** an die Expedition d. Bl. (45966

Ein Einjährig-Freiwilliger sucht zum 1. Octbr. eine Wohnung mit Pension in der Nähe der Wiebenkaserne. Off. unt. **D 435** a. die Exp.

Junge alleinstehende Dame sucht zum 1. Oct. ein leeres, heizbares Zimmer mit Mittagstisch und Familienanschluß. Offerten u. **D 678** an die Exp. d. Blattes.

Ein möblirtes Zimmer vom 1. bis 15. Oct. in der Nähe der Art.-Kaserne gesucht. Off. mit Prsang. unt. **D 602** an die Exp.

Gesucht zum 1. 10. 98 **ein großes oder zwei kleinere leere Zimmer** zu Bureauzwecken.
Offerten nebst Preisangabe sind bis 28. d. Mts. an die Schießplatz-Verwaltung in der Kaserne des Feldartillerie-Regts. Nr. 36, Hohe Seigen Stube 45, einzusenden (3243

Für 9—12 M. kl. möbl. Stube od. Cabinet ges. v. e. Dame. Offert. unt. **D 637** a. d. Exp. dies. Blatt.

Mbl. Zimmer mit od. ohne Pens., sep. Eg., evtl. mit Pianino, wird v. e. Hrn. gesucht. Off. u. **D 635** an d. E.

Pensionsgesuche

Billige Pension, am liebst. Clavier im Hause, von alleinst. jung. Dame in der Nähe von Langgart. z. Oct. gesucht. Off. unt. **D 693** an die Exp.

Div. Miethgesuche

Kl. Laden mit Stübch. od. Kamm. z. 15. Oct., a. früher, v. Barbier ges. Off. u. **D 658** an die Exp. d. Bl.

Stallung für 3-4 Pferde, mit gr. Hofraum, oder Remise wird z. 1. Oct. zu miethen ges. Off. u. **D 639** a. d. Exp.

1 Remise od. Schuppen, ca. 15 m lang, zu mieth. gesucht. Offerten mit Preis unt. **D 638** an d. Exp.

1 Remise nebst Stallung für ein Pferd gesucht. (3236 **Wilhelm Kaeseberg.**

Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 14.

Herrschaftl. Wohnung. Langgarten 29, 5 auch 7 Zimm., Badestube, reichliches Zubehör, Garten mit Laube zu vermiethen. Besicht. durch **R. Langner.** (43416

1. Damm 10 ist d. 2. Et., best. a. 1 St., Cab., Küch. u. Zub., z. 1. Oct. z. vrm.

Whn., St. u. etw. Nebgel., Hirschg., z. 1. Oct. a. e. Schneidrn. o. and. sehr anst. Pers. z. v. Z. erf. Mauseg. 3, pt.

Tischlergasse 20 sind Vorderwohnungen v. Stube, Küche, Bod., z. 1. Octbr. zu verm. Näh. unten.

Hinterm Lazareth 7 c Umzugshalber Wohnung von 2 Stuben sofort miethfrei.

Zoppot, Seestraße 53, dicht am Bahnhof, sind Wohnung. im Preise von 280—300 M. von October zu vermiethen.

Eine elegant decorirte **Wohnung** von 3 großen Zimmern und Zubehör von sofort zu vermiethen Olivaerthor 18.

Langfuhr am Markt, 1. Etage, herrschaftliche Wohn., 4 Z., Gart. u. Zub. z. v. Näh. Hauptstr. 58 b. **H. Schlacht,** v. 3-5.

Eine kleine Wohnung und zwei große Hofwohnungen sind per 1. Octob. zu vermieth. Brodbänkengasse 38.

Neuschottland 19 c e. Wohnung Stube, K., Küche, Kell. u. St. zu v.

Herrschaftliche **Wohnungen,** 4, 5, 6 und 10 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Badestube per sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Weidengasse Nr. 20.** (46286

2 Wohnungen mit Cabinet zum 1. October zu verm. Schidlitz, Schellingsfelde, Unterstraße 70.

Eine kl. Wohn. Fleischergasse zu vm. Zu erfr. Jungferngasse 25, 2.

Engl. Damm No. 11. gegenüber dem Schlachthof-Eingang, ist noch eine Wohnung von 2 und eine von 3 Zimmern und Zubehör per 1. Octbr. zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Etage.

Hakelwerk 5 ist e. Stube, Cab. u. Küche zu 20 u. 23 M. zu vermieth.

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig.
[8797
Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

M. 1050,— 8 Z., versetzgsh., sogl. od. 1. Oct., Hirschg. 15, 2. N. 1. Et.
„ 800,— 4 Z., Mädchst., z. 1. Oct., Weideng. 35. N. Hirschg. 15, 1.
„ 600,— 3 Zimmer, Zubehör, Hundegasse 29, 2. Etage.
„ 1500,— 1 gr. Lad., durchgeh. n. d. Judeng. mit gr. gew. Kell., sof. od. spät., } Milchkanneng. 8. Näh. 4-5 b. **Grund.**
„ 1150,— 5 Z., Bad.-, Mädchst., Zub., eig. Grt., Schw. Meer 6, 2.
„ 900,— 3 Zimmer, Zub., per sof., Langgasse 49, Saaletg.
„ 1000 bezw. 700, 1 Laden mit a. oh. Wohn., Langf., Hauptstr. 56.
„ 750,— 3 Z., eig. Gart., Zub., Schw. Meer 18. N. Vst. Grab. 52.
„ 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Jäschkenthalw. 2c.
„ 1200,— 5 Z., 2 Balc., Mdchst., Zub., Langf., Johannisberg 7.
„ 950,— 6 eleg. dec. Zimm. 2c., Thornsch. Weg. N. Hundeg. 60.
„ 400,— 1 Lad. m. Kell. ev. z. Comt., Vst. Grb. 54. N. Hundeg. 109
„ 330,— 3 Zimmer, Eintr. i. d. Gart., Schidlitz 47. } Näh. Neu-
„ 450,— 1 gr. Zimmpl. u. 2 Schupp., 2. Neugrt. 26. } garten 35.
„ 700,— 4 zweifenstr. Z., Balc., Gart., sof., Mottlauerg. 12, 2.
„ 550,— 3 Z., Balc., Entr., Speisek., Zub., Bischofsberg 5, pt.
„ 480,— 2 Z., Mdchst., h. Küche, Zub., Thornscheg. 1, Aschbr.
„ 240,— 1 Z., Cab., Küche, Zb., Langf., Brunshöferw. 23-24.
„ 350 bezw. 250, 3 bezw. 2 Z., Grt., Balc., Neuschottland 7, 1.
„ 380,— 2 Zimmer z. Comtoir, Hundegasse 70, pt. Näh. 1. Etg.
„ 350,— 2 Zimmer, Entr., Zubeh. Münchengasse 12, part.
„ 600,— 3 Vorderzimmer, Zub. per sof. Hundegasse 96, 3.
„ 600 bezw. 750 4 bezw. 5 Z., Zub., neu decor. Langgart. 63.
„ 1150,— 5 Z., Bade-, Mädchst. Vers. h. Thornscher Weg 14, 1.
„ 350,— 3 Zim., smtl. Zub., Langf., Jäschkenthalerw. 2 f, pt.
„ 180,— 1 kleine Wohnung zum 1. Oct. cr., } Wiesen-
„ 360,— 2 Zimmer, Küche, Entr., Gart., Zub., } gasse 4.
„ 280 bezw. 180, 2 bezw. 1 Zim., Werkst., Langf., Hauptstr. 72.
„ 475,— 3 Z., Et., Mchst., eig. Vorgt., Langf., Hermannshfw. 6.
„ 300,— 2 Z., Cab., Zub., Sandgr. 32. Näh. bei **Kropkowski.**
„ 600,— 3 Z., Zub., Sandgrube 33, 1. Näh. bei **Kropkowski.**
„ 300,— 1 Pferdestall f. 3 Pf., Remise, Logeng. 8. } Näh. Vorst.
„ 950,— 5 Z., Zub., Eintr. i. d. Gart., Heumkt. 8, 2. } Graben 47.
„ 636,— 4 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., } Große Berggasse.
„ 432,— 2 Zimm., Cab., Zub., p. 1. Oct., } Näh. Nr. 17, im Lad.
„ 1000,— 4 Zimmer, Zubehör, per 1. Oct., Holzmarkt 7, 3.
„ 1250,— 4 Z., Balc., Mchst., Zb., Bes. 10-1, 3-5, Langgasse 67, 2.
„ 750 bezw. 600, 4 bezw. 3 Z., Zub., Weidengasse 14-15, pt.
„ 900,— 6 Zimmer, Zub., Poggenpfuhl 42, 3. Näh. part.
„ 900,— 5 Z., Zub., Fleischergasse 86. Näh. daselbst 2. Etg.
„ 800,— 4 Zimm., Zub., Heil. Geistgasse 106, 1. Näh. 3. Etg.
„ 1300,— 7-8 Z., Zub., 1. Etg., } Bes. v. 11-12, Fleischergasse 34.
„ 950,— 5 Zimm., Zub., part., } Näh. Brodbänkengasse 14, 1.
Die vom Beamt.-Consumverein benutzt. Geschäftsr., 2 hoh., hell. Zimm., 1. Etg., s. p. 1. Oct. z. vm. **Ziegengasse 5,** Nh. b. **Willdorff,**
1 Pferdestall für 2-4 Pferde u. Futtergel. f. Officierpf. Mauseg. 9.
Wohnung v. 4 bezw. 7 Z., Badez., Gart., Petershag. a. d. Rad. 10.
4 und 5 Zimmer, Zubehör, parterre, Weidengasse 4a.
Herrsch. Wohn. v. 5 Z., Badez., Zub., Langfuhr, Hauptstr. 53, 2.
Wohn. v. 2-6 Zim., reichl. Zub., Langf., Johannisthal. Näh. 4, 3.
5 Z., Gartenanth., Zub., z. 1 Oct., Schwarz. Meer 9, bei **Brischke.**
3 Zimmer, Zub., billig zu vm., Gartengasse 5, 1. Näh. im Laden.
2 Zimmer, Küche, Kell., Zubeh. Pfefferstadt 31, part., zu verm.
3 Zimmer, sämmtl. Zub., z. 1. Oct. cr., Paradiesgasse 8-9, 3. Etg.

Heilige Geistgasse 79, Wohnung, 3 Stuben, Cabin. und reichl. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näheres daselbst 2 Tr.

2 Wohnungen vom 1. October zu vermiethen Ohra, Rosengasse Nr. 391. (46186

Langfuhr, Hauptstrasse 56, 2, neu decorirt, 5 Zimmer, Badezimmer, Küche, Kammer 2c. sofort zu vrm. Näh. Langgasse 49, i. Lad.

Schidlitz, Unterstraße 76, sind 2 Zimmer und 1 Wohnung mit Cabinet zum 1. October zu vrm.

Fleischergasse 43 ist e. frdl. Part.-Wohnung v. 2 Stub. u. Zub. z. vm. Zu erfr. Hof, part. bei **Kiewel.**

Zimmer.

Fortsetzung auf Seite 14.

Fein möbl. Vorderzimmer zu verm. Pfefferstadt 17, 1. (45036

1—2 möblirte Zimmer mit Clavierbenutzung von gleich oder später bill. zu verm. Zoppot, Bismarckstraße 1a bei Frau **Dombrowski Ww.** (45006

Heil. Geistg. 120 ist e. eleg. möbl. Z. zu verm. A. W. Burscheng. (4354 b

1. Steindamm 2 sind sep. gut **möblirte Zimmer** zum 1. October zu verm. (41336

Hundegasse 21 ist ein fein möbl. Zimmer zu vermiethen. Näheres im Geschäfts-Local. (3021

Vorstädt. Graben 8, großes Vorderzimmer parterre, zum Comptoir 2c. zu verm. (44786

Pfefferstadt 57, pt. ist e. fein möbl. sep. gr. Vorderz. zu verm. (43076

1 gut möbl. Zimmer mit Clav. ist Jopengasse 38, 1, zu vrm. (44616

Möbl. Z. m. vollst. P. s. z. 1. Oct. f. 40, 50 u. 60 M. z. v. N. Holzg. 8 a, 3. (43746

1 freundl. möbl. Zimmer per 1. Oct. an 1 Herrn zu verm. **Goldschmiedegasse 14.** (41496

Pfefferst. 55, 2 kl. Tr., e. f. mbl. Vrdz. m. Cab., g. sep., z. 1. Oct. z. v. (45826

1 frdl. möbl. Zimm. von sof. zu verm. Poggenpfuhl 40, pt. (45866

Zoppot, möbl. Zimmer mit Pens. von 50 M. an, bei Frau **Dr. Synopowitz,** Wäldchenstraße 2, zweites Haus, 1. (46146

Junge Leute finden eine gute Schlafstelle Tagnetergasse 13, 2.

In e. bess. ruh. Hause sind 2 eleg. möbl. Zim. f. 30 M. Kl. Krämerg. 4, 2 Tr., an der Marienkirche, zu vm.

Poggenpf. 71, 2 kl. Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. z. 1. Oct. bill. z. hab.

Elegant möblirte Vorder-Wohnung, part., Preis 40 M., und eine 2. Etage gelegen, Preis 25 M., von gleich zu vermiethen. Näheres Holzgasse 9, parterre.

Kl. frdl. möbl. Vorderzimmer zum 1. Octbr. zu verm. Poggenpfuhl 92, 3 T., Ecke Vrst. Graben.

Hohe Seig. 25, 1, ist e. frdl. möbl. Vorderz. a. Einj.-Fr. v. 1. Oct. z. v.

Fein möbl. Zimmer, part., am Bahnhof, auch zeitweise zu vrm. Off. unt. **D 674** an die Exp. d. Bl.

Breitgasse 22, 1 Tr. elegant möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (4622b

Möbl. Zimmer zu vm. Schmiedegasse 15, 2 Tr., am Holzmarkt.

Möbl. Vorderzimmer m. Schlafcabinet, sep. Eing., 1. Etg., m. Pens. ist zum 1. Oct. zu verm. Lastadie 10.

Vorstädt. Graben 63, 2 Tr., hübsch möbl. Vorderzimmer an ein. Herrn billig zu vermiethen.

Frauengasse 34, 1, ist ein **möbl. Vorderzimmer** an 1—2 Herren zu vermiethen.

Mattenbuden Nr. 25 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieth.

Heil. Geistgasse 142, 1 ist ein gut möbl. Zimm. zu vm. Zu erfr. im L.

Pfefferstadt 67, 1, Eg. Kass. Markt, ist ein mbl. Vorderzimmer zu vm.

3. Steindamm 33, 1, ist e. g. möbl. Zimm. m. a. ohne Pension zu vm.

Heilige Geistgasse 18, 2 Tr., ein elegant möbl. Zimmer nebst Schlafzim., vollst. sep., sof. z. vrm.

Brodbänkengasse 31, 2 elegant möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen.

Kalkgasse 2, 1 ein fein möbl. Zim. an 1 Herrn billig zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 65, 2 Tr., ist ein fr. möblirtes Vorderzimmer zu vm.

Poggenpfuhl 67, 1, separat fein möblirte Wohnung zu vermiethen.

Vorst. Graben 30, 2 gut möbl. Zimm. nebst Cabinet sep. zu vrm.

Ein möbl. Vorderzimm. v. gleich zu verm. Fleischergasse 46, 1, r.

Böttchergasse 15-16, p., l., möbl. großes Zimmer mit guter Pens. an 1-2 H. 1. Oct. zu verm. (4636 b.

Mattenbuden 9, 1 Treppe, gut möblirte Zimmer auch mit Pension zu vermiethen.

Ein frdl. möbl. Vorderz. für 15 M., ein Bodenstübch. mit saub. Bett. f. 5 M. zu haben Schneidemühle 3.

Fleischerg. 45, 2, gut möbl. Zim. sep. Eing. mit Pens. z. 1. Oct. zu vm.

Einfach möbl. Zimmer, mit sep. Eing., an einen jg. Mann zu vermiethen. Brodbänkeng. 2, 2 Tr.

Gut möbl. Zimmer, separat. Eing, an 1 o. 2 Herren billig zu verm. Hirschgasse 6, 3 Tr., Niederstadt.

Paradiesgasse 8-9, 2,
ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn, auf Wunsch mit Clavierbenutzung, zu vermiethen.

Lastadie 29, 1 Treppe, ist ein möblirt. Vorderzimmer an einen Herrn zu vermiethen.

1 heizb. Bodenstube f. 8 M. i. anst. Hause ist a. eine ord. Frau z. vrm. Off. unt. D 610 an die Exped. Bl.

1 möbl. Zim. an 1 od. 2 Hrn. mit a. o. Pens. z. 1. Oct. zu vrm. Hirschg. 8, 3.

Breitgasse 10, 2 Tr., ist ein fein möbl. Vorderzimmer a. 1—2 H. mit guter Pension zu vermieth.

Kl. freundl. Vorderstübchen, sep. Eing., an e. ordentl. jungen Mann 1. Oct. zu vm. Schüsseldamm 60, p.

Gr. Schwalbengasse 13, 1.
In der Nähe der Reiter-Kaserne und das Königl. Gymnasium sind 2 fein mbl. Zimmer zu verm. Mit Burschengel. (4631b

Lastadie 6, 2 Tr. ist ein frdl. möbl. Vorderzimm. z. 1. Oct. zu verm.

Röpergasse 6, 2 ist ein frdl. möbl. Vorderzimmer u. Cab. zu verm.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr. ist ein hübsch möblirtes Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Langgarten 12, 3 Tr. ein frdl. möbl. Vorderzimmer z. Octbr. zu vrm.

Heil. Geistgasse 23, 2 Tr. gut möbl. Vorderzimm. zu vm. (4624b

Hundeg. 23, 3, g. mbl. Vordz. zu vm.

Elegant möbl. Vorderzimmer b. zu verm. Junkergasse 10—11, 1.

Langgarten 20, 2, ein fein möbl. Zimmer zu vm. (4626b

1 kl., einf. mbl. Zm., N. Centralbhf., v. gl. od. sp. z. v. Elis.-Kircheng. 5, pt.

Mattenbuden 22, 2 Tr. ein freundlich möbl. Vorderzimmer vom 1. October zu verm.

Zwei jung. Leute finden im möbl. Zimmer mit separaten Eingang f. 9 M. mtl. Logis Jopeng. 53, H., 1.

Möbl. Zimmer an 2-3 anst. junge Leute zu verm. Junkergasse 8, 3.

Gut möblirt. Zimmer, sep. Eing., auf Wunsch Clavierbenutz. ist v. 1. Oct. zu verm. Holzgasse 11, 1.

Ein frdl. möbl. Zimm. p. 1. Oct. an 1 od. 2 Hrn. zu vm. Kass. Markt 3, 2.

An der gr. Mühle 1a, part. lks., ist 1. Oct. e. möbl. Zimmer zu vm.

Ein möbl. Vorderzim. ist an einen Herrn zu vm. Dreherg. 10, 1 Tr.

1 f. mbl. Stübch. m. sep. Eg. a. e. anst. j. M. z. v. St. Cath.-Kchst. 14, H., 1 T.

Möbl. Part.-Vorderzimmer zu vermieth. Holzgasse 7, part., lks.

Möbl. Zimm. u. Cab. m. sep. Eing. zu vermieth. Langenmarkt 37, 2.

Anstd. saub. Logis von gleich zu haben Junkergasse 8, 3 Trpp.

Anständ. junge Leute finden gut. billiges Logis Kassub. Markt 3, 2.

Jg. Leute f. gutes Logis mit auch ohne Bek. Langgarten 27, Th. 16,

Anst. jg. Leute finden v. gl. frdl. Logis Hohe Seigen 26, 2 Tr. rcht.

Anst. jg. Leute find. gut. Log. mit Beköstig. Schüsseldamm 25, 1 Tr.

1 junger Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 21, 2 Tr.

Jg. Lt. find. gut. Logis im Cab. b. e. Ww. Hint. Adl. Brauhs. 13-14, 2.

2-3 Handw. f. g. Log., a. W. Beköst., b. e. Wwe. Gr. Oelmühleng. 11, 1, v.

1 anst. jung. Mann findet Logis Häkergasse 18, 2 Treppen, links.

1 junger Mann findet anständ. Logis Groß Rammbau 18, 1 Tr.

1 j. Mann f. anst. Logis i. kl. Zimm. mit sep. Eing. Dienergasse 40, 3.

Anst. j. Leute find. sof. saub. Logis im eig. Stübchen Holzgasse 9, 1.

Ein anst. junger Mann findet Logis Böttchergasse 12, Hof, 1 Tr.

J. Leute find. anst. Logis, mit od. ohne Beköst. Kl. Schwalbeng. 4, 1.

Ein anständiger jung. Mann findet Logis mit Beköstigung. Hintergasse 34, part. (4511b

Anst. jg. Lt. find. gut. Logis m. Beköstig. Tischlergasse 64, 2 Tr. v.

Junge Leute finden Logis mit Beköstigung Weideng. 4a, Sout.

Ein junger Mann findet anständig. Logis Weickhmannsgasse 4, parterre, D.

Junge Leute finden Logis Spendhausneugasse 5, 1 Tr. links.

Jg Leute find. vom 1. Oct. gut. Log. im Cab. Spendhausneug. 6, 1 Tr. r.

Ein anst. junger Mann find. gutes Logis Poggenpfuhl 73, Hof, 1 Tr.

Logis für junge Leute zu haben Kasernengasse Nr. 1, parterre.

Ein anst. junger Mann findet v. 1. Oct. g. Logis Faulgraben 14, 1.

1 anst. jg. Mann find. anst. Logis Gr. Bäckergasse 20, Badeanst., 2.

Ein j. Mann find. gutes Logis im eig. Zimmer Gr. Gasse 6b, part. r.

Junger Mann findet anständiges Logis Fischmarkt 10, 3 Treppen.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 44, 1 Treppe.

Junge Leute finden anständiges Logis Bartholomäi-Kircheng. 7.

Jg. Mädch. finden gut. Log. b. einer alleinsteh. Dame Breitgase 86, 1.

1 anst. Mann findet gut. Logis mit Beköstig. Baumgartschegasse 24, 1.

1 junger Mann find. gut. Logis m. Beköstig. Schmiedegasse 25, 2, h.

1 junger Mann findet Logis mit sep. Eg. Bootsmannsg. 12, 1, v.

Junge Leute f. m. a. o. Beköstigung Logis Faulgraben 10, Rollgeich.

Anst. jung. Mann findet im Cab. gutes Logis Brabank 6, 2 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis Johannisgasse Nr. 62, Hof.

Logis zu haben Frauengasse Nr. 12, Hinterhaus 1 Tr.

Zwei junge Leute finden Logis Breitgasse Nr. 94.

3 junge Leute find. v. 1. October anst. Logis Baumgartscheg. 5, pt.

3 junge Leute find. im eig. Zim. od. Cabinet Logis und gute billige Beköstigung vom 1. October Fleischergasse 46, 3 Tr. r. (4619b

Logis im eig. sep. Zimmer mit g. Beköst. ist per Woche für 9 M. von sofort zu vermieth. Lastadie 10, 2.

Junge Leute finden Logis mit auch ohne Beköstigung Hinterm Lazareth 15B, parterre.

Junge Leute finden Logis. Pferdetränke 13, 2 Tr., links.

Gut. Logis zu hab. Paradiesg. 10.

2 anst. junge Leute finden zum 1. Octbr. sauberes Logis mit auch ohne Beköstig. Drehergasse 10, 2.

Anständiger junger Mann findet vom 1. October **sauberes Logis** im heizbaren Cabinet Rammbau 41, 1 Treppe links.

Logis zu hab. Faulgraben 17, unt.

Anst. junge Leute finden gut. Logis Röpergasse 4, 3 Tr.

Junger Mann findet gutes Logis Kökschegasse 6, 1 Tr. links.

Jg. Leute find. gut. Logis mit Bek. Gr. Bäckerg. 5, E. Kl. Gasse, 1 Tr. r.

1 achtbare Dame kann sich als Mitbewohnerin meld., a. Wunsch Pens. Näh. Fleischergasse 74, 2.

Eine anständ. Dame wird Breitgasse 94, 3 Tr., als Mitbewohn. ges.

Eine anständ. Dame wird als Mitbewoh. ges. Schneidemühle 7.

Ord. Frau als Mitwohn. kann sich melden Gr. Rammbau 12, 1.

Pension

2 junge Leute
erhalten eine (3390b
billige Pension.
Wo sagt die Trinkhalle
Olivaerthor.

Pension.
Junge Mädchen und Schülerinnen finden noch gute und liebevolle Pension bei (3657b
Frau Dr. A. Tornier,
Brodbänkengasse 9, 2 Tr.

Gute billige Pension für Kinder mit Beaufsichtig. der Schularbeiten sowie liebevoller Verpflegung bietet an Frau Kling, Pfefferstadt 42, 2. (4386b

Schüler-Pensionat.
Vorst. Graben 28, 1. (4147b
Gute Kost und stete Beaufsichtigung der Schularbeiten d. Gymnasiallehrer Jaskowski.

Gute Pension, auf Wunsch mit eigenem Zimmer, billigst empfohlen Weidengasse 32, 1 Tr. (4480b

Anständige Dame, tagsüber im Geschäft, findet gute Pension mit Familienanschluß 1. Damm 17, 1.

Eine anständ. jg. Dame findet als Mitpensionärin eine gute Pension in feinem Hause für 35 M. pro Monat. Off. u. D 413 an die Exp. d. Bl. (4603b

Neufahrwasser
werden zur Miterziehung der 10jährigen Tochter 1—2 annäh. gleichalt. Mädchen in liebevolle billige Pension genommen. Vorzügl. Schulen am Ort, gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten im Hause. Gefl. Offert. unter D 575 an die Exp. d. Bl.

Ein Schüler findet gute Pension, sehr billig, Kohlenmarkt 24.

Pension billigst zu haben Fleischergasse 45, parterre.

E. Dame, tagsüber im Geschäft, findet gute und billige Pension Scheibenrittergasse 3, 1, r. (4635b

Ein bis zwei Schüler finden gute Pension in gebildeter Familie Hundegasse 87, 1 Tr. (4638b

Wer würde ein älteres Fräulein das Tags über bei den Verwandt. ist, billig in Pension nehmen? Off. unt. D 619 an die Exp. d. Bl.

Div. Vermiethungen

Ein Laden, für jedes Geschäft passend, vom 1. October billig zu vm. Näh. Fleischerg. 74, 1. (4488b

Große Comtoirräume und 2-3 Speicherböden, getrennt oder zusammen, Hopfeng. geleg., per 1. October zu vermiethen. Näh. Johannisgasse 36, pt. (923

Winterplatz 15
ist eine Comtoir-Gelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, zum 1. October d. Js. zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Tr. hoch. (708

Ein Lagerkeller, passend zum Bierverlag, ist Kohlenmarkt 8, zu verm. Näh. parterre, im Comtoir. (4460b

Ein Comtoir zum 1. Oct. zu vm. Poggenpfuhl Nr. 22/23. (2870

Hopfengasse 98/100 ist eine kl. Wohnung von 2 Stuben nebst Zubeh., auch zu Comtoirräumen passend, per 1. Octbr. cr. zu vm. Näh. Hopfengasse 28, prt. (4450b

Große trockene Remise
vom 1. Octbr. ab zu vermiethen Hundegasse 86, Sturmhoefel.

Ein Laden ist zum 1. October zu vermiethen 1. Damm 10.

Näthlerg. 7 Lad., Kell. zu v. N. 2 Tr.

Lagerraum u. Trockenboden zu verm. Zu erfr. Hundegasse 87, 1.

Zum Geschäft.
Für ein Kurzwaaren- und Papiergeschäft pass. 3 Zimmer Küche, Gartenanschluß, Repositorien und Tombank vorhand., sofort zu vermiethen. Schidlitz, Krummer Elbogen. R. O. Sellke.

Ein Keller, pass. zur Werkstatt, Bierverlag od. Lagerraum, von gleich zu vermieth. 2. Damm 11.

Laden mit auch ohne Wohnung Langfuhr, Hauptstraße, nahe dem Markt, zum 1. October zu vermiethen. Näh. Langgasse Nr. 49, im Laden.

Eckladen
worin seit Jahren ein Rasir- und Friseurgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist von sof. bill. zu verm. u. Oct. zu beziehen. Off. u. D 634 an die Exp. (4625b

Heilige Geistgasse Nr. 135 ist ein geräumiger Speicher zu verm.

Offene Stellen.

Männlich.

Buffetier.
Einen jungen Mann (Materialist bevorzug) suche zur Uebernahme eines Buffets. Caution circa 300 M. **B. Seybold,** Hl. Geistgasse 97, vom 1. October ab Breitgasse 60. (4516b

Drechslergeselle auf dauernde Arbeit ges. Häkergasse 4. (4322b

Von sofort ein tüchtiger
Stadtreisender
gesucht. Offerten unter B 879 an die Exped. dieses Bl. (4315b

Ein junger Schriftsetzer
findet dauernde Stellung. Off. mit Angabe d. Gehaltsforderung unt. D 108 an die Exped. (4490b

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. spät. Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg. 10 (5129

Wer Stelle sucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanz-Liste“ W. Hirsch Verlag Mannheim. (2780

Tüchtige Materialisten suche i. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. Preuss, Danz., Drehrg. 10 (5129

Hoteldien., Hausdien., u. Kutsch., bei höchst. Lohn sof. u. 1. Oct. zahlr. gesucht. 1. Damm 11. (4259b

Malergehilfen sucht E. Danneberg, Trinitatis-Kirchengasse Nr 4. (4572b

Tüchtiger Barbiergehilfe kann eintret. Langfuhr 40. (4574b

1 Tischlergeselle (Sargarb.) find. Beschäft. 3. Damm 17. (4570b

Steinschläger zum Betonschlagen, pro cbm 2,50 M., finden dauernde Beschäftigung von sofort beim Bauunternehmer J. v. Sojecki, Berent. (4520b

Kutscher
für Privatfuhrwerke wie für die Droschke sucht **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. Zeugnisse mitbringen! (4463b

Unternehmer mit 20 Leuten
zur Kartoffelernte sofort gesucht. **W. Krause,** Ulrichshof, bei Krone a. d. Brahe. (3082

Junger Commis gesucht
für Comtoir u. Expedition Off. unt. D 474 an d. Exp. d. Bl. (4560b

2 Barbiergeh. könn. sof. eintr. bei A. Ciesniewski, Schidlitz 36. (4567b

Zwei tüchtige Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, (christlicher Confession) suche von sofort; ebenso
einen Lehrling
gegen Stationsvergütigung.
Bruno Landsberg
Carthaus,
Manufactur-, Tuch- und Wäschegeschäft.

1 Schuhmach. auf Filzarbeit, gut geübt, k. sich meld. Kl. Krämerg. 2.

Gute Uniform-Schneider, aber nur solche, können sich melden Vorstädtischer Graben 11, part.

Schneiderges. a. f. Rockarb. können s. mld. Ankerschmiedeg. 2, 1. (4594b

Maler-Gehilfen stellt ein **A. Gröhn.** (4592b

Einen noch jungen Klempner-Gesellen stellt sofort ein E. Winkler, Altes Roß 3.

Conditor-Gehilfen find. Stellung durch L. Walter, Häkergasse 4.

Zwei tüchtige
Klempner-Gesellen
finden dauernde Beschäftigung bei **Otto Hensel,** Neuenburg Westpreußen.

Ein guter Rockarbeiter kann sich meld. Häkergasse 1, C. Neumann.

Gute Rockschneider stellt ein E. Schultz, Breitgasse 62. (4639b

Ein ordtl. tücht. Sattlergeselle findet dauernde Beschäftigung (Winterarb.) bei B. Baczkowski, Sattlermeister, Carthaus Wstpr.

Tüchtige Tischlergesellen
könn. s. md. Fleischerg. 72. (4630b

Ein jüngerer
Materialist,
zuverlässiger Expedient, m. besten Empfehlungen per 1. Oct. gesucht R. Siegmuntowski, Elbing. (3230

2 Tapezierer
aber nur gute Polsterer, sowie
2 Tischler
finden dauernde Beschäftigung
Brodbänkengasse 38,
Möbel- und Polster-Fabrik.

1 Schneidergeselle, saub. Arbeit., melde sich Jopengasse 6, 1 Treppe.

1 tücht. Schneidergeselle auf gute Arb. melde sich Langgart. 9, Hof.

Tischlerges. stellt ein P. Wagner, Baugesch., Langf., Eschenweg 10.

4 tüchtige Dreher
für neue amerikanische Bänke auf allgemeinen Maschinenbau für dauernd gesucht. Verheirath. Leute werden bevorzugt. Näh. im Arbeitsnachweis, Fischergrube 90, Lübeck, unter Beifügung v. Zeugnissen (Abschrift.) zu erfahren. (3208

10 Eisenschiffbauer,
8 Schiffszimmerleute
zu sofort gesucht. Näheres Arbeits-Nachweis, Lübeck, Fischergrube 90. (3207

1 zweiter Hausdiener,
1 kräft. Laufbursche
können sich melden
Holzmarkt No. 23.

Tüchtige Rockarbeiter auf Tag
stellt ein G. Nagel, Frraueng. 9, pt.

Schuhmacherges. a. Damenrand-arbeit gesucht Vorst. Graben 28.

Malergehilfen erh. dau. Beschäft. P. Zukowski, Mal. Tischlerg. 3/5. (4623b

Zwei tüchtige
Verkäufer
gesucht. Wochenlohn 18 M. und Speisen. (3197
Bernstein & Cie.,
Nähmaschinen-Fabrik
1. Damm 18.

Ein tücht. Schneidergeselle für feine Arbeit bei hohem Lohn sof. gesucht Hallmann, Poggenpf. 92, 3.

Ein Conditor,
der auch Pfefferküchler ist, melde sich. Ein Lehrling, welcher Lust hat, die Bäckerei u. Conditorei zu erlernen, kann sich bei mir meld. J. Lauschmann, Johannisg. 70/71

Tücht. Maurerpolier mit gut. Zeugniss. melde sich. P. Wagner, Langfuhr, Eichenweg 10.

Arbeiter, d. m. Pferden umzugeh. versteht, kann sich meld. Mattenbuden 30/31, Kohlengeschäft.

Stadtreisender
der Colonial- und Eisenbranche gesucht. Offerten mit Ansprüch. unt. D 517 an d. Exp. d. Bl. (3196

Reisender od. Agent
gesucht, der mit Brauereien, Brennereien, Weinhandlung. oder Oelfabriken &c. arbeitet. Derselbe kann sich leicht durch Mitverkauf fast concurenzloser Bedarfsartikel große Nebenverdienste sichern. Offerten unt. Ho. 4284 b beförd. Haasenstein & Vogler A.-G., Lübeck. (3181

Suche für mein Destillations-Geschäft einen zuverlässigen, fleißigen und nüchternen
Arbeiter,
welcher auch mit Pferden umzugehen versteht. Meldung. Holzmarkt 2, im Comtoir.

Balkenhauer stellt ein Emil Bahrendt, Steindamm.

Für Berl. u. Schlesw. suche Kutsch. Knechte, Reise frei, 1. Damm 11.

Einen jüngeren kräftig.
Arbeiter
mit guten Empfehlungen stellt dauernd ein
Carl Jeske,
Biergroßhandlung,
Langenmarkt No. 8.

Hausknecht, der auch die Pferde besorgt, sucht Fleischermeister Meyer, Langgarten 54.

Bautischler stellt ein Neuschottland 12. Nicolaus.

Malergehilfen stellt dauernd ein M. Tenzer, Schidlitz.

Ein tüchtiger
Uniformschneider
wird für die Werkstatt bei gutem Lohn dauernd gesucht. Meldung. sofort Langgasse 79, 1.

Sattler und Tapezierer sofort gesucht Langenmarkt 37, 2 Tr.

Agenten sucht
Cognacbrennerei H. H., postl. Bingen. (3234

Tüchtige Schneidergesellen könn. in Arbeit treten Beutlergasse 14.

Ein tüchtiger Maler-Gehilfe melde sich Schüsseldamm 13.

Tüchtiger
Friseur- oder Rasenrgehilfe
sucht W. Wallner, Kürschnergasse.

Tücht. Schneidergesellen kön. sich melden Goldschmiedeg. 8, 2 Tr.

Ein Schneidergeselle kann melden Pfefferstadt 27, parterre.

Gesucht wird ein mit ländlichen Verhältnissen vertrauter Herr, welcher die verschiedensten Provinzen zu bereisen hat, um auf dem Lande geeignete Vertreter zu gewinnen für den commissionsweisen Vertrieb eines bestimmten Consumartikels. Anerbietungen mit Angabe der seitherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche unter 03209 an die Exped. d. Bl. zu richten. (3209

Ein ordentlicher kräftiger **Hausmann** kann sich melden Petersiliengasse 14. Bevorzugt, die schon im Colonialwaarengeschäft thätig gewesen.

Schneidergeselle kann sich meld. Tobiasgasse 1-2, 4 Treppen.

Gute Bautischler stellt ein Schulz, Stadtgebiet 30.

Ein tüchtig. Laufbursche
kann sich melden Röpergasse 3, Morgens 7—8 Uhr.

1 Arbeitsbursche beim Töpfer
kann sich melden Poggenpfuhl 86.

1 Arbeitsburschen
und 1 Laufburschen
sucht
Brauerei Altschottland.
Meldung beim Braumeister.

Ordentlicher Arbeitsbursche
fürs Biergeschäft, vielleicht solch., der im Biergeschäft gewesen ist, sofort gesucht Mattenbuden 5.

Laufbursche kann sofort eintreten Gr. Gerbergasse 8.

Ein kräftiger Arbeitsbursche kann sich meld. Pfefferstadt 51, pt.

Suche zum 1. October für mein Biergeschäft einen ordentlichen kräftigen (4629b
Arbeitsburschen.
R. Biedenweg, Faulgraben 1.

Laufburschen können sich meld. bei Lövinsohn & Comp., Langasse Nr. 16.

Ein Laufbursche d. b. Maler gew. melde sich Heil. Geistgasse 77.

Ein gewandter kräftiger Laufbursche von nur ordentl. Eltern melde sich Hausthor 2, im Laden.

Ein Laufbursche zur Malerei melde sich Schüsseldamm 13.

Tüchtig. ordentl. Laufbursche
kann sich melden
Hundegasse 112, im Laden.

Ein Knabe, der das Schuhmacherhandwerk erlernen will k. sich m. Melzergasse 10, Urban. (4599b

Für ein umfangreiches **Zucker-Waaren- und Assecuranz-Geschäft** wird ein junger Mann mit angemessener Schulbildung als (3119
Lehrling
gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf unter D 513 an die Exped. dieses Blattes erbet. (3119

Ein Lehrling
für mein Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft kann sich melden. (4550b
V. L. v. Kolkow,
Weidengasse 32.

Für unser Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft suchen wir per sofort
2 Lehrlinge.
Anger & Nitz,
3130) Leffen, Wpr.

Wir suchen für unser Manufacturwaaren- und Confections-Geschäft p. sofort gegen monatliche Entschädigung
einen Lehrling,
mit der nöthigen Schulbildung versehen. (3109
Gebr. Freymann,
Kohlenmarkt 29.

Lehrling
für's Comtoir gegen monatliche Remuneration gesucht. Off. u. D 434 an die Exp. d. Bl. (4601b

1 Knabe, der Lust hat d. Schmiedehandwerk zu erlernen, kann sich melden Große Bäckergasse 10.

Suche per 1. October cr. für mein Colonialwaaren-Engros-Geschäft
einen Lehrling
mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration
Robert Ziehm, Breitgasse 43.

Ein Knabe ord. Eltern kann sof. i. d. Lehre treten. C. G. Conrad, Klempnermeistr. Hundegasse 74.

Suche für mein Colonialwaarengeschäft einen
Lehrling
sofort oder zum 1. Octbr. Off. unter D 695 an die Exped. d. Bl.

Einen Schreiberlehrling
sucht
Janke, Gerichtsvollzieher,
Altstädt. Graben 34. (3249

Für mein Eisen- u. Stahlwaar.-Geschäft suche ich einen **Lehrling** gegen Remuneration. (4509b
Eugen Flakowski,
Breitgasse 100.

Ein kräftiger Knabe
kann als Steindruckerlehrling eintreten bei Gebr. Zeuner, Hundegasse Nr. 49. (4448b

1 Sohn ord. Elt., d. Schuhmacher wrd. will, k. s. mld. Hinterg. 22, 1.

Kräftiger Bursche zur Erlernung der Bäckerei melde sich Schüsseldamm 19.

Suche zum baldigen Eintritt für mein Material- u. Schankgeschäft einen
kräftigen Lehrling.
Walter Herrmann,
Stadtgebiet 35/36.

Ein Lehrling
mit Berechtig. zum Einjährig.-Dienst wird sofort oder zum 1. October gegen monatliche Remuneration gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an (4529b
F. Boehm & Co.,
Milchkannengasse Nr. 28/29.

Suche (4467b
einen Lehrling
für meine Handelsgärtnerei.
M. Raymann, Langfuhr 17.

Lehrling
für Comtoir und Expedition gegen monatliche Vergütigung gesucht. Offerten unter D 458 an die Expedition d. Bl. (4540b

Anständig. Laufbursche ges.
C. Ziemssen, Hundegasse 36.

Ordtl. Knabe d. Schuhmach. lern. w., k. s. mld. Dreherg. 9, Herrmann.

Für mein Comtoir suche
einen Lehrling
bei monatl. Entschädig. (4632b
C. Silberstein, Röpergasse 6.

Weiblich.

Mitte October wird für ein 13jähriges Mädchen eine ältere erfahrene und energische evangl.
Erzieherin,
geprüft für höhere Mädchenschulen, gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter 03083 in der Expedition erbeten. (3083

Für Comtoir und Lager von sofort eine (4316b
geübte Comtoiristin
gesucht. Offerten mit Gehaltsanspruch unter B 878 an d. Exp.

Agentinnen
für den provisionsweisen Vertrieb von
Herrnhuter Leinenwaaren
sowie wollenen
Damenkleiderstoffen gesucht.
Offerten an A. Dürninger & Co.
Herrnhut. (1701

Aufwärterin kann sich Vormittags melden Mirchauer Promenadenweg 19b, pt., l. (3050b

Ordl. saub. Mädch. f. d. Vorm. z. 1. Oct. g. Altst. Graben 59. (4562b

Mädchen,
die das Cigarrenkistenmachen erlernen woll., könn. sich melden. C. Grunenberg, Cigarrenfabrik, Vorstädt. Graben 49. (4576b

Gesucht für 2 kleine Kinder z. 1. November ein bescheidenes, gut empfohlenes Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen. Frau Reg.-Rath Höchstädt, Halbe Allee 30, 1. (4571b

Tüchtige
Verkäuferin,
energisch, nicht zu jung, die auch etwas von der Buchführung versteht, wird von sofort oder später gesucht. Offerten über bisherige Stellungen unter D 479 an die Exped. d. Blattes. (4551b

Von sogleich oder 1. Octbr. wird eine ält. zuverl. Frau zu 2 Kind. gesucht Hirschgasse 12, 2 Tr., r.

Eine Mäntel-Arbeiterin
kann sich melden Lastadie 32, 1.

Suche Köchin, Kinder-, Haus- und Stubenmädch., Kinderfr., Kindergärtn. C. Bornowski, Hl. Geistgasse 102.

Eine zuverlässige Aufwartefrau für den ganzen Tag wird gesucht Langf., Leegstrieß 4, prt., l. (3250

Eine ordentl. Aufwärterin für die Morgenstund. kann sich meld. Poggenpfuhl 45, Gartenh., 1 Tr.

Eine geübte Handnähterin melde sich Tobiasgasse Nr. 28, 1 Tr.

Eine anständ. gewandte Aufwärterin mit Buch findet sogl. eine gute Stelle für Vormittag Heilige Geistgasse 5, 2 Tr., links.

Tüchtige Putzarbeiterin, die flott garnirt, sowie **junge Mädchen** zum Lernen sofort gesucht **Luise Heldt,** Langebrücke, am Johannisthor.

Ein Aufwartemädchen für den Vormittag kann sich melden Breitgasse 117, 3 Trepp.

Eine Waschfrau kann sich melden Junkergasse Nr. 7.

Junges Mädch. f. d. Vormittag v. Oct. ges. 4. Damm 13, Schuman.

E. geübte Maschinennähter. auf Weißzeug find. sof. dauern. Stell. Große Mühlengasse 18/19, 1 Tr.

Ein sauberes zuverlässiges Mädchen für die Vormittagsstd. kann sich mit Buch melden Goldschmiedegasse 25 im Laden u. 2 Tr.

Ein Mädch. v. 14 Jhr. f. d. Nachm. z. e. Kinde k. s. meld. Dreherg. 3.

Mädch., i. Herrenarb. u. Masch.-N. geübt, k. s. m. Schmiedegasse 15, 2.

Suche per sofort ein junges, evangelisches **Mädchen** als
Stütze
im Haushalt und Tapisseriegeschäft. Dasselbe muß in feinen Handarbeiten geübt sein. Gehalt 120—150 M. pro Anno.
Frau Bertha Neumann,
Flatow Westpr. (3238

Eine tüchtige saubere Reinmach- und Waschfrau für sofort kann sich melden Neugarten 22 d, 2.

Suche
zum 1. October selbstthätige
ev. Wirthin.
Dr. Teck,
Czersk Wpr. (3213

Eine ält. allst. Frau kann sich als Aufwärterin für den ganz. Tag meld. Schneidemühl 1, Hof, 2 Tr.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, melde sich Sandgrube 44, 2 Tr., l.

Eine Aufwartefrau mit gut. Zeugniss. für d. ganz. Tag kann s. meld. Milchkannengasse 5. (4621b

Eine Handnähterin auf einf. Arb. k. s. meld. Altst. Graben 74, part.

Saub. Aufwartemädchen k. sich z. 1. Oct. melden Stadtgebiet 37, 1.

Für unser Schuhwaaren-Detail-Geschäft suchen zum sofortigen Eintritt (3232
2 Lehrmädchen.
Conrad Tack & Co.,
Gr. Wollwebergasse 14.

Eine geübte
Schirm-Arbeiterin
für Reparaturen find. dauernde Beschäftigung (3201
Adalbert Karau,
Langgasse 35.

Aufwärt. für d. ganz. Tag melde s. Langf., Brunshöferw. 36. (4610b

Eine ordentl. Aufwartefrau od. Mädchen wird für d. Vorm. ges. Zu erfr. Heil. Geistgasse 124, pt.

Arbeiterinnen
unter 18 Jahr. könn. sich melden im Blumengeschäft Poststraße.

Berlin. Zu sofort u. 2. Octbr. suche bei höchst. Lohn u. freier Reise täglich Mädchen für Berlin, Schleswig u. and. Städte, für Danzig f. angen. leichte Stell. zahlr. Köchinn., Stuben-, Haus- u. Kindermädchen 1. Damm 11.

Junge Damen, welche die feine und praktische Küche erlernen wollen, können sich melden Hotel Petersburg, Langenmarkt Nr. 13.

Arbeiterinnen (3056
finden dauernde Beschäftigung
Chemische Fabrik Legan.

Ein jg. Mädchen zu ein. Kinde für den ganzen Tag kann sich meld. Pfarrhof 6, part. zw. 4 u. 6 Uhr.

Ein junges Mädchen
im Nähen geübt, k. als Lehrling in unsere Arbeitsstube eintreten.
Hahn & Löchel, Langgasse 79.

Eine ordentliche Frau oder Mädchen kann sich zum Waschen melden Thornscherweg 1a, Th. 11.

Ein Kindermädchen (4548b
wird gesucht Straußgasse 12, 3.

Stellengesuche

Jg. Mann m. gut. Handschr. s. Stll. als Bote, Schreiber, Cassirer rc. Off. unt. D 415 an die Exp. d. Bl.

Suche eine Stelle als
Lehrling in einem Comtoir.
Gute Handschr. u. Schulbild. vorh. Off. unt. D 518 an die Exp. d. Bl.

Weiblich.

Bescheid. anst. Mädchen, Beamtentochter, 19 J., welches in Handarbeit erfahren ist, auch 2 Monate kochen gelernt hat, sucht Stellung als Stütze bei alleinstehender Dame. Näheres durch **Clara Englinsky, Belgard (Pers.), Friedrichstraße Nr. 59.** (2984

Junges ev. Mädchen welches mit Wirthschaft, Schneid. und Handarbeit bewandert ist, musik., sucht zum 1. Oct. od. später Stellung als Stütze od. Gesellsch. bei besserer Familie in Danzig. Off. u. D 531 an die Exped. (4538b

Anstd. Mädch. b. u. e. Aufwartest. f. d. V.-o. N. Mattenbud. 29, H. T. 17.

Eine Frau in gesetzten Jahren empfiehlt sich zur Pflege am Wochen- oder Krankenbette. Offerten unter D 599 an die Expedition dieses Blattes erb.

Anst. Mädchen b. um e. Stelle f. d. gz. Tag. Zuerfr. Pferdetränke 11, 1

Anst. Mädchen bittet um eine Nachm.-Stelle Frauengasse 25, 3.

1 anst. Frau mit guten Zeugn. w. die Reinigung eines Bureaus oder Comtoirs zu übernehmen. Offert. unter D 433 an die Exp.

Anst. ordentl. Mädchen, 21 Jahre, welches in der Wirthschaft sowie im Kochen bewandert und in Handarbeit erfahren ist, sucht passende Stellung. Offert. unter D 595 an die Exp. d. Bl.

Saub. Näht. [b. b. Hsch. n. e. T. i. d. W. besch. zu w. Zu erfr. Mauseg. 2, 3.

Ein junges Mädchen, im Hand- und Maschinennähen sehr geübt, sucht Beschäftigung. Offerten u. D 673 a. d. Exped. dies. Blatt.

E. Nähter. d. etw. schneid. u. saub. Herrkleid. ausbess. w. n. e. Tg. i. d. W. beschäft. z. werd. Off. u. D 690.

Wäscherin bittet um **Wäsche Schüsseldamm 9, part.**

Anst. kräft. fleißig. Mädchen sucht Stell. Bootsmannsgasse 2, 3 Tr.

Aelteres Fräulein sucht Stellung zur Führung d. Wirthschaft oder zur Gesellschaft und Stütze bei ält. Dame bei bescheid Ansprüch. Off. u. D 630. (4627b

1jg. Mädch. noch in Stell. s. z. 1. Oct. St. ine. größ. Gesch. a. Verkäuferin Off. u. D 609 an die Exp. d. Bl.

Eine Nähterin bitt. um Beschäftigung Scheibenrittergasse 2, 1 Tr.

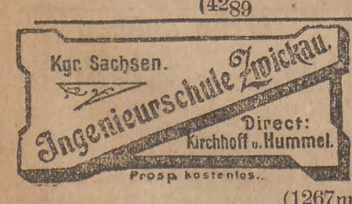
Anst. Wittwe, Mitte 30, ohne Anh., sucht z. 1. Oct. e. kl. Haush. zu führ., auch nach außerh. Off. u. D 694.

1 ordtl. Frau s. Stelle z. Waschen u. Reinmach. Erichsgang 2, 1 Tr.

Unterricht

Unterricht in statischen Berechnungen wird ges. Off. u. D 381 an d. Exp. d. Bl. (4472b

Technikum Neustadt i. Meckl. f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik. Elekt. Lab. Staatl. Prüf.-Commissar (4289



(1267m

Russischer Unterricht gegen deutschen wird ertheilt. Offerten unter D 594 an die Expd. d. Bl.

Unterricht in Englischer Sprache (Grammatik, Conversation, Correspondenz) ertheilt unter günstigen Bedingungen in **Danzig:** Schmiedegasse Nr. 14, 2 Tr., in **Langfuhr:** Jäschkenthal Nr. 13. (4605b
Olga Schultz, (Adresse: Jäschkenthal 13). Bedingungen auch zu erfahren Schmiedegasse 14, 2 Treppen.

Buchführungs- u. Correspondenz-Unterricht sowie discrete (4600b **Geschäftsbücher-Bearbeitungen** durch Bücherrevisor **Gustav Illmann,** Hundegasse 46, 2 Trepp.

Violin-Unterricht ertheilt **Louis Herrmann,** Concertmeister u. Solo-Geiger, Holzgasse 3, 1. Etage.

Ertheile **Violin-Unterricht.** **Curt Hering,** Concertmeister u. Sologeiger am Stadttheater, 4106b) Töpfergasse Nr. 5—6.

Zither-Unterricht ertheilt grdl.* **Otto Lutz,** Hausthor 2. (2864

Ertheile gründlichen **Clavierunterricht** Bruno Ruprecht, Pianist, Rammbau Nr. 29, parterre. (4554b

Mein **Tanzunterricht** beginnt Mitte October ds. Js. Um nähere Rücksprache bitte **Ketterhagergasse 7. 1 Tr.** **E. Jachmann.**

Mein Tanzunterricht in Neufahrwasser „Börse Danzig" beg. Donnerstag, den 20. October cr., Abends 7½ Uhr. Meldungen werden das. bei Hrn. **Helfer**, entgeg. gen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Mein Tanzunterricht i. Neuteich beginnt Dienstag, d. 27. Septbr., Abends 7 Uhr. Meldung. werd. noch bei Herrn **Wiens**, Deutsches Haus und im Friseur-Geschäft des Herrn **Kreutz** entgegen gen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht! Extrastunden für einzelne Damen und Herren werden unter Garantie ertheilt. **C. Konrad, Tanzlehrer,** Brodbänkengasse 33, 1 Tr.

Meine Sonntags-Tanzstunde beginnt **Morgen, Sonntag, den 25., Abends 7 Uhr.** Meldungen nehme ich noch am 25. d. Mts., Nachm. von 5-6 Uhr im klein. Saale des St. Josephshauses, Töpfergasse, entgegen. **R. Gorschalski,** Tanzlehrer.

Taubstummen-Schule in Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 13. October cr.** Zur Aufnahmne neuer Schüler, welche frühestens nach 2 Jahren wieder erfolgen kann, werde ich **Sonnabend, den 1. October um 9 Uhr Vormittags** im Schulgebäude der Taubstummen-Schule auf dem St. Bartholomäi-Kirchhof bereit sein.

Taufschein bezw. Geburtsurkunde und Impfschein sind mitzubringen.

B. Radau, Vorsteher. (3073

Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen zu Elbing
Beginn des neuen (25.) Jahrescursus
Dienstag, den 18. October, Nachmittags 5 Uhr.
Nähere Auskunft ertheilt
Professor Bandow,
2391) Elbing, Am Wasser Nr. 21/22.

Tanz-Unterricht.

Beginn des Unterrichts.
Sonntags-Cursus für Kaufleute am 2. October,
Wochentags-Cursus am 3. October cr.
Anmeldungen erbeten täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. (2953
G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1 Treppe.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publicum bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntniß, daß ich Ende September

Langfuhr, Hauptstraße 12a

ein

feines Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft

eröffne. Gleichzeitig mache ich auf meine

neu eingerichtete Leihbibliothek

aufmerksam, und wird es mein aufrichtiges Bestreben sein, den geneigten Wünschen der sehr werthen Kundschaft nach Kraft gerecht zu werden.

Hochachtend

J. Zebrowsky.

Capitalien.

25 000 Mark pupillarisch sicher, zur ersten Stelle a 4½ % gesucht. Offert. unter D 670 an die Expedition erbet. Agent. ausgeschloss. (3219

10 350 M. auch geth. v Selbstdarl. gleich zu vergeb. Off. u. D 677 Ep.

Auf meine Besitz., ganz nahe der Stadt, z. 1. Stell. 30000 M. zu 4½ %. Größ. 21 ha 20 a 40 qm Versich. mit 47666 M. Off. unt. D 650 an die Exp.

Zur 1. Stelle auf 2 neue Häuser 30 000 M. zu 4½ %, versichert mit 55 000 M., Miethen 3500 M., Taxe 63 433 M., ges. Off. u. D 652.

Langfuhr, Hauptstraße, zur 2. Stelle 20 000 M. zu 5 %, hinter 55 000 M. Bankg., Miethen 7000 M., versich. 84 000 M., Taxe 111 000 M., ges. Offert. u. D 651.

1500 Mk. auf Wechsel auf ein Jahr geg. Sich. auf ein ausstehd. Capital von 2500 M. v. gleich ges. Gefl. Off. unt. D 692 an die Exp.

Beleihung von Waaren. Vorschüsse auf Waaren, Lagerung derselb., discret u. coul. Beding. **M. C. Horn, in Stettin,** Spedition, Lombard, Commission Versand. (1693

Hypotheken-Capitalien für städtische und ländliche Grundstücke offeriren zu günstigen Bedingungen **J. Jakoby & Sohn, Königsberg Pr., Münz-Platz 4.** (4018)

2—3000 Mk. auf großes Grundstück Zoppot gesucht. Offerten unter **L. J.** postlagernd Zoppot. (3046

3—400 Mk. sucht sogl. strebs. älterer Geschäfts- u. Hausbesitzer geg. Wechsel u. sonst. Sicherh. auf einige Zeit zu leih. Off. D 418. (4518b

300 M. gesucht, 6 % Zinsen, monatl. Abzahl. Off. u. D 597 an die Exp.

700 M. sofort gegen Sicherung gesucht. Offert. unt. D 578 Exped.

Ca. 70000 Mark auf drei Grundstücke zur ersten Stelle zum 1. October gesucht. Offert. unter D 691 an die Exp.

4000 Mark zu 6 % gegen monatliche Abzahlung von 100 M., evtl. auf Wechsel, gesucht. Offerten unter **4641b** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (4641b

20, 25 u. 75 000 M. Kindergelder zu 4 % sind v. gleich zu vergeben. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

9000 M. w. v. Selbstdarleiher auf e. Grundstück, 1. Steind., z. 1. St. ht. 8000 M. ges. Grundstückswerth 42 000 M. Off. u. D 603 a. d. Exp.

20000 Mk. goldsichere Hypothek 4½ % noch 4 Jahre fest auf hiesiges Grundstück haftend vom Besitzer zu cediren gesucht. Off. u. D 697 a. d. Exp. d. Bl.

12 000 M. z. sehr sich. 2. Stll. Rechtst. ges. Offert. u. D 604 an die Exp.

Verloren u. Gefunden

Habe im Park am Krebsm. mein Abz. (Stadtwappen) bei d. Arb. verl. Abzug. Petersilieng. 10, 3, v.

Arbeitsbuch, auf den Namen **Hans Robert Braun** lautend, liegen geblieben. Abzuholen **Expedition der Danziger Neueste Nachrichten.**

1 arm. Kind hat ein. grauen Krag. Langg. verl. Abz. Müncheng. 17, H.

Ein Damen-Regenschirm, gez. **A. W.,** ist gestern Abend 6 Uhr im Spielwaarengeschäft v. **Sprockhoff verschwunden.** Wiederbringer erhält **3 Mark Belohnung. W. Wiechmann,** Musik-Börse, Holzmarkt.

Sonnt. d. 18. i. e. sd. btdrchwrkt. Tch. gf. wd. Abzh. Kl. Schwalbg. 1a, 2, r.

Rollwäsche, Tasch.- u. Handtücher, Donnerst. Abd. v. Breitg. b. Kohlmarkt verl., abzug. Kohlenm. 31, 3.

Vermischte Anzeigen

Ich habe mich in **Stutthof** (Kreis Danziger Niederung) als **prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer** niedergelassen. Sprechstunden Vormittags 8—10 Uhr. (3086
W. Pergande, prakt. Arzt.

Habe mich in Danzig als **staatlich approbirter Zahnarzt** niedergelassen. Meine Sprech-Stunden beginnen Anfang October **Langenmarkt 27,** unmittelbar am Grünen Thor. (4545b
Th. Laube, prakt. Zahnarzt.

12jähr. Praxis in Danzig Für Zahnleidende. Dr. dent. chir. **Eugen Leman** Künstliche Zähne, Plomben schmerzl. Zahnoperat. etc. **nur Langgasse 70.** im Hause Guttmann. (3253 Fremde i. Bez. a. Zeit sof. berücks.

Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode, unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935 **Zahn-Extractionen. Conrad Steinberg,** american Dentist, Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg. Vom 1. October wohne ich **Holzmarkt 16, 2. Et.** (Haltestelle der Straßenbahn).

Dem Geburtstagskinde Frau **B.** Schidlitz, Oberstr. zum heutigen Tage ein dreimaliges Hoch **Familie Grochan.**

Künstliche Zähne, Plomben etc. **Frau F. Bluhm Nachfolger,** Zoppot, Seestraße 41, 1 Tr. Sprechstunden: (3148b Vorm. 9—12, Nachm. 2—4 Uhr.

J. M. Br. u. O. R. z. spät. erh. Antw. l. Hauptp.

Heirath wünscht vermögender Herr mit katholischer vermögender Dame, Mitte 20er Jahre. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Offert. unter B 874 an die Exp. (4309b

Reell. Ein gebild. Wittwe in den mittl. Jahren, von angenehmem Aeußern und einem Vermögen von 12 000 M., wünscht sich zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten möglichst mit Bild unter **D 601** in der Exped. d. Bl. niederzul. Anonym Papierkorb.

Junge Damen, (Wittwen nicht ausgesch.), welche Lust und Liebe zur Landwirthschaft hat, (aber nur solche), werden ersucht, sich mit einem 32 Jahre alten Hofbesitzer, welcher einen Hof, 3 Huf Culm. groß, mit vollständ. Inventarium besitzt, unt. Ang. ihrer Adresse und Einsendung ihres Bildes in Briefwechsel zu treten. Mein Hof ist 78000 M. werth und ruhen darauf nur 14 000 M. Hypotheken. Die Dame müßte ein disp. Vermögen von 12 000 bis 15 000 M. besitzen. Offert. unt. 03242 an die Exp. (3242

Streng reell! Ein junger Kaufmann, 28 Jahre alt, evangelisch, Inhaber e. gut florirenden Geschäfts, wünscht mit jung. nicht unvermögend. Dame von angenehm. Aeußern u. liebevoll. Charakter zwecks Heirath i. Verkehr zu treten. Junge Damen (kinderlose Wittw. nicht ausgeschloss.), denen wirklich an e. trauten zufrieden. Heim gelegen ist, mögen vertrauensv. ernstgemeinte Offert. u. Photog., welche umg. retournirt w., u. D 611 an d. Exp. d. Bl. eins. Discretion Ehrens. (3246

Reelles Heirathsgesuch. Jung. Restaurateur, kath., 28 J. alt, wünscht mit j. Dame v. 20-24 J. behufs Heirath in Verbindung zu treten, etwas Vermög. erforderlich. Photographie erwünscht. Discretion Ehrensache. Offerten unter **4640b** an die Expedition dieses Blattes. (4640b

Heirathsgesuch! Suche eine junge hübsche Dame, welche ich in 6 Monaten zu heirathen gedenke, dieselbe muß im Alter von 17 bis 24 Jahren sein. Vermögen nicht erforderlich. Nur Damen, welche reelle Absichten haben, wollen ihre Off. unt. D 590 a. d. Exp. d. Bl. einsenden

Wittwe, kinderl., geb. Oesterreicherin, 26 J. alt, die 5 J. in Rußl verh. war, mit e. Baarverm. von 350 000 Rubel, e. Freundin ders., Waisenmädch., 20 J. alt, mit 400 000 Rub. Baarmitgift, fern. e. Waisenmädch., 25 J. alt, gebor. Schweizerin, wurde in Oesterr. erzog., ihr Vat. war Fabrik., bes. 1 600 000 Frcs. Mitg. u. 2 Wais.-Mädch. m. 20000 u. 30000 fl. Verm., wünschen sich baldigst zu verheir. Nur ernstgem. Anträge werd. unt. str. Discr. pr. d. **Eugen Nagy,** Budapest, Dessewffygasse 16 beantw.

Achtbares Mädchen mit Vermögen wünscht Heirath. Off. unter D 596 an die Exp. d. Bl.

Lockenköpfchen möchte **C. H.** gern sprechen. Wann und wo? **T.**

Testamente, Klagen, Vertheidigungsschriften, Gnaden- und Bittgesuche etc. fertigt correct, und sichern Rath in gerichtlichen Angelegenheiten ertheilt, auswärts brieflich, auch anonym, **R. Klein,** fr. 1. älterer Bureauvorsteher, **Schmiedegasse 9, 1 Treppe.** Drei gesonderte Bureauräume. Sonntags bis 3 Uhr Nachm.

Klagen, Reclamat. in Steuer- u. Milit.-Angelegenheiten, Bitt- und Gnadengesuche, Testamente, Verträge, sowie Schreiben jed. Art in ge- und außergerichtlichen Angelegenheiten fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre, Ecke Priestergasse.**

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. dem H. Breitgasse 125, 1.

Alte Herren- und Damenkleider werden billig und gut ausgebess. Jungferng. 17, pt. lks.

Achtung! Diejen., w. Geld od. Mobilien rc. v. Frau **Adler** geb. **Schmidt,** Jopengasse 56 wohnh., erhalt., in Verwahr. od. gek. hab., w. um w. Adresse gebet. Off. an **Herm. Adler,** Frankfurt a. O.

Ein halbjähr. Kind, Mädch., ist z. verg. od. bill. in Pflege zu nehm. Off. unt. D 573 an die Exp. d. Bl.

Polster- u. Gardinenarbeit wird in u. außer d. H. schnell u. billig angef. Mausegasse 9, 2, r. (4637b

Sophas, Matratzen werden bill. aufgepolstert und bezogen. **E. Seeger,** Langgarten 8.

Schirmreparatur. u. neue Bezüge fert. saub. u. billigst **B. Schlachter,** Schirmfabr., Holzmarkt 24 (3229

Jed. Maurerarb. u. Dachtheer. w. gut u. bill. gem. Mattenb. 20, Th. 15.

Möbel werden sauber und billig aufpolirt Frauengasse 12, **Schwenk.**

Jede Polster-, Gardinenarbeiten werd. z. größt. Zufriedenheit ausgeführt Poggenpfuhl 6, part.

Empf. mich z. Umpolst. v. Sophas u. Matratz., sow. sämmtl. Polstermöbel **W. Dzuck,** Altst. Graben 80.

Eine Nähterin empfiehlt sich für besser Häuser Weichmannsgasse 4, parterre, D.

Bei meiner Reise nach Chicago rufe ich allen Verwandten, Freundinnen und Bekannten ein herzliches Lebewohl zu.
Hedwig Pauly.

Perfecte Schneiderinnen in u. außer dem Hause empf. sich **Brandgasse 9 c, 3 Treppen.**

Als Clavierstimmer und Reparateur empfiehlt sich **A. Brückmann,** Tobiasgasse 28, 2 Treppen, nach vorne.

Derjenige junge Mann, welcher am 7. Mai d. J. die alte Frau, welche vom Radfahrer am Altst. Graben u. Räthlergassen-Ecke angefahren, aufgeholfen hat, wird gebeten, seine Adresse **Hint. Adlersbrauhaus 23 abzugeben.**

Umzüge werden billig angenommen Ketterhagergasse 7, pt.

Fernsprecher! (4615b Wer übernimmt einen Fernsprechanschluß auf Langgarten? Reflectanten wollen sich wenden an **Max Bahr,** Langgart. 73, Hof.

Zum 1. Oct. **Privatmittagstisch** a 50 und 60 ₰ Vorstädtischen Graben 30, 1 Treppe. (4542b

Zum Umzug bittet ein Mann mit einem klein. Möbelwagen Beschäftigung **Balzer,** Kl. Rammbau 9.

No. 79. No. 79.
Neue Möbel, Spiegel und Polsterwaaren complette Einrichtungen, **Braut-Ausstattung** für 250, 300, 400, 500, 600 M., einzeln Verkauf billigst.
Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Sophas für Restaurants und für Cajüte, gr. Pfeilerspiegel von 17 M., Sophatische, Speise-Ausziehtische, Waschttische mit Marm.- od. Zinkeinsatz, Muschel, Walzen- und Rohrlehnstühle. **Parade-Bettgestelle,** massive Bettgestelle mit starken Feder-Matratzen, Spiralfeder-Matratzen 15 M. **Kleiderschränke, Wäschespinde Büffets, Schreibtische, Küchenschränke.**
Zimmer-Einrichtungen zusammen aufgestellt.
Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, auch Sonntags zu erl. Zeiten.
H. Deutschland's Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, **Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.**


Papageien graue u. grüne
Wellenpapageien (Zuchtpaare), Zwergpapageien a Stück 3 M., graue und weiße Reißfinken, Kardinäle mit rother Haube, Tigerfinken, kleine herrliche Sänger, a Paar 2,50 M., Sennegalfinken vielerlei Sorten, Canarienvögel, Stieglitze, Zeisige Drossel, Staare, Dompfaffen und noch viele Sorten andere Vögel. Bestes Vogelfutter für alle Arten Vögel. Käfige und Zubehör zu Fabrikpreisen.
R. Techow, Poggenpfuhl 27.

Aus Hof und Gesellschaft.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Ein furchtbar ernstes Geleitwort, ein momento mori voll zwingender Tragik, ist der jungen Königin Wilhelmine von Holland mit auf den Weg gegeben worden, den schweren und dornenvollen Weg des Herrschers trotz aller irdischen Glückseligkeit: es ist das unvollendete Glückwunschschreiben, das unter den Papieren der ermordeten Kaiserin von Oesterreich gefunden wurde, das Schreiben einer Seniorin des fürstlichen Berufes, dem sie wenige Stunden später zum Opfer fiel, an die jugendliche Novize. Auch wir haben in Berlin die kaiserliche Märtyrerin ihres Standes kennen gelernt, auch wir haben den hinreißenden Zauber ihrer ebenso majestätischen wie graziösen Persönlichkeit empfunden. Die verwandtschaftlichen Bande mit dem Berliner Hofe waren nur lose. Mütterlicherseits war sie eine Nichte der verstorbenen Königinwittwe Elisabeth von Preußen, nach der sie auch ihren Namen erhielt. Sonst stand sie den Hohenzollern verwandtschaftlich näher nur durch zwei Nichten: die früher in Berlin so wohl gelittene Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, eine geborene Prinzessin von Thurn und Taxis, deren Mutter Helene eine ältere Schwester der Kaiserin Elisabeth war, während die Tochter einer jüngeren Schwester der Kaiserin, der Gräfin Mathilde Trani, Comteß Maria Theresia, die Gattin das Erbprinzen Wilhelm von Hohenzollern geworden ist. Beiläufig sei noch eine dritte Nichte der Kaiserin erwähnt, die sie lange bei sich erzog: die leibliche Tochter ihres Bruder, des Herzogs Ludwig aus morganatischer Ehe, die geborene Baronin v. Wallersee, nachmals geschiedene Gräfin Larisch und nunmehrige Gattin des bekannten Hofopernsängers Bruck.

Die Kunde von einer fürstlichen Verlobung, welche großes Interesse in aristokratischen und militärischen Kreisen, insbesondere auch in denen Berlins, erregt, kam aus Petersburg. Auf Schloß Krasnoje-Sselo hat sich die russische Großfürstin Helene, die Tochter des Großfürsten Wladimir, des ältesten Oheims des Zaren, mit Prinz Max von Baden verlobt, dem präsumtiven Thronfolger des Großherzogthums, da die Ehe des Erbgroßherzogs mit Prinzessin Hilda von Luxemburg allem Anschein nach kinderlos bleiben soll. Prinz Max — er that während der letzten Jahre Dienst in der preußischen Garde — ist der Neffe des Großherzogs als Sohn des verstorbenen Prinzen Wilhelm von Baden aus der Ehe mit Prinzessin Maria von Leuchtenberg. Die Braut zählt 17 Lenze, während der Bräutigam im 32. Jahre steht. Großfürstin Helene hat gleich ihrem Vater eine deutsche Mutter, und an diese knüpft sich für uns ein besonderes Interesse. Sie ist die Tochter des verstorbenen Großherzogs Friedrich Franz II. von Mecklenburg-Schwerin, und sie, die deutsche Prinzessin Marie, ist es gewesen, die zuerst die Regel, daß deutsche Prinzessinnen, wenn sie nach Rußland heiratheten, sich völlig russificiren und auch zur griechischen Kirche übertreten müßten, für ihre Person durchbrach. Wie sie zuvor die Werbung eines jetzt bereits verstorbenen regierenden deutschen Fürsten zurückgewiesen hatte, so stellte sie dann bei der Werbung des Großfürsten Wladimir die eine unabweisliche Bedingung, daß sie bei der Vermählung mit einem russischen Großfürsten ihr Deutschthum bewahren dürfe. Aus diesem Grunde hatte auch Kaiser Wilhelm I. die Tochter seines Mecklenburgischen Neffen so sehr in sein Herz geschlossen. Anerkannt eine der glänzendsten, heitersten und liebenswürdigsten fürstlichen Frauenerscheinungen in Petersburg, hat sie alle ihre gewinnenden Eigenschaften der Tochter Helene vererbt, über deren Liebreiz in ihrer nordischen Heimath nur eine Stimme herrscht.

Die letzten Wochen brachten auch, nach lange geheim gehaltener Verlobung, die unerwartete Vermählung einer deutschen Fürstentochter mit einem einfachen Officier und Freiherrn. Die junge Frau, die ihr nach heißem Kampfe erstrittenes Glück freilich im Auslande mit dem durch Standhaftigkeit eroberten Gemahl genießen muß, ist die jüngste Tochter der verwittweten Landgräfin von Hessen-Cassel. Die Brautmutter ist eine geborene preußische Prinzessin, die Tochter des Prinzen Karl, jüngeren Bruders des alten Kaisers. Sie hat in ihrer Familie herbes Leid erfahren. Ihr ältester Sohn ist von einer Weltreise nicht zurückgekehrt, eines Morgens war er vom Schiff verschwunden, ohne daß eine Spur entdeckt, noch sein Leichnam gefunden werden konnte. Der zweite Sohn, der jetzige Landgraf, ist blind. Die ältere Tochter war bereits in jungen Jahren Wittwe des Erbprinzen Leopold von Anhalt, sie besitzt aus ihrer durch den Tod so früh getrennten Ehe die jetzt 13 jährige Prinzeß Antoinette. Die zweite Tochter der Landgräfin faßte zu dem Husarenlieutenant Frhrn. v. Vincke eine so tiefe und leidenschaftliche Zuneigung, daß die Mutter, weich gemacht durch die vielen Schicksalsschläge, endlich die Erlaubniß zur Vereinigung der Liebenden ertheilte, die dann vor kurzem im engsten Familienkreise in Frankfurt a. M. vollzogen wurde. Das Glückskind in diesem Kreise war bisher der dritte Sohn, Prinz Friedrich Karl, der die jüngste Schwester des Kaisers, Prinzessin Margarethe, heimgeführt hat. Da es nicht ausgeschlossen ist, daß der Großherzog von Hessen ohne männliche Leibeserben bleibt, so winkt dem Prinzen möglicherweise auch die Anwartschaft auf den hessischen Thron.

Locales.

* **Herr Oberpräsident v. Goßler** fährt am Montag nach Ostpreußen, von wo er Ende dieses Monats zurückkehrt. Am 3. und 4. October ist er in Berlin, vom 5. bis 8. in Stuttgart und vom 9. bis 17. in der Rheinprovinz.

* **Theologische Prüfungen.** In der Zeit vom 17. bis 23. fanden im hiesigen Consistorium unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintenden D. Döblin die theologischen Prüfungen statt. Bestanden haben das Examen pro ministerio die Candidaten Ballewski-Gr. Krebs, Alfred und Paul Graentz-Stüblau, Kantzenbach-Berlin, Plog-Gruppe, Pupp-Danzig, Schönfeld-Jezewo, Ulrich-Märk. Friedland, Urbschat-Königsberg und Wunder-Kopenhagen und das Examen pro lic. concionandi die Candidaten Heinrich-Dt. Eylau, Dr. phil. Kahle-Danzig, Krüger-Kaluga und Rahn-Danzig.

* **Schußprämie.** Der Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine hat für das Abschießen und Fangen von Wanderfalken, Hühnerhabichten und Sperberweibchen pro 1898 wiederum eine Prämie von 2000 Mark ausgesetzt. Diese 2000 Mark glangen anfangs December 1898 nach dem Verhältniß der eingelieferten Fänge zur Vertheilung. Zur Erhebung eines Anspruches an dieser Prämie müssen die beiden Fänge eines Raubvogels, nicht der ganze Raubvogel, bis spätestens Ende November 1898 dem Verbands-Geschäftsführer W. Dördelmann zu Hannover-Linden franco eingesandt werden. Bei den Sperberweibchen sind die Läufe bis kurz über dem ersten Gelenk abzuschneiden, so daß ein kleiner Federkranz stehen bleibt. Es wird gebeten, die Fänge zu sammeln und der Portoersparniß halber zusammen einzusenden. Vor der Absendung wolle man die Fänge gut dörren. Sendungen, die irgend welche Spur von Verwesung verrathen, müssen ohne Weiteres dem Feuer überwiesen werden und kommen deshalb nicht in Anrechnung. Nur die Fänge obengenannter Raubvögel können Berücksichtigung finden.

* **Westpreußische Handwerkerkammer.** Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidenten v. Goßler fand heute Vormittag im Oberpräsidialgebäude eine Conferenz statt, in der die Errichtung einer westpreußischen Handwerkerkammer besprochen wurde. Als Ministerialvertreter wohnte Regierungspräsident Dr. Hoffmann der Conferenz bei; ferner nahmen Theil die beiden Herren Regierungspräsidenten, Herr Oberbürgermeister Delbrück, Oberpräsidialrath v. Pusch, die Obermeister Herzog und Illmann und Gersdorff aus Thorn. Endgültige Beschlüsse wurden nicht gefaßt. Es wurde ein Ausschuß gewählt, der seine endgültigen Beschlüsse dem Minister unterbreiten wird.

* **Prämien für Lebensrettung.** Prämien von je 30 Mark hat der Herr Regierungs-Präsident in Marienwerder bewilligt dem Schulknaben Robert Friedrich in Kokotzko (Kr. Kulm), dem Knechte August Kootz in Wallbruch (Kreis Dt. Krone) und dem 63 Jahre alten Arbeiter Friedrich Michaelis in Stuhm. Dieselben haben je ein Menschenleben vom Tode des Ertrinkens gerettet.

* **Strombereisung.** Der Oberbaurath der K. K. galizischen Statthalterei Matula aus Lemberg und der Oberingenieur im K. K. Ministerium des Innern Blum aus Wien sind gestern in Thorn eingetroffen, um unter Leitung des Strombaudirectors Görz an der Bereisung der Weichsel von der preußisch-russischen Grenzen ab bis zur Mündung theilzunehmen. Im Anschluß hieran ist am 27. d. Mts. auch eine Bereisung der Nogat von Marienburg ab bis zum Haffe in Aussicht genommen. (Wiederholt, weil nur in einem Theile der Auflage.)

* **Herr Eisenbahndirectionspräsident Pape** in Bromberg, der bereits im vorigen Jahre sein 50 jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, scheidet nunmehr aus dem Staatsdienste aus und wird zum Nachfolger den bisherigen Eisenbahndirectionspräsidenten in Saarbrücken Naumann erhalten. Herr Pape, der seine jetzige Stellung über 15 Jahre bekleidete, war früher lange Jahre bei der Eisenbahndirection Saarbrücken, dann bei der westfälischen Eisenbahn in Münster und als Vorsitzender der Niederschlesisch-märkischen Eisenbahn verdienstvoll thätig gewesen. 1866 sowohl wie 1870 hat er sich unter großer Anerkennung an der Organisation und Durchführung der Truppenleförderung betheiligt. Präsident Karl Naumann ist Regierungsbaumeister von 1865, wurde Eisenbahnbauinspector bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in Kassel, später Betriebsdireetar bei den Betriebsämtern Danzig, Breslau und Berlin (für Berlin-Magdeburg.) Ende 1893 ging Naumann als Birigent der Abtheilung Nr. 4 zur Direction Breslou, übernahm alsdann dort als Oberbaurath 1894 die 3. Abtheilung. Am 11. März 1895 trat er die Stelle des Präsidenten bei der Direction Saarbrücken an. Sein Nachfolger Schwering wird nun der vierte Techniker sein, der eine von den 22 Präsidentenstellen einnimmt; außer Naumann sind die beiden anderen die Präsidenten Jungnickel (Altona) und Täger (Magdeburg). (Wiederholt, weil nur in einem Theile der Auflage.)

Provinz.

* **Neustadt,** 23. Sept. Der Commandeur der 36. Division, Generallieutenant v. Pfuhlstein, hat durch den Landrath Grafen Keyserlingk der Bevölkerung des Kreises Neustadt seinen Dank für die gute Aufnahme aussprechen lassen, welche die Truppen der Division während des Manövers, trotz oft schwieriger Verhältnisse, gefunden haben.

* **Marienwerder,** 23. September. (W. M.) Die Geschichte eines Unfalls, der vor etwa zwei Jahren allgemeines Bedauern hervorrief, hat, wie einem auswärtigen Blatte von hier geschrieben wird, einen romantischen Abschluß erhalten. In der Nähe von Rachelshof wurde damals ein Forstaufseher, ein junger kräftiger Mensch, vom Eisenbahnzuge so unglücklich überfahren, daß ihm beide Beine abgenommen werden mußten. Sorgsamer Behandlung und Wartung gelang es, den jungen Mann am Leben zu erhalten. Jetzt hat er seine Pflegerin geheirathet.

* **Marienwerder,** 22. Sept. Heute Vormittags 10 Uhr ist das auf einer Uebungsreise durch die Provinz begriffene Generalstabs-Commando, bestehend aus 4 Generälen, 11 Stabsofficieren, 5 Hauptleuten und 38 Mann mit 43 Pferden über Marienburg und Stuhm in unserer Stadt eingetroffen. Der Chef des Generalstabes Graf Schlieffen ist nebst mehreren anderen hohen Officieren in Köpke's Hotel abgestiegen. Morgen Vormittag wird die Uebungsreise fortgesetzt.

* **Marienwerder,** 21. September. Heute verschied nach schwerem Leiden der Regierungs- und Forstrath Herr Feddersen hieselbst im Alter von etwa 70 Jahren.

n- **Aus der Culmer Stadtniederung,** 23. Sept. Für den Unterofficier Lischke vom Infanterie-Regiment Graf Schwerin, der vor einigen Wochen seinen Vater vom Tode des Ertrinkens rettete, ist die Rettungsmedaille beantragt.

* **Löbau,** 23. Sept. Das hiesige Königliche Progymnasium begeht am 28. und 29. d. Mts. das Fest seines 25jähriges Bestehens.

* **Inowrazlaw,** 23. September. Wegen unberechtigter Polonisirung seines Namens hatte sich vor dem Schöffengericht der Tischlermeister Stanislaus Gutsch zu verantworten. Er hat vor einem Vierteljahr seinen Namen Gutsch in Gucz geändert und damit Schriftstücke unterzeichnet, obwohl die Polizeiverwaltung ihn darauf aufmerksam gemacht hatte, daß aus dieser eigenmächtigen Aenderung sich üble Folgen für ihn ergeben könnten. Der Angeklagte erklärt heute, er glaube zu der Aenderung berechtigt zu sein, da sein Name in den katholischen Kirchenbüchern mit „Gucz" verzeichnet stehe. Der Vorsitzende verlas darauf verschiedene Documente, wie Taufschein des Vaters von G., die Taufscheine der Geschwister, den Taufschein des Angeklagten selbst, die von dessen Kindern, das Eheaufgebot und die Eintragung der Trauung in die Register des Standesamtes, wo des Angeklagten Name überall mit „Gutsch" geschrieben steht. Der Angeklagte wurde darauf wegen Uebertretung der Cabinetsordre vom 15. April 1822 zu 150 Mark Geldstrafe oder einem Monat Haft, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag, den 25. September.

In den evang. Kirchen Collecte zum Besten für die innere Mission.

St. Marien. Vorm. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Generalsuperintendent D. Döblin. 2 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der St. Marienkirche Herr Consistorialrath D. Franck. Donnerstag, Vorm. 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Archidiakonus Dr. Weinlig.

St. Johann. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Auernhammer. Nachm. 2 Uhr derselbe. Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, Bibelstunde Herr Pastor Hoppe.

St. Catharinen. Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus. Nachmittags 2 Uhr.

Ev. Jünglingsverein, Gr. Mühlengasse 7. Sonntag Nachmittag 2 Uhr: Gemeinsamer Spaziergang nach Heubude. Versammlung am Langgarter Thor. Dienstag und Freitag, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Posaunenchors. Mittwoch, Abends 8½ Uhr, Uebungen des Gesangchors. Donnerstag, Abends 8½ Uhr, Bibelbesprechung über 1. Korintherbrief Cap. 13. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Hevelke. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen Sacristei Herr Prediger Fuhst. Nachm. 6 Uhr Jahresfeier des Kirchenvereins im Gemeindehause.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Vormittags 8 Uhr Herr Pfarrer Naudé. 9½ Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr.

Heiligen Leichnam. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Mennoniten-Kirche. Vormitt. 10 Uhr Predigtvorlesung.

Diakonissenhaus-Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Vicar Hinz. Freitag, Nachmittags 5 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre derselbe. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Nachm. 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. Montag 7 Uhr Abends, Erbauungsstunde. Freitag, Abends 7 Uhr, Bibelstunde. Herr Prediger Pudmensky.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Nachm. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung. Herr Prediger Pudmensky.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Morgens 8 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Versammlung. Vorm. 9 Uhr Gebets-Versammlung. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Gesangsgottesdienst der Sänger des gemischten Jungfrauen-, Männer- und Kinderchors. 4 Uhr Soldaten-Mission. 6 Uhr Abends Sängerfest. Montag 8 Uhr Abends Versammlung. Dienstag, 8 Uhr Abends, Bibelstunde. Mittwoch, 8 Uhr Abends, christliche Versammlung und Gesangsübung. Donnerstag, 8 Uhr Abends, Gesangsübung. Freitag, 8 Uhr Abends, Versammlung und Gesangsübung. Sonnabend, 8 Uhr Abends, Gebets- und Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Ziegler über das Thema: „Die Bedeutung der Religion für die Zukunft." Jedem frei.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauenverein. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Vortrag.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse Nr. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetstunde. Sonntag Nachm. 2½ Uhr Predigt. Jedermann ist frei. Herr Prediger Ramsdohr.

English Church, Heilige Geistgasse 80. 16th Sunday after Trinity. Morning Prayer 11 a. m. Frank. S. N. Dunsby. Reader in Charge.

Schneidemühle 8a, in der Gemeinde Jesu Christi, finden jeden Sonntag Nachm. 4 Uhr und Mittwoch und Freitag Abends 7½ Uhr Vorträge und Bibelerklärungen statt. Zutritt für Jedermann frei.

Schidlitz. Turnhalle der Bezirks-Mädchenschule. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Voigt. Beichte und heil. Abendmahl nach dem Gottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Erbauungsstunde. Abends 7 Uhr Jungfrauenverein im Confirmandenzimmer. Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde.

Langfuhr. Schulhaus. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Kein Kindergottesdienst. — Kathol. Militärgottesdienst 7¾ Uhr Hochamt mit deutscher Predigt.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. Kein Kindergottesdienst. 11¼ Uhr Militär-Gottesdienst Herr Militäroberpfarrer Consistorialrath Witting. Nachm. 3 Uhr Unterredung mit den confirmirten Jünglingen.

St. Hedwigs-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Weichselmünde. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Doering. 11 Uhr Kindergottesdienst.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Einsegnung der Confirmanden. Beichte und Abendmahlsfeier fallen aus. Abends 6 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr evg. Männer- und Jünglingsverein Herr Pfarrer Friedrich.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Andacht Herr Prediger Helmetag.

Marienburg. Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst. Einsegnung der Confirmanden. Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahlsfeier. Herr Pfarrer Felsch. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Gürtler.

Tiegenhof. Evangelische Gemeinde. Vormittags Gottesdienst und Einsegnung. Kein Kindergottesdienst. Donnerstag, 29. Sept., Vorm. 9½ Uhr Wochencommunion. Herr Pfarrer Thrun.

Katholische Kirche. Vorm. 9½ Uhr Predigt und Hochamt. Nachm. 2¼ Uhr Vesper und Christenlehre Herr Curatus Werner.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Vorm. 8½ Uhr Militärgottesdienst Herr Prediger Brandt. Vorm. 10 Uhr Gedenkfeier der inneren Mission in Deutschland, Herr Superintendent Dreyer. Collecte für die innere Mission. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. Nachm. 4 Uhr Versammlung des ev. Jungfrauenvereins. Abends 8 Uhr Versammlung des ev. Jünglingsvereins. Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde Herr Prediger Brandt.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich. Nachm. 2½ Uhr Herr Caplan Spohn.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bury. Einsegnung der Confirmanden, Herbst-Abtheilung. 9¼ Uhr Beichte. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Bergau.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¼ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Selke. 9 Uhr Beichte. 11½ Uhr Kinder-Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Missions-Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein. Abends 7 Uhr Taubstummen-Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Herr Superint. Schiefferdecker. Einsegnung der Confirmanden (October-Abtheilung). Nach der Einsegnung Beichte und Abendmahl. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Zimmermann.

St. Paulus-Kirche. Vorm. 9½ Uhr Einsegnung der Confirmanden. 11 Uhr Beichte und Abendmahl.

Reformirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Mannold.

Mennoniten-Gemeinde. Vorm. 10½ Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Baptisten-Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. Jünglingsverein 3—4 Uhr Nachm. Donnerstag, Abends 8 Uhr, Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. Georgs-Hospitals-Kirche. Vormittags 9½ Uhr, Nachm. 3 Uhr.

Ev. Vereinshaus. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Erbauungsstunde.

Vermischtes.

Ein Engländer über die deutschen Manöver. Der Sonderberichterstatter der „Daily News" bei den deutschen Manövern schreibt von Minden: „Gestern empfing der Oberst eines Regiments den Kronenorden. Die Offiziere und Mannschaften waren voller Jubel und tranken auf Glück und langes Leben des Obersten mit Krügen, welche groß genug gewesen wären, um damit einen Schlepper vom Stapel zu lassen. (Na, na!) Die Gegenwart des Kaisers wirkt bei den Truppen elektrisch. Er ist der erste auf den Beinen. Stets begrüßt er die Soldaten mit einem: „Guten Morgen!" Es hallt dann unweigerlich die Antwort von den Reihen: „Guten Morgen, Majestät!" In diesem Zeitalter der Insubordination ist es erfrischend, die Achtung zu sehen, welche jeder Untergebene seinem Vorgesetzten erweist. Man spricht sich freimüthig über Alles, was sich ereignet, aus, hört aber niemals die herben Urtheile, welche britische Subalterne über ihre Vorgesetzten äußern. Der würdige protestantische Prediger konnte mit Recht seiner Gemeinde heute Morgen in der Kirche sagen, daß das Vaterland ruhig sein möge. Nachdem er auf die Ausdauer und Strapazen hingewiesen, welche der Kaiser wie seine Truppen ausgehalten, schloß er, daß die Deutschen mit der Losung: „Mit Gott für König und Vaterland" nichts zu befürchten hätten."

Von der salomonischen Weisheit eines chinesischen Richters wissen ostasiatische Zeitungen folgendes neue Geschichtchen zu erzählen. Vor dem gemischten Gerichtshofe in Shanghai erschien ein Angeklagter, der einen ziemlich schweren Tisch gestohlen haben sollte. Er behauptete jedoch, er sei viel zu schwach und zu elend, als daß er die That verübt haben könnte. Der Richter nahm darauf eine sehr mitleidige Miene an und befahl, dem armen Kerl 20 Schnüre Kupfergeld zu je 1000 Stück zu überreichen. Ganz beglückt über eine so unerwartete Großmuth legte der Angeklagte die schweren Schnüre über die Schulter und wandte sich zum Gehen. Aber der Richter rief ihn sofort zurück. „Wer 20 000 Kupferstücke tragen kann, der kann auch den gestohlenen Tisch heben," lautete sein salomonisches Urtheil.

Volkshumor — ein Großstadtbild. Ein Mann entwendet in Frankfurt a. M. ein Brod von einem Bäckerkarren am Paulsplatz und flieht nach dem Main zu. Auf der Flucht bricht er ein Stück von dem Laib und ißt es gierig. Verfolgt und festgenommen, erklärt er, aus Hunger gestohlen zu haben: Verhaftet mich aber schenkt mir das Brod!" Der Bäckerbursche mag den Hungernden nicht anzeigen. Zum Beweise aber, daß wirklich der Hunger den Dieb plagte, muß dieser auf der Stelle das Brod verzehren. Und das that er redlich „zur großen Belustigung der Umstehenden".

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhandel in der städtischen Markthalle für die Woche vom 18. Septbr. bis 24. Septbr. 1898. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4,00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., 2.00 Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.20 Mk., — Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.00 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.30 Mk., 1.20 Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Hammelkeule und Rücken 1,30 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.60 Mk., — Mk., Schweineschinken 1.40 Mk., Mk., 1.20 Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., — Mk., Schweineschmalz 1.40 Mk., 1.20 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., 1.40 Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.80 Mk., Margarine 1.40 Mk., 0.78 Mk., Eier 1 Mandel 75 Pf., 70 Pf., Rehziemer 12,00 Mk., 5.50 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 4.00 Mk., Hase 3.50 Mk., 2.50 Mk., Rebhuhn 1.25 Mk., 0.80 Mk., Truthahn — Mk., — Mk., Capaun — Mk., — Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.00 Mk., Brathuhn 1.00 Mk., 0.60 Mk., Gans 6.00 Mk., 3.00 Mk., Ente 3.00 Mk., 1.50 Mk., 2 Tauben 0.80 Mk., 0.60 Mk., Hirse — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg, Karpfen, todt, 1 Kilo — Mk., — Mk., Aale — Mk., Zander, todt — Mk., — Mk., Hechte todt, — Mk., Barsche todt — Mk, Schleie — Mk., Bleie todt — Mk., — Mk., Krebse 1 Schock 12,00 Mk., 1.20 Mk., Mohrrüben, 3 Bunde 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 10 Pfg., 5 Pfg., Savoyerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg. Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 24 Pf., 40 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 28 Pfg., — Pfg., Linsen — Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 44 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 24 Pfg., — Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 44 Pfg., 40 Pfg., von Buchweizen — Pfg., — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., 32 Pfg., mittel — Pfg., — Pfg., Buchweizengrütze 50 Pfg., 40 Pfg., Hafergrütze 40 Pfg., — Pfg., Reis 40 Pfg., 30 Pfg., Fadennudeln 50 Pfg., — Pfg., Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Bremen, 23. Sept. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,60 Br.

Hamburg, 23. Sept. Kaffee good average Santos per December 31¾, per Mai 32½. Ruhig.

Hamburg, 23. Sept. Petroleum ruhig, Standard loco white 6,40.

Paris, 23. Sept. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen fest, per September 22,45, per October 22,35, per November-December 22,20, per November-Februar 22,15. Roggen fest, per September 14,00, Novbr.-Febr. 14,00. Mehl steigend, per September 49,00, per October 48,85, per November-December 48,10, per November-Februar 47,60, Rüböl ruhig, per September 52½, per October 52¾, per November-December 53, per Januar-April 53½. Spiritus behauptet, per September 43½, per October 42¾, per Januar-April 42, per Mai-August 42. Wetter: Theilweise bewölkt.

Paris, 23. Sept. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr., per September 31¼, per October 32, per October-Januar 32¼, per Januar-April 32⅞.

Havre, 23. Sept. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 14 000 Sack, Santos 23000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 23. Sept. Kaffee good average Santos per September 38,25, per December 38,25, per März 38,75. Ruhig.

Antwerpen, 23. Sept. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 18¼ bez. u. Br., per September 18¼ Br., per October 18¼ Br., per Januar-April 18¾ Br. Fest. — Schmalz per August 66.

Pest, 23. Sept. Productenmarkt. Weizen loco fest, per Septbr. 9,18 Gd., 9,20 Br., per October 8,61 Gd., 8,63 Br., per März 1899 8,64 Gd., 8,66 Br. Roggen per September 7,75 Br., 7,80 Gd., Frühjahr 6,85 Gd., 6,90 Br. Hafer per September 5,50 Gd., 5,55 Br., per Frühjahr 5,60 Br., 5,62 Gd. Mais per September 5,15 Gd., 5,20 Br., per Mai 1899 4,51 Gd., 4,53 Br. Kohlraps per September 12,75 Gd., 12,30 Br. Wetter: Schön.

London, 23. Sept. Wollauction. Preise fest, unverändert.

New-York, 22. Sept. Weizen eröffnete fest in Folge höherer Kabelberichte. Auch im weiteren Verlaufe war auf reichliche Deckungen der Baissiers, ausländische Käufe und ausgedehnte Exportnachfrage ein fortwährendes Steigen der Preise zu verzeichnen. Schluß stramm. — Mais verlief in Folge der höheren Weizenpreise, ausgedehnter Exportnachfrage und besserer Kabelberichte in fester Haltung. Schluß fest.

Chicago, 22. Sept. Weizen eröffnete fest, steigerte sich im weiteren Verlaufe auf günstige europäische Marktberichte, bedeutende Entnahmen und Ernteberichte aus Rußland. Schluß stramm. — Mais anfangs fest in Folge guter Nachfrage für den Export; dann auf Realisation leicht abgeschwächt. Im späteren Verlaufe steigerten sich die Preise wieder auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest.

Herne, 23. Sept. Die Bergwerks-Gesellschaft „Hibernia" theilt mit: Der Brutto-Ueberschuß pro August 1898 (incl. Schlägel und Eisen) betrug 535 669 Mk. gegen 528 115 Mk. im Vormonat und 446 847 Mk. im August 1897.

Dortmund, 23. Sept. Der Betriebsüberschuß der Harpener Bergbau-Actien-Gesellschaft im August (27 Arbeitstage) betrug 725 000 Mark gegen 700 530 Mark im Juli 26 Arbeitstage) und 601 000 Mark im August 1897.

Lustige Ecke.

Nach dem Manöver. A.: „Wurden Ihnen dieses Mal im Manöver schwierige Aufgaben gestellt, Herr Major?" Major: „Und wie! Immer nur so zwischen blauen Briefen durchgeschlängelt!"

Politik in der Buchdruckerei. (Abends in der achten Stunde.) Factor (zum Lehrling): „Hast Du Rußland schon abgeklopft?" — Lehrling: „Ja!" — Factor: „Dann ziehe die Türkei ab und hänge Braunschweig an Preußen." — Lehrling: „Werd's besorgen!" — Factor: „Wenn dies geschehen, ist auch noch Italien umzubrechen und der Reichstag kann als alter Satz „abgelegt" werden."

Faule Ausrede. Nachtwächter (zum Einbrecher): „Was machen Sie denn hier?" — Strolch: „Ach, ich wollte meiner Braut nur ein Ständchen bringen!" — Nachtwächter: „Und deshalb klettern Sie auf die Leiter?" — Strolch: „Ja, . . . sie ist nämlich etwas schwerhörig!"

Vatersorgen. „. . . Die Knaben machen einem doch viel mehr Sorgen als die Mädchen. Sehen Sie, mein Sohn ist jetzt sechsundzwanzig Jahre alt und erst Lieutenant, meine Tochter neunzehn und bereits Frau Major!"

Druckfehlerteufel. . . . . und nun sah der Graf, wie sein Rittergut unter den Hammer kam. (Schloß folgt.)

Prosaisch. Künstler: „Weshalb verweigern Sie mir Ihre Tochter? Weil ich Künstler bin? Uns gehört die Welt!" — Rentier: „Die ganze Welt? — Na wissen Sie ein einfacher Hausbesitzer ist mir lieber!"

Abergläubisch. Afrikareisender: „Sobald ich den Löwen sah, gab ich die Jagd auf und machte, daß ich fortkam!" — Dame: „Sie fürchteten sich wohl?" — Afrikareisender: „Bewahre! Aber der Löwe gehört ja zum Katzengeschlecht und wenn einem Jäger eine Katze über den Weg läuft, — Sie wissen ja!"

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 24. September 1898, Abends 7 Uhr:

Außer Abonnement. P. P. C.

Mit neuer Ausstattung an Costümen.

Novität. Zum 1. Male. Novität.

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

Regie: Director Heinrich Rosé und Franz Schieke.

Personen:

Herodes Antipas, Vierfürst von Galiläa	Franz Wallis.
Herodias	Helene Meltzer.
Salome, deren Tochter	Marg. Voigt.
Vitellius, Legat von Syrien	Herm. Meltzer.
Marcellus, dessen Begleiter	Bruno Galleiske.
Merokles, der Rhetor } am Hofe des Herodes Antipas	Josef Kraft.
Gabales, der Syrier } am Hofe des Herodes Antipas	Franz Marik.
Jabad, der Levit } am Hofe des Herodes Antipas	Emil Davidsohn.
Johannes, genannt der Täufer	Walter Colling.
Josaphat } seine Jünger	Emil Berthold.
Mathias } seine Jünger	Franz Jaffé.
Amarja } seine Jünger	Carl Beermann.
Manasse	Hans Rogorsch.
Hadidja, Magd im Palaste	Cilly Klein.
Mirjam } Gespielinnen der Salome	Laura Hoffmann
Maecha } Gespielinnen der Salome	Ida Calliano.
Abi } Gespielinnen der Salome	Marie Bendel.
Jaël, das Weib Josaphats	Amalie König.
Deren zwei Kinder	Gretchen Kolbe. Lieschen Kolbe.
Mesulemeth, eine Bettlerin	Fil. Staudinger.
Amasai } Pharisäer	Franz Schieke.
Jorab } Pharisäer	Chr. Oldenburg.
Eliakim } Bürger Jerusalems	Max Kirschner.
Pasur } Bürger Jerusalems	Alex. Calliano.
Hachmoni } Bürger Jerusalems	Emil Werner.
Simon, der Galiläer	Herm. Meltzer.
Erster Galiläer	Josef Kraft.
Zweiter "	Bruno Galeiske.
Ein Gichtbrüchiger	Emil Werner.
Erster Priester	Oscar Steinberg
Zweiter "	Hugo Gerwink.
Ein Bürger Jerusalems	Carl Kreutzer.
Der Oberste der Kriegsknechte	Hugo Schilling.
Ein Palasthauptmann	Heinr. Narowski.
Erster } römischer Kriegsknecht	Franz Jaffé.
Zweiter } römischer Kriegsknecht	Theodor Dietrich
Dritter } römischer Kriegsknecht	Christian Eggers.
Der Kerkermeister	Max Kirschner.
Eine Thürsteherin	Johanna Proft.
Ein Pilger	Carl Deger.
Erste } Bürgerin	Louis. Oldenburg
Zweite } Bürgerin	Auguste Maljoth.
Dritte } Bürgerin	Laura Gerwink.
Ein Diener	Carl Harth.

Zeit der Handlung: Das Jahr 29 nach Chr. Geburt.
Ort der Handlung: Im Vorspiel Felswüste nahe bei Jerusalem. Im 1., 2. und 3. Act: Jerusalem; im 4. und 5. Act: eine Stadt Galiläas.

Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Ende 10 3/4 Uhr.

Sonntag, den 25. September 1898, Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Fremden-Vorstellung.

Bei ermäßigten Preisen:

Hasemanns Töchter.

Original-Volksstück in 4 Acten von Ad. L'Arronge.

Regie: Max Kirschner.

Personen:

Anton Hasemann, Kunst- und Handelsgärtner	Max Kirschner.
Albertine, seine Frau	Amalie König.
Emilie } deren Töchter	Cilly Klein.
Rosa } deren Töchter	Helene Meltzer.
Franziska } deren Töchter	Laura Hoffmann.
Wilhelm Knorr Schlossermeister, Emiliens Gatte	Herm. Meltzer.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Emil Berthold.
Baron von Zinnow	Rudolf Jaffé.
Klinkert, Handschuhmacher	Franz Schieke.
Frau Klinkert	Marie Bendel.
Eduard Klein, Provisor der Löwen-Apotheke	Franz Marik.
Dr. Seiler	Bruno Galeiske.
Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Louis. Oldenburg
Martha, in Körners Diensten	Martha Rhode.
Fritz, Schlosserlehrling	Elvira Mautius.
Lohmann } Schlossergesellen	Hugo Schilling.
Bartsch } Schlossergesellen	Emil Werner.

Zwischen dem 1. und 2. Act liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Abends 7 1/2 Uhr:

Außer Abonnement. P. P. D.

Novität. Zum 2. Male. Novität.

Johannes.

Tragödie in 5 Acten und einem Vorspiel von Hermann Sudermann.

Regie: Director Heinrich Rosé und Max Kirschner.

(Personen wie bekannt.)

Cassenöffnung 7 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Spielplan:

Montag, 26. Sept., Abends 7 Uhr. Außer Abonnement. P. P. E. Novität. Zum 3. Male. **Johannes.**

In Vorbereitung: **Hofgunst.** Lustspiel von Trotha.

Gardinen, Portièren und Teppiche

gelangen vom October ab in einer **Special-Abtheilung** unseres **erweiterten Geschäftshauses** in der ersten Etage zum Verkauf und sollen bis dahin die **übernommenen Lagerbestände** zu **wesentlich billigeren Preisen** geräumt werden.

Engl. Tüll-Gardinen

Meter bisher Mk. 0,45, 0,60, 0,75, 0,90, 1,05, 1,35, 1,65
jetzt Mk. 0,30, 0,45, 0,60, 0,65, 0,85, 1,00, 1,10

Fenster bisher Mk. 4,50 6,00 8,00, 9,00 12,00, 16,50, 18,00
jetzt Mk. 3,00, 4,50, 5,75, 6,50, 8,50, 12,00, 13,00

(3190

Potrykus & Fuchs,

Gr. Wollwebergasse 4. Inhaber **Christian Petersen.** **Gr. Wollwebergasse 4.**

En gros. **En detail.**

Vom persönlichen Einkauf zurückgekehrt, bin ich durch günstige Geschäftsabschlüsse in der angenehmen Lage

neue Luxus- sowie Bedarfs-Artikel

für Küche und Haus

in Glas, Porzellan und Steingut zu besonders billigen Preisen zum Verkauf zu bringen. Erlaube mir auf nachstehende Artikel ganz besonders aufmerksam zu machen:

Petroleumkocher,
Messer, Gabeln, Löffel,
Taschenmesser,
Holzgeräthe für die Küche,
eleg. Küchenregale,
Gewürzschränkchen,
Kochgeschirre
in Emaille und Eisen,
Messingkessel,
alle Arten von Besen und Bürsten,
Wasch-Service.

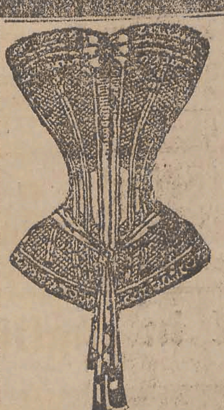
Teller und Tassen
in Porzellan und Steingut,
Kaffee-Service,
Tafel-Service
in Porzellan und Steingut,
Fisch- u. Krebs-Service,
Brodmaschinen
neuester Construction,
„Frauenlob",
Fleischmaschinen,
Mandelreiben.

Reiche Auswahl
in schweren
Britannia- u. Nickelsachen
in glatt und getrieben,
großartige Neuheiten
von
Luxus-Artikeln
zu Gelegenheitsgeschenken.
Specialität:
Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Kronen, Kandelaber
in Messing, Kupfer, Bronce, Blattgold und Crystall.

Louis Jacoby, Kohlenmarkt 34,

Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin. (3205

En gros. **En detail.**



Corset-Fabrik Anna Goertz,

Große Scharmachergasse Nr. 7,
neben der Reichsbank.

Special-Geschäft hygienischer Corsets.

Lager eigener, deutscher, Pariser und Wiener-Corsetts vom einfachsten bis zu den elegantesten Genres.

Anfertigung nach Maaß.
Cachirung ohne Polsterung.
Leibbinden und Monatsverbände
in großer Auswahl.

Anprobe-Zimmer. (3016

Natürliches mineralisches

BIRMENSTORFER

1170) **BITTER-WASSER,**
unerreichtes, sicherstes, mildeste und billigstes Hausmittel nach **allerersten** med. Autoritäten als **Heil- u. Abführmittel.** Aerzte erhalt. **Probeflaschen** gratis. franco. **Allererste Auszeichnungen** 10 bedeutendster Ausstellungen.

Niederlagen errichtet u. Prospecte versendet gratis und franco der **Gen.-Agent KARL HERZ, Frankfurt a. M. — Telephon 3082.**
Verlangen Sie in Apotheken und Droguenhandlungen überall **nur**
BIRMENSTORFER.

Auf Theilzahlung

empfiehlt

M. Blumenreich Nachfolger
(Inhaber **Wilhelm Scheer**),
Breitgasse Nr. 16,
zu coulanten Bedingungen in großartiger Auswahl

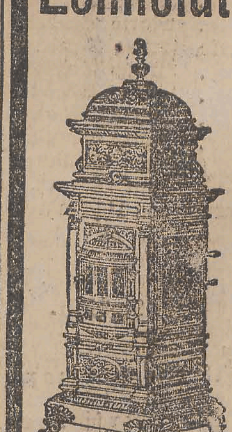
Möbel

in Fichten, Birken, Mahagoni und Nußbaum.
Polsterwaaren,
Betten, Spiegel, Regulateure, Taschenuhren,
Lieferungen ganzer Aussteuern.

Alte Kunden sowie die Herren Beamten erhalten Möbel **ohne Anzahlung** (3002

Auf Theilzahlung!

Lönholdt-Dauerbrand-Oefen



(über 90 000 Stück im Gebrauch)

bieten die angenehmste Heizung für Privatwohnungen, Geschäftslocale, Restaurants, Küchen, Schulen etc. und empfiehlt dieselben zu **Fabrikpreisen der Buderus'schen Eisenwerke**

Rudolph Mischke,
Danzig, Langgasse 5.
Alleinverkauf für Danzig und Umgegend. (3102



Eiserne Treppen
baut
B. Adler,
fr. **R. Friedland,**
Danzig,
Fabrik f. Eisenconstructionen und (9420
Kunstschmiedearbeiten,
Langgarten 101.

Circa 30 Tonnen havarirten Weizen

verkaufe ich in kleinen Parthien zu *M.* **4,50 per Centner.** Zu erfrag. **Hopfengasse 17,** Eing. Wasserseite, bei Hrn. **Milenz.**
3067) **Bernhard Anker.**

Remington Sholes Briefordner,

neuester, bester, **billigster** und **praktischster** Briefordner,
Sämmtliche Bedarfsartikel für alle Schreibmaschinen.
Prospecte gratis und franco durch (2886
Ernst Gemballa, Elbing,
Alter Markt 10|11.

Kleider machen Leute

sagt das alte Sprichwort und bewährt sich auch bei mir, da keine Concurrenz im Stande ist, für wenig Geld die feinsten und elegantesten **Herren- u. Knaben-Garderoben** zu liefern. Denn ich nur allein verkaufe jetzt noch: **Jaquet- und Rock-Anzüge** in den neuesten Mustern unter Garantie reeller Waare, jetzt nur **12, 15, 18, 20, 24, 27,** Prachtexemplare **30, 33, 35 Mk. Herbst- und Winter-Paletots,** jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen, **10, 12, 15, 18, 20, 24,** die feinsten auch mit Seidenfutter **25, 27, 30 Mk. Gehrock- und Bräutigams-Anzüge 24, 26, 30 Mk.,** prima. **Einsegnungs-Anzüge** in bekannter Güte und Billigkeit **10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima. **Stoffhosen** von **$3^1/_2$, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk.,** prima. **Schlafröcke 8, 10, 12, 15, 18, 20 Mk.,** prima.

Billigste Einkaufsquelle Danzigs
Moritz Berghold,
Langgasse No. 73. (2483
Sonntags geöffnet von 7—$^1/_2$10 früh und $^1/_2$12—2 Mittags.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank-Berlin.

Anträge auf Darlehen zur ersten Stelle
nimmt entgegen (3126

H. Lierau, Danzig, Breitgasse 17, 2.

Telephon 558. (3202)

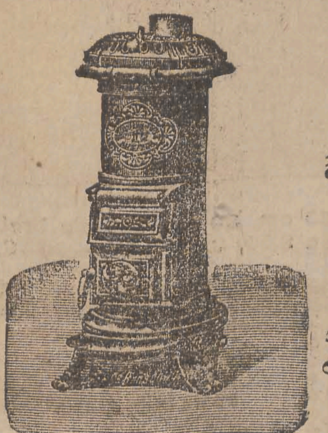
Prima englische u. oberschlesische
Stück-, Würfel- u. Nusskohlen,
Anthracit- und Schmiedekohlen,
Brikets und Sparherdholz,
empfehlen zu billigsten Tagespreisen
Walter Golz & Co.
Comtoir: Heilige Geistgasse Nr. 91.

Telephon 558.

Ambrosia-Grahambrot.
Echt bei **A. Fast.**
von Rudolf Gericke,
HOFLIEF. SR. MAJESTÄT DES KAISERS.
Telegr. Adr.: Zwiebackfabrik-Potsdam.
(5979

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** u. **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden, Magen- u. Darmkatarrhen,** sowie Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** usw. Versand 1897 906 700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist ein künstl., **zum Theil** unlösl. Fabrikat. Schriften gratis. Anfr. ü. d. Bad u. Wohn. i. Badelogirh. u. Europ. Hof erl.: Die Insp. d. Wild. Mineralqu. Act.-Ges. (4551



Eiserne Oefen

zu billigsten Preisen
empfiehlt
Carl Steinbrück,
Altstädtischen Graben 92.
Special-Geschäft für Ofenbau-Artikel und Baubeschläge. (3211

Zur Ausführung modern. Facaden
in Kunststein und Stuck empfiehlt sich die
Stuck- u. Kunststeinfabrik
G. Schneider,
Steindamm 24. (1884

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine **sämmtlichen Artikel**
zu jedem annehmbaren Preise.
Räumung des Locals am 30. September cr. (3081

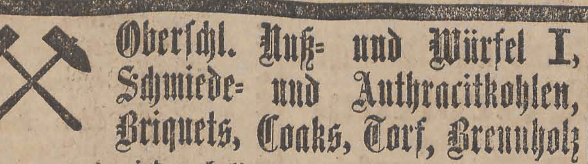
H. Blank Ww.,
Gr. Wollwebergasse Nr. 28.

Düngergyps
offeriren billigst (2217m
Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

Margarine-Käse (Romadour) **20 ₰, Markthalle Nr. 95.** (1155

Pianinos, kreuzsait. v. **380 Mk.** an. **Franco** 4 wöchtl. **Probesend.** Ohne Anzahlung 15 Mk. monatl. Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16. (2611

Heu und Häcksel
verkauft Gut Holm. (39626



Oberschl. Nuß- und Würfel I, Schmiede- und Anthracitkohlen, Briquets, Coaks, Torf, Brennholz
in jeder beliebigen Spaltung
zu billigsten Tagespreisen
empfiehlt
Georg Sawatzki,
Langfuhr am Markt. (3022

Allseitig bewährt hab. sich
Noelle's drehbare Gummi-Absätze;
sie verhüten durch **centrale Befestigung** Erschütterungen des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung und sind daher Gesunden und Kranken eine große Annehmlichkeit und **für Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrl. Aerztlich vielfach empfohlen,** Zahlreiche Zeugnisse und Prospecte zu Diensten. (3068
Alleinverkauf: **Carl Bindel.**

Neusser Molkerei 70 Pf.
Carthäuserstraße 71. (1420



Concert-Zug harmonika,
sowie alle anderen **Musikinstrumente** versendet **direct ab Fabrik u. Garantie Gotthard Doerfel,** Klingenthal 104, Sa.
Preisliste gratis u. franco. (5726

Haben Sie Kinder? (9114
Les. Sie d. tägl. eingeh. Dankschreib., so ist kein Zweif., d. Sie Timpes Kindernahr. bevorz., h. sie nicht schon Ihr Hausarzt empf. Zgn. gratis. Pack. 80 u. 150 Pf. bei **Dr. Schuster & Kaehler, H. Lindenberg Nchf.**

Berliner Modenbrief.

(Nachdruck verboten.)

Berlin, 23. September.

Nun ist es aber die höchste Zeit, einmal ein ernsthaftes Wort über Herbstmoden zu reden. Die sonnenhellen Tage, die sich einer schimmernden Perlenschnur gleich aneinanderreihen, werden wohl jetzt ihr Ende erreicht haben, und es werden die Regentage kommen, an denen ein mißlauniger Himmel auf die Erde herabschaut. Tage, an denen die Damen nicht mehr aus Coquetterie die Kleider graziös zusammenraffen, um den eleganten Unterrock zu zeigen, sondern mehr der Noth gehorchend als dem eigenen Triebe über regenfeuchtes Pflaster balanciren werden. Doch auch diese Zeit hat ihre Reize, die in der Erwartung auf kommende Freuden beruhen. Die Theater sind bereits eröffnet, die Concerthäuser öffnen bald ihre lichtstrahlenden Pforten, und nur ein kleines Weilchen wird es dauern, und auch das Gesellschaftstreiben beginnt sich leise zu regen. Darum lassen Sie uns heute einmal im Reiche der Mode Umschau halten, um zu prüfen, was man von seinen alten Toiletten gebrauchen kann, wie man diese passend aufzufrischen vermag, und welche Neuanschaffungen am rathsamsten wären. — Wie ich schon früher einmal erwähnte, soll Schwarz für den Herbst die führende Rolle übernehmen. In wie weit sich diese Voraussetzung bestätigen wird, bleibt jedenfalls abzuwarten. Thatsache ist, daß hier die Damen der Halbwelt, die der Mode immer schon um einige Nasenlängen voraus sind, bereits in schwarzen, reich mit farbigen, silbernen und hauptsächlich schwarzen Flittern gestickten Roben zu bewundern sind. Auch mit Chenillebesätzen macht man wieder einige Versuche, auf schwarze Seidengaze stickt man mit gleichfarbener Chenille und discret angebrachten Flittern herrliche Sträuße und bringt diese Gaze dann auf ein hellfarbenes Unterkleid, damit einen wunderschönen Effect erzielend. Durch die Zusammenstellung der Hutböden aus Chenille, Paillettes auf Roßhaargeflecht hat man die verschiedenartigsten Materialien, die sonst als Sommer- und Wintermoden ein getrenntes Dasein führten, verschmolzen. Neben der Chenille sieht man auf den bisher in Betracht kommenden Hüten die verschiedenartigsten Reiher zu Aigrettes verarbeitet, farbige Flügel, Phantasiefedern in Form der Straußenfedern aus kleinen, weichen Federchen zusammengesetzt, und Schleifen in der Form Ludwig XV. aus lauter Paillettes bestehend. Die schönsten Hutagraffen in mattem Stahl oder Altsilber schmücken besonders die Sammethüte, lange Nadeln mit Perlköpfen und kleinen Schleifchen ragen gekreuzt weit aus den Hüten auf und geben ihnen einen eigenartig kriegerisch herausfordernden Ausdruck. Und über all diese Hüte, seien es Matrosen-, Canotiers- oder Phantasieformen, winden sich in Spiralen oder beliebigen Mustern schmale Filzstreifen oder ganz schmale, sehr gering eingekrauste Seidenbändchen. Auf grauen Hüten sind sie weiß, auf braunen modefarben, so daß sie sich stets reizvoll und eigenartig vom dunkleren Untergrund abheben. Von den Blumen ist nur die Rose zugelassen. Aus Seide, in schwarzer Farbe mit farbigen Kelchen, auch in farbigem Sammet, in allen Größen nimmt man sie mit zur Vervollständigung der Hutgarnitur.

Ein hechtgraues Tuchkleid fiel mir durch die Eigenartigkeit der Farbenzusammenstellung auf, die daran hervortrat. Zum Faltenkragen, Gürtel und seitwärts zum Vorstoß der Taille war nämlich rostbrauner Sammet zur Anwendung gekommen, ohne dem Gesammteindruck Abbruch zu thun. Im Gegentheil! Das Auge blieb mit Vergnügen darauf haften. Feiner grauer Seidensoutache war zu Ornamenten in Form eines aufgehenden Mondes der Taille in verschiedenen Größen aufgenäht und willkürlich über den Rock gestreut. Sie sehen also, ein recht capriciöses Modell, das sich da in dem anspruchslosen Hechtgrau präsentirte. (Bild 1.)

Fig. 1

Von Paris kündigt man ganz flache, breite Garnirungen als Allerneuestes an. Die meisten Formen tragen den neuen Frisuren Rechnung, zeigen eine vorn aufgeschlagene Krempe und werden, etwas zurück gesetzt, mehr auf dem Hinterkopf getragen, der letzen Mode entgegengesetzt das Gesicht umrahmend und nicht mehr beschattend. Meiner unmaßgeblichen Meinung nach erscheint Ersteres auch viel vortheilhafter — für hübsche Gesichter! — Blaue Farbentöne in möglichst zarten Nüancen werden für den Uebergang eine große Rolle spielen, um für den Winter etwas vertieft im Ton dann weiter getragen zu werden. — Einer erhöhten Vorliebe erfreut sich der Sammet, der als gestickter oder als beflitterter Sammet zu Hüten verarbeitet eine noch kaum jemals dagewesene Verbreitung findet. Unsere Fabrikanten haben auch das Menschenmöglichste in der Herstellung gemusterter Sammete zu Blousen geleistet. Es scheint, als ob die zartblauen Farben, welche die Mode jetzt dictirt, am allerschönsten in Sammetgeweben zum Ausdruck kommen. Die Musterungen zeigen gestreifte Sammete, in denen zart gefärbtes Band mit Sammetstreifen abwechseln, oder flitterdurchwebter Tüll sich spitzenähnlich zwischen dem festen Sammetband durchzieht. — Zu einem dunkelgrünen Sammetkleid gehörte eine aus derartigem Stoff hergestellte Taille. Als Abschluß des dem Rock ziemlich hoch angesetzten Volant war eine stark mit Flittern durchwebte, kraus gehaltene Tüllrüsche genommen. Hellgrüne Seide diente für Rock und Taille als Futter. Ueber letztere war ziemlich glatt ein aus Sammet und Tüll wie oben beschriebener Stoff gespannt, der noch dadurch an Reiz gewann, daß die Linien nicht glatt, sondern im Zickzackmuster, in der Mitte eine kleine Spitze bildend, sich quer über die Taille zogen. Ein ziemlich tiefgehaltener Sattel war frei geblieben und mit gelegtem Tüll, welchem mit Pailletten ein reicher Strauß aufgestickt war, bespannt. In gleicher Weise waren die mit Tüllrüschen umrandeten kleinen Epauletts arrangirt, die sich auf den oben schon eng gehaltenen Sammetärmel legten. (Bild 2.)

Fig. 2

Ich denke mir, daß man sich mit einer derartigen Taille zu einem glatten dunklen Seidenrock eine höchst elegante Toilette zusammenstellen kann, ohne verhältnißmäßig allzuviel auszugeben.

In ferner Art ebenso apart war ein dunkelblaues Cheviotkleid gearbeitet. Schwarzer Soutache bedeckte in Irrgangmuster den ganzen Rock, der unten in Bogen durch eine kraus gezogene, mit Pailletten durchwebte Tresse abgeschlossen war und sich auf einen handbreiten schwarzen Sammetvorstoß legte. Diese Bogenform war auch bei der Taille festgehalten, die von der Schulter ausgehend, in runden Bogen ein gelbes Seidenchemisett einrahmte und mit einer ganz schmalen Tresse und Sammetvorstoß gleich dem Rock, nur im Verhältniß verschmälert, begrenzt war. Sammetgürtel und Kragen schloß diese ihrem Gesammtcharakter gemäß echt herbstliche Toilette ab. (Bild 3.)



Fig. 3

Zum Schluß will ich noch eine kleine Spielerei erwähnen, in die sich unsere Damenwelt neuerdings zu gefallen scheint. In die Stelle der Kleeblätter an der Uhrkette tritt man in einem Glasgehäuse, vom Goldrande umschlossen, eine Spinne im Netz, mit und ohne Fliege! Ich überlasse es Ihnen, sich über diese neueste Modelaune Ihr eigenes Urtheil zu bilden.

Hertha v. H.

Landwirthschaft.

Neuere Erfahrungen in der Moorcultur.

Die hierüber von dem Vorstand der Moor-Versuchsstation in Bremen mitgetheilten Erfahrungen beziehen sich zum Theil auf Beobachtungen und Untersuchungen im freien Felde zum Theil auf Vegetationsversuche im Gewächshaus und chemische Untersuchungen im Laboratorium.

Durch Untersuchungen auf der Moordammcultur des Klostergutes Burgsittensen sollte festgestellt werden, ob die Entwässerung der Moore mit demselben Erfolge durch Drainage wie durch offene Gräben möglich sei. Es zeigte sich, daß die Drainage keine geringer entwässernde Wirkung ausübt als offene Gräben und daß die Luftcirculation im Boden mehr von anderen Factoren abhängig ist als von der Art der Entwässerung.

Die Vegetationsversuche bezogen sich auf die Feststellung des Phosphorsäurebedürfnisses verschiedener Niederungsmoore. Es sollte festgestellt werden, bei welcher Grenze im natürlichen Gehalt des Moores an Phosphorsäure eine Düngung mit letzterer unnöthig sei, ferner, wie sich die Wirkung der Phosphorsäure im Superphosphat zu der des Thomasmehls stellte. Als Versuchspflanzen dienten Hafer, Weizen und Senf.

So betrug bei 0,1 Procent Gehalt des Bodens an Phosphorsäure die Ertragssteigerung bei Hafer gegen die nicht mit Phosphorsäure gedüngten Gefäße 100 Proc., bei 0,22 Proc. Gesammtphosphorsäure im Boden nur 13 Proc., bei 43 Proc. Gesammtphosphorsäure im Boden nur 2 Procent.

Beim Weizen betrug die Erntragssteigerung durch Phosphorsäuredüngung bei einem Gehalt des Bodens

von 0,32 Proc. Gesammtphosphorsäure 109 Proc.
„ 0,76 „ „ „ 19 „
„ 0,97 „ „ „ 12 „
„ 1,23 „ „ „ 4 „

Diese Resultate weichen zum Theil von denen Fleischer's ab, der noch bei 0,78 Proc. Phosphorsäuregehalt im Boden eine Zufuhr an Phosphorsäure lohnend fand. Jedenfalls beruhen diese Unterschiede darin, daß die Phosphorsäure in den verschiedenen Böden nicht gleichwerthig ist. Die Phosphorsäure findet sich im Moorboden entweder als Blauerde (phosphorsaures Eisenoxyduloxyd) oder Rotherde (phosphorsaures Eisenoxyd). Nach Versuchen liefert die Blauerde viel mehr Phosphorsäure für die Pflanzen als die Rotherde, die erstere stand in ihrer Wirksamkeit nicht sehr hinter der Thomasschlacke zurück. Man kann daher annehmen, daß Moore mit Blauerde ein geringeres Phosphorbedürfniß zeigen, als Moore, welche denselben Phosphorsäuregehalt in Rotherde aufweisen.

Bei dem phasphorsäureärmsten Boden zeigte sich Superphosphat dem Thomasmehl etwas überlegen. Bezüglich der Nachwirkung stellt sich das Verhältniß für Superphosphat wesentlich ungünstiger. Bei phosphorsäurereichen Böden trat eine entschiedene Nachwirkung nicht auf, bei phosphorsäurearmen Böden zeigte sich eine Nachwirkung nur bei Thomasmehl.

Auf gekalktem Hochmoor wirkte Algierphosphat sehr günstig, so daß wahrscheinlich auch auf Niederungsmoor dieses billigere Rohphosphat an Stelle des Thomasmehls verwendet werden kann.

Bezüglich der mehrjährig auf Hoch- und Niederungsmoorboden geprüften Kalisalze — Kainit, Carnallit, Hartsalz, 38%-Düngesalz — zeigte sich kein wesentlicher Unterschied; nur das 38%-Düngesalz scheint eine besonders für den Moorboden geeignete Kalidüngung, insbesondere zu Kartoffeln, darzustellen.

Da das Kali im Moorboden der Gefahr des Auswaschens unterliegt, ist es wahrscheinlich rathsam, auf schon mit Kali gedüngten Wiesen die Kalidüngung ganz oder zum Theil im Frühjahr zu geben, da sonst zu befürchten ist, daß beim zweiten Schnitt die Kaliversorgung keine genügende ist.

Die wichtige Frage der Stickstoffdüngung der Niederungsmoore hat vollständig klare Resultate nicht gezeigt. So dürfte bei diesen Versuchen auch das Ueberwiegen der Gründüngung über die Salpeterdüngung nicht durch die Stickstoffwirkung allein, sondern durch eine Nebenwirkung bedingt sein. Bei einem Moor, das dicht lagert und beim Begießen dicht zusammenschlämmt, wird sehr wahrscheinlich die Porosität durch die Gründüngung aufrecht erhalten und damit die Umbildung des Moorstickstoffes in Salpetersäure gefördert. Es ist daher auch wahrscheinlich, daß auf ausgesprochenen Niederungsmooren bei größerem Stickstoffvorrath eine Stickstoffdüngung im Allgemeinen unnöthig ist, wenn für die Nitrification günstige Bedingungen geschaffen werden. Um die Porosität des Moores unter der Sanddecke möglichst zu vergrößern, ist daher der Anbau tiefwurzelnder Pflanzen und intensive mechanische Bearbeitung angezeigt. Dadurch wird das Wurzelbeet vertieft, wovon namentlich auf Hochmoorböden die Erträge direct und in höherem Grade als von einer stärkeren oder schwächeren Düngung abhängig sind.

Es eröffnet sich durch die mitgetheilten neuen Erfahrungen eine Reihe neuer und sehr beachtenswerther Gesichtspunkte für den Praktiker, die allerdings noch der Nachprüfung und vorsichtiger Schlußfolgerung bedürfen. Besonders dürften die zuletzt genannten Versuche den Besitzer von Moorculturen zu ähnlichen Versuchen anregen, da es sich hier um eine wesentliche Productionsverbilligung handeln wird, indem für Ländereien der bezeichneten Art durch Herstellung der Porosität der theure Stickstoffdünger ganz oder theilweise erspart werden kann.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 23. September.

Wegen fahrlässiger Tödtung hatten sich der Eigenthümer Josef Piask und die Pächterfrau Mathilde Malleck, beide aus Welk im Kreise Carthaus zu verantworten. Zu dem Grundstück des Erstangeklagten, welches er zum Theil an die Eheleute Malleck verpachtet hat, gehört ein Brunnen, der eine Tiefe von 4 Metern und eine Fläche von etwa einem Meter im Quadrat hat. Dieser Brunnen liegt auf einer Wiese und ist stets bis zum Rande mit Wasser angefüllt. Nach einer Regierungsverordnung, die dem Besitzer von dem Bezirksgendarmen vorher in Erinnerung gebracht worden war, sollen derartige Brunnen zur Verhütung von Unglück stets mit einer festen Wehr umgeben sein. Piask hat das Geländer auch angebracht, aber im Laufe der Zeit ist die eine der vier Seiten herabgefallen und nicht erneut worden. Am 9. Juni d. Js. ist das unbeaufsichtigte 2½ Jahre alte Kind der Mallecks, Martha, an den Brunnen gelaufen, hineingefallen und ertrunken. Die Anklage legt nun den beiden obengenannten Personen eine Fahrlässigkeit zur Last. Frau Malleck, die die Stiefmutter des ertrunkenen Kindes war, entschuldigt sich damit, daß sie selbst in jener Zeit drei Wochen nach ihrer Entbindung war und meist zu Bett lag. Piask behauptet, es habe ihm Niemand gesagt, daß das Geländer am Brunnen defect gewesen ist; er selbst habe das aber nicht wahrgenommen. Das Gericht erachtete beide Angeklagte der fahrlässigen Tödtung nicht schuldig und erkannte dieserhalb auf **Freisprechung**. Dagegen wurde Piask wegen Uebertretung der Verordnung, die eine feste Umwehrung von Brunnen vorschrieb, zu **30 Mark Geldstrafe** verurtheilt.

Ein ungetreuer Angestellter ist der Commis Carl Hinz, zur Zeit in Strafhaft, gewesen. Er war s. Z. bei dem Kaufmann Hoche in Neustadt Wpr. in Engagement. Aus dem Geschäft bezog u. A. auch ein Häker Schiplack aus Ribinken bei Lauenburg Pomm. seine Waaren. Für Waaren, die er auf Credit nahm, wurde ein Contobüchelchen geführt. Leider kann Schiplack aber weder lesen noch schreiben und ist so auf die Ehrlichkeit seiner Geschäftsfreunde angewiesen. In diesem Büchlein fand sich im August v. Js. eine nicht beglichene Differenz von 201 Mark. Schiplack wußte genau, daß er bisher jeden Schuldbetrag, der von ihm gefordert worden war, richtig bezahlt hatte. Er merkte an der Lücke im Buch, daß eine Quittung fehlte. Deshalb stellte er den Angeklagten Hinz, mit dem er in dem Geschäft zu thun hatte, zur Rede. Hinz nahm das Buch und quittirte über den Betrag, ohne das Geld zu empfangen, trug die Post von 201 Mark auch nicht in das Cassabuch der Firma ein. Als Schiplack dann mit wichtiger Miene, wie ein Mann, der lesen kann, auf eine andere leere Stelle in seinem Büchlein hinwies und bemerkte hier sei auch noch nicht quittirt, nahm Hinz das Buch wiederum und riß zwei Blätter aus, die er in seiner Hosentasche verschwinden ließ. Während der Dauer seiner Condition mußte Hinz auch einmal verreisen. Er schärfte den Geschäftslehrlingen ein, Schiplack, sofern derselbe käme, nicht zum Chef in das Comtoir zu lassen, er — Hinz — werde später alles ordnen. — Aus allen diesen verdächtigen Momenten folgert die Anklagebehörde, daß Hinz sich der Unterschlagung der 201 Mk. schuldig gemacht habe, er lebte auf ziemlich großem Fuße. — Im October v. Js. erfuhr Herr Hoche, daß sein Commis kurz zuvor in Braunsberg wegen Diebstahls bestraft worden sei. Deshalb entließ er den Hinz sofort. Während der Entlassene sich reisefertig machte, wurden Herrn H. auch die Unregelmäßigkeiten mit Schiplack gemeldet; er ließ Hinz deshalb auf dem Bahnhof einholen und seine schon beim Spediteur befindlichen Sachen untersuchen. Dabei fanden sich in seinem Korbe etwa 24 Messer, Löffel und Gabeln vor, die Hinz aus dem Geschäft gestohlen hatte. — Auch dieser Fall stand heute zur Anklage, ferner eine versuchte Erpressung, welche darin erblickt wird, daß Hinz von Berlin aus einen Drohbrief an den Häker Schiplack richtete, in welchem er ihn aufforderte, die 201 Mk. an Burau (Hoche) Neustadt zu bezahlen, andernfalls er gegen ihn vorgehen werde. Der Angeklagte bestreitet alles, bis auf den Diebstahl an den Messern pp. — Zeuge Hoche bekundete, daß die Firma dem Schiplack die 201 Mk. vom Conto gestrichen habe, weil sie den Betrag nicht noch einmal einziehen wollte. Die Verurtheilung des Angeklagten wegen dieses Falles kann jedoch nicht erfolgen, ebensowenig wegen der versuchten Erpressung. Die Schiplacks sind nämlich, wie schon erwähnt, Analphabeten und können nicht positiv beschwören, daß sie die 201 Mk. an Hinz bezahlt haben, sondern nur, daß sie alles das, was das Burau'sche Geschäft von ihnen als Monatsschuld erforderte, baar bezahlt und geglaubt haben, nichts schuldig zu sein; sie hätten auch oft gefragt, ob ihr Conto beglichen sei, und Hinz habe das dann immer versichert. Jetzt behauptet der Angeklagte, er habe sich damals geirrt. — Für den Diebhahl an den Löffeln ꝛc. erhielt Hinz eine Zusatzstrafe zu einer früheren Strafe von **einem Monat Gefängniß**, im Uebrigen erfolgte Freisprechung.

Aus der Geschäftswelt.

Berliner Börse vom 23. September 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" "	3½	101.60
" "	3	93.10
Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905	3½	101.60
" " "	3½	101.70
" " "	3	94.10
Staatsschuldscheine	3½	99.90
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	100.—
" " 1892	3½	100.—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.50
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	99.50
" "	3	89.30
Ostpreußische "	3½	98.20
Pommersche "	3½	99.40
Posensche, 6—10	4	101.20
" "	3½	99.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	99.50
" neuländisch.	3½	99.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	90.—
Preußische Rentenbriefe	4	102.50
" "	3½	98.90

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	79.75
do. kleine 5%	fr.	79.80
do. innere 4½%	fr.	69.20
do. äußere 4½%	fr.	72.50
do. 20 L. 4½%	fr.	72.75
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.10
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.30
" " 1898	4½	87.—
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	38.50
do. Goldrente L. 500	fr.	32.10
do. " L. 100	fr.	32.10
do. " L. 20	fr.	32.10

Griech. Monopol	fr.	44.30
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	91.90
" kleine	4	91.80
" amortifirte Rente	4	—
Mexikaner	6	99.30
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.20
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.30
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	100.90
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	100.80
do. do. 1000 G.	4⅕	100.80
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	348.10
do. 60er L.	4	146.25
do. 64er L. p. St.	—	328.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.50
Poln. Pfandbr.	4½	101.90
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	—
do. 2—8	4	94.75
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	100.30
do. do. 400 Mark	5	100.50
Rum. amort. de 1892	5	101.—
do. do. de 1893	5	101.—
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	92.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.60
Russ. Bodencr.	5	—
Türk. Anl. D.	1	22.40
Türk. Adm. 1888	5	97.30
conf. A. 1890	4	—
Türk. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	112.—

Ung. Gold-Rente	4	101.60
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	102.—
do. Loose p. St.	—	280.—

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	102.80
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.20
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	100.—
" " " alte	3½	97.75
" " " " conv.	3½	97.75
" " " unk. 1905	3½	99.25
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.30
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99.75
" 4. 5. unk. bis 1903	4	100.75
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
" 7. 8. unk. bis 1904	4	102.—
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.50
8. conv.	3½	97.50
" " 9.	4	99.75
" " 13.	4	100.25
" " 14.	4	102.25
" " 11.	3½	97.40
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.10
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" " 15—18.	4	100.50
" " unk. b. 1905	4	102.90
" " " " "	3½	99.60
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	96.—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—

Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	94.40
" 1874	3	92.—
" Ergänzungsnetz	3	91.90
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	102.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	3	58.30
Kronpr. Rudolf	4	99.60
Moskau-Rjäsan	4	101.30
" Smolensk	5	101.—
Raab Oedenb.	3	80.70
North. Gen. Lien.	3	66.60
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	—
do. do. 500 fl.	4½	101.70
do. Staatseis. Slb.	4½	100.70

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div	
Aachen Mastricht	3	114.20
Gotthardbahn	5,8	—
Königsberg-Cranz	8	161.50
Lübeck-Büchen	7¼	169.—
Marienburg-Mlawka	2¼	88.70
North.-Pac. Vorzg.	4	76.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	147.75
Ostpr. Südbahn	2	95.10
Warschau-Wien	20⅙	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	5	116.75

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅚	141.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	164.50
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.10
Bresl. Disconto	7	119.60
Danziger Privatbank	6¾	137.75
Darmstädter Bank	8	152.75
Deutsche Bank	10	199.50
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	122.—
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	201.75
Dresdener Bank	9	160.—
Gothaer Grundcred.	4	124.—
Hamb. Cm. u. Discb.	8	127.50
Hamb. Hypoth.-B.	8	157.25
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114.50
Lübeck. Commb.	7⅔	145.—
Magdeb. Privatb.	5½	112.30
Meining. Hypoth.-B.	6	133.50
Nationalbank für Deutschland	8½	145.20
Nordd. Creditanstalt	7½	125.50
Nordd. Grundcr.-B.	4½	99.10
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	152.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.50
" Centralbodencred.-Bk.	9	169.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	162.90
Rhein. Westf. Bodencr.	6	—
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	82.25
do. 5% St.-Prior.	0	95.20
Hibernia	9½	193.—
Große Berl. Straßenbahn	16	346.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.60
Harvener	8	175.25
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	182.—
Laurahütte	10	209.30
Norddeutscher Lloyd	5	111.40
Stett. Cham. Didier	20	421.75

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	—
Bayerische Prämienanleihe	4	—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	114.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	136.20
Hamburg. Staats-Anl.	3	132.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	128.40
Meininger Loose	—	23.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	132.70

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.37	Newy	4.205
Napoleons	16.18	Engl. Bankn.	20.375
Dollars	—	Franz. "	80.75
Imperials	—	Italien. "	75.20
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.20
" neue	16.215	Oesterr. "	169.80
Am. Not. fl.	4.19	Russ. Bankn.	216.50
		" Zollcoup.	323.25

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	168.75
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.40
Skandinav. Plätze	10T.	—
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.385
London	3M.	20.27
New-York	vist	4.21
Paris	8T.	80.60
Wien östr. W.	8T.	169.65
Italien. Plätze	10T.	74.85
Petersburg	8T.	—
Petersburg	3M.	—
Warschau	8T.	216.—

Discont der Reichsbank 4%



Das wundervollste Haar
wird durch gedankenlose Behandlung und unvernünftigste Pflege ruinirt.

Man sorge für peinliche Reinigung und Reinhaltung des Haarbodens durch Waschung der Kopfhaut, indem man sie mittelst eines stets nur für diesen Zweck gebrauchten Schwammes, eines Flanell- oder Leinen-Läppchens oder einer weichen Bürste mit „Javol“ befeuchtet und einreibt. Ohne solche Waschung ist es nicht möglich, das Haar in kräftigem Wuchse, sowie die Kopfhaut gesund zu erhalten, sie muss so rein sein wie die Haut des Gesichts.

„Javol“ ist in jedem Alter anwendbar und ohne jedes Bedenken anzuwenden. Man richte sich genau nach der Gebrauchsanweisung. Wer bei normaler Kopfhaut sich diese Waschung mit „Javol“ zur Gewohnheit macht, wird es nicht bereuen, sich dieser so kleinen Unbequemlichkeit zu Gunsten einer vernünftigen Schönheitspflege unterworfen zu haben und wird durch ein schönes, kräftiges und ausdauerndes Haar belohnt.

Man muss durch diese regelmässigen Waschungen erzielen, dass die Fett- und Staubbeschläge, welche auf der Kopfhaut haften, entfernt, die Poren geöffnet werden und eine regelmässige Hautthätigkeit ermöglicht wird. Bei normaler Beschaffenheit des Haarwuchses sollten die Waschungen mit „Javol“ mindestens 2—3Mal in der Woche, bei Personen, welche am Kopfe leicht transpiriren, jedoch mindestens 3—4 Mal vorgenommen werden.

Preis pro Flasche Mk. 2.—. In allen Drogerien, Parfümerien und feinen Coiffeur-Geschäften erhältlich. (2089

In **Danzig** zu haben: **Neugarten-Apotheke,** Krebsmarkt an der Promenade. **Hubertus-Drogerie J. P. Schilling,** Dominikswall 6, am Langgasser Thor.

Paul Eisenack, Drogerie und Parfümerie, Grosse Wollwebergasse 21, Filiale Langebrücke No. 44/45, Dampfboot-Anlegeplatz Neufahrwasser.

H. L. F. Werner, Germania-Drogerie, Junkergasse 6.
In **Langfuhr:** **Paul Schilling, Inh. Ernst Fuchs,** Drogenhandlung.

Engros-Verkauf: Dr. Schuster & Kähler.



Dittmar's Möbel-Fabrik, Gegründet 1836. Berlin C. Molkenmarkt 6.
Werkstatt für decorative Kunst. 2538)
Besichtigung erbeten. Album franco.

Nur Kleider machen Leute!*)

Mein Liebchen hat ein **schön Gesicht**
Und rosenrothe Lippen,
Doch von **Natur** ist beides nicht,
Ich möchte nicht dran tippen.
Auch **kleidet** sie sich immer glau,
Als ich sie ausgeführet,
Ein Lieutenant hat sie „gnäd'ge Frau“,
„Kam'rad“ mich tituliret.
So geht's heut zu auf dieser Welt,
Der **Grundsatz** lautet **heute:**
Hat man auch keinen Pfennig Geld,
Die **Kleider machen Leute!**
Drum muß man **immer nobel** gehn
Und mit der Kleidung **prahlen,**
Man braucht ja in der **„Goldnen Zehn“**
Nur **wenig** dafür zahlen!

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten, von **11, 12,50, 17,25, 20, 23,75, 28,50, 32—40** M., **Pelerinen und Hohenzollern-Mäntel** von **18, 22,50, 25, 31, 36,75, 40—50** M., **Jaquet- und Sacco-Anzüge,** bei uns wie bekannt, reell und gut, von **11, 13,25, 16,50, 19, 23,75, 28, 32—36** M., **Hosen und Westen** von **5, 7, 8,50, 9,75, 12—16** M., **Hochfeine Ball-, Gesellschafts- und Hochzeits-Anzüge** von **25, 28, 33, 37, 40—48** M., **Prima Schlafröcke** von den billigsten bis zu den feinsten, in größter Auswahl, **Knaben-Anzüge und Mäntel** für jedes Alter in riesiger Auswahl auffallend billig; ebenso

Jünglings-Anzüge und Mäntel.

Specialität:

Anzüge und Paletots für die stärksten Herren fertig am Lager.

Grösste Auswahl von Stoffen zur Anfertigung nach Maaß.

Bestellungen nach Maaß werden in kürzester Zeit gewissenhaft ausgeführt. (3212

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, parterre und 1. Etage. **10**

*) Nachdruck verboten.

Die kleinen
Rest-Bestände
meines
Wein-Lagers,
u. A. nachstehende Marken:

ca. 80	Fl. Champ. „Wappen“	statt	2,50	für	1,75 M.
ca. 400	„ Augusta-Marguerita	„	85	„	60 Pf.
ca. 100	„ Chateau Latour	„	1,75	„	49 „
ca. 100	„ Ungarwein, herb	„	2,50	„	1,25 M.
ca. 35	„ Vermouth di torino	„	2,50	„	1,35 „
ca. 150	„ Ruster Ausbruch	„	2,—	„	1,25 „
ca. 300	„ Ungar. Rothwein		1,75		

und einige feinere Marken müssen bis 26. ds. Mts. verkauft sein, da ich das Local dann räume.

Sämmtliche Marken sind tadellos, sehr beliebt und äußerst empfehlenswerth.

Max Blauert, Hundegasse 29.

Vorzügliche **Koch-Erbsen** verkauft (3745b **Brommund, Wonneberg.**

Kostenanschläge, Rechnungen, Adressen und andere schriftlichen Arbeiten werden angefertigt. Offert. unter **D 600** an die Exp.

Homöopathische Kuren bei Krankheiten des gestörten **Nerven- u. Sexualsystems,** besonders in veralteten Fällen. Glänzende Erfolge selbst da, wo die gewöhnlichen Arzeneien unwirksam oder schädlich sich erwiesen. — Näheres im Prospecte, der auf Verlangen zugeschickt wird. **Homöopathische Ordinations-Anstalt WIEN, Giselastr. 6.** (1959

Neues Fahrrad billig zu v. Breitg. 111. (4558b

Für den Winterbedarf
empfehle ich meine anerkannt besten deutschen und englischen Marken in
Strickwolle und Häkelwolle
unübertroffen in Haltbarkeit und Ausgiebigkeit.

Nachstehende Parthieen offerire ich so lange der Vorrath reicht:

No. 14, das Pfund **1,38** M.		**Rock-Wolle,** Castorwolle. Pfd.	**2,45** M.
No. 16, das Pfund **1,65** M.		**Eider-Wolle** edel. Strumpfw.	**3,50** M.
No. 16, das Pfund **2,00** M.		**Zephyr-Wolle** v. Farb., Pfd.	**2,25** M.
No. 18, das Pfund **2,45** M.		**Moos-Wolle** „ „ Lage	**5** Pf.
No. 20, das Pfund **2,75** M.		**Crewl-Wolle** zu Tüchern, „	**25** Pf.
No. 20, das Pfund **2,90** M.		**Mohair-Wolle** nur farbig, „	**7** Pf.

Strümpfe und Strumpflängen lasse ich sauber und preiswerth auf meinen neu aufgestellten Strickmaschinen anfertigen und bitte um geneigte Aufträge.

Paul Rudolphy, Langenmarkt 2. (1731

Wohnungen.

Leegstrieß 5c, an der Hus.-Kas., eine herrsch. Wohnung, 3 Zimm. mit Zub., zu vm. Ein Zimm. kann möbl. an Militärpersonen verm. werden. Näh. daselbst im Laden.

Langfuhr, Mirchauer Promenadenweg No. 19c, 3 Zimmer, Küche Veranda, Closet und Wasserleit. zum Oct. zu vm.

Holzmarkt 5 erste Etage, 4 Zimmer, Entree 2c., gute Lage, vom 1. October zu vermiethen. Meldungen zur Besichtig. Holzmarkt 5, 3 Tr., Vormittags 10—1 Uhr. (2083

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet u. Zubeh. ist z. 1. O. z. v. N. Gr. Berggasse 17, Bäckerei. (4617b

Langgarten ist e. Parterre-Gelegenheit, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör und klein. Garten per 1. Octbr. zu verm. Eventl. kann d. Wohngelegenhet auch getrennt mit nur 5 resp. 3 Zimm. abgegeben werden. Behufs Besichtig. erbit. Meldung Adebarg. 3, Nachm. von 2—4 Uhr bei **Rosanes.** (5607b

Schloßg. 2 ist e. Wohn. v. 2 kl. Stb., h. Küche f. 17 M. z. 1. Oct. zu verm.

2 freundliche Wohnungen zu verm. Schidlitz, Unterstraße 70.

Jäschkenthalerweg 2F, parterre, ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und sämmtlich. Zubehör für 350 M. per 1 Oct. zu vermiethen. (3192

Wallplatz Nr. 6 ist eine Wohnung, 2 Stuben, Cab., Küche u. Zubehör v. 1. Octbr. ab zu verm. Näh. daselbst bei **Fr. Woit** oder Fleischerg. 29, 1 Tr. (4606b

Langfuhr, Hauptstraße Nr. 48, ist die **herrschaftliche Villa** mit großem Garten, besteh. aus 10 Zimmern, 2 Mädchenstuben, Veranda, Balcon u. sämmtlich. Zubehör, zum Januar k. Js., vielleicht auch schon früher, im Ganzen zu vermiethen. Näheres hierüber zu erfahren Zoppot, Luisenstraße Nr. 2.

Eine Wohnung v. Stube, Cabinet und Küche und eine Stube o. Küche zu vermieth. Poggenpfuhl 73, H.

Halbe Allee, Bergstr. 2, 2 St., Cab. Küche, St. u. K. 17 M. icl. Wz. z. vm. Das. b. **Noege** od. Poggenpf. 82, 2.

Eine Wohnung von vier Zimmern, Entree, Mädchengelaß 2c. mit Gartenbenutzung, ist zum 1. October oder später **Neugarten 32** zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4597b

Ohra an der Mottlau 431 ist eine Wohnung für 9,50 M. zu verm.

Herrschaftliche Wohnungen Am Sande 2, Nähe Holzmarkt, 1. Etage, 4 u. 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Badestube, Mädchengelaß u. sämmtliches Zubehör vom 1. October im Preise von 600—900 M. per Anno zu vermieth. Näheres zu erfragen daselbst bei **C. Schulz.**

Langfuhr, Mirch. Weg 5d, ist eine Wohnung, 1 Stube, Cab., Küche, zum 1. Octbr. zu verm.

Die 1. Etage meines Hauses **Langfuhr, Jäschkenthalerweg 23,** ist per 1. April 1899 zu vermiethen. (4591b **Kupferschmidt.**

Helle, trockene und gut heizbare Wohn., Entr., 2 Z., 2 Cab., heller Küche 2c., ist fortzugshalber noch zum 1. October eventl. später zu vm. Heil. Geistgasse 56, 3. (4595b

Tobiasgasse 29, kleine Hofwohnung an kinderlose Leute für 12 M. monatl. zu Oct. zu verm.

Jopengasse 5 ist ein Zimm. u. Kch. zu vermieth. Näh. das. 1. Etage.

Langgarten 10, 1 Tr., herrschaftl. Wohnung, vollständig neu renovirt, von 4 Zimmern, Badeeinrichtung, Waschküche u. sonstigem Zubehör und Balcon, vom 1. October zu vermiethen. Näheres unten im Comtoir. (4484b

Wohnungen von (4613b **4 Zimmern, part., Mk. 800, 4 Zimmern, 1. Et., Mk. 800,** sofort zu vm. **Fleischergasse 34.** Besichtigung 11—12 Uhr. Bei vorheriger Meld. Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Langfuhr, Hauptstr., e. kl. Wohn. f. 10 M. z. 1. Oct. z. v. N. Heiligenbr. 25.

Heiligenbrunner Communicationsweg 4a ist eine Wohn. zu vermiethen. M. 12 per Monat.

Hundegasse 102 neu decorirt, zu vermiethen: 2. Etage, 4 Zimmer, gr. Entree, h. Küche Speisekamm., Mädchnst., Bod., Keller, Holzstall, gemeinschaftl. Waschk. u. Trockenboden, Preis M. 1200 per Anno. (4508b

Straußgasse 5, mehr. Wohnung., bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Küche, Keller, Boden, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. part. bei Herrn **v. Czarlinski.** (4585b

Herrschaftl. Winterwohnung 4 Zimmer, Küche, Zub., Balcon, schöner Ausblick auf die See, Wasserl. u. Canalisation im Hause billig zu vermiethen. **Oetting, Zoppot-Schmierau.** (4555b

Pfefferstadt Nr. 29 per 1. Oct. 3 Zimm., Entr., Mädch.-Stube u. Zubehör zu vrm. Näh. part. Besicht. v. 9-10 U. V. (4284b

Zoppot, Seestraße 54 b, 1. und 2. Etage, je 5 Zimmer, Balcon, große Küche und Zubehör, 3. Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubeh., zum 1. Oct. sehr billig zu vermiethen. Zu erfragen bei **J. Neumann,** Seestraße 2. (3024

Neufahrwasser. Eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche Olivaerstraße Nr. 74 zu vermiethen. (3111

Straußgasse 4, 2 Wohnungen, 2. u. 3. Etage, je 5 u. 4 Zimmer, Küche, Keller, Boden, Waschküche, Mädchenstube sofort zu verm. Näh. das., 2. Etage, rechts. (4519b

Wohnungen von 5 Zimmern, part., Mk. 950, 7-8 Zimm., 1. Etg., Mk. 1300, zu vermiethen (3108 **Fleischergasse 34.** Besichtigung zwischen 11 und 12 Uhr eventl. bei vorheriger Meldung Brodbänkengasse 14, 1. Etage, zu jeder Zeit.

Langfuhr, Hauptstr. 23, Wohn. von 7—8 Zimmern, Badestube, Küche, Boden und Keller von sofort zu vermiethen. (4556b

2 Zimm. 260, 3 Zimm. 425 M. Langf. Ulmenweg 7 z. v. Näh. **Ullrich,** Mirch. Promenadenw. 18 (4561b

Die von Herrn Dr. Effler bewh. Wohn. a. 4 Zim., Alk., Ent. Mdchst. Küche, Kell. Alt. Grab. 79, 1 ist sof. z. vermieth. Näh. das. part. (4577b

Langfuhr 34b ist eine frdl. Wohn. von Stube, Küche vom 1. Octbr. an kindl. Leute zu verm. (4543b

4 Wohn., best. aus Stube, Küche, Boden u. Keller sind Neuschottland Nr. 21a zu verm. (4525b

Langfuhr, Johannisb. 5, dicht a. Walde, i. e. Wohn., 4 Zim., gr. Balc. u. Zubeh. z. 1. Oct. z. verm. (3052

Zum 1. Oct. ist eine herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer, Zubeh., Balcon und Badeeinricht. zu vm. Hundegasse 123, 2. Etage. (3051

Jäschkenth. Weg 2c u. Johannisberg 8 sind sch. herrsch. Wohn. von 4-5 Zimm., Zubeh. per 1. Octbr. zu vm. Zu erfr. bei **Holtz,** Langfuhr, Jäschkenth. Weg 2c, part. (4233b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg. 6 Zim. Cb., K. 2c. z. vm. Meld. 2. Etg. (4334b

Heilige Geistgasse 93 herrschaftliche Wohnung, 2 Zimmer, Cab., Entree, Küche, Boden, p. Oct. zu vm. Näh. Saal-Et. (4497b

Langgasse 43 ist eine neu renovirte Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, wohnbarem Entree, Küche, Speisek. und Zub. sogl. zu verm. (2985

Ohra 411 im neuen Hause, sind noch mehr. Wohnungen à 2 Zimm. m. reichl. Zubehör per October sehr billig zu vermiethen. Wirth **R. Wischniewski,** Breitgasse 17. (4578b

Neudecor. Oberwohn., 2 gr. Zim. n. all. Zub., für 350 M. jährl. zu verm. N. Müncheng. 12, pt. (4552b

Langfuhr, Labesweg Nr. 1, ist eine **Wohnung** v. z. St., Entr., heller Küche v. gleich den 1. Okt. zu vermiethen. **Wilke.** (3083b

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 26a, an ruh. Familie frdl. neu ausgest. Wohn., 3 Zim., Küche, Entr. u. Zub. bill. z. vm. Näh. das. im Hinterh. 1 b. Hr. **Möller.** (1793

Zoppot, Behrendstraße, Winterwohnungen, 4 Stuben nebst all. Zubeh. (Badeeinricht.) Garten für 400 M. zu verm. und gleich zu beziehen. (4385b

Langfuhr, Ulmenweg Nr. 13, herrschaftliche Wohnung, von 4 Zimmern mit elektrischer Beleuchtung, Bad, Vorgarten 2c., per 1. October 1898 zu verm. Näheres Taubenweg 2, 2. (4502b

Hundegasse 83|84 ist die herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage, bestehend aus 10 Zimmern mit Badestube und reichl. Zubehör zum 1. April 1899 eventl. auch früher zu vermiethen. (824
Meldungen beim Castellan der Ressource Concordia.

Oliva, Köllnerstraße Nr. 11, neben der Apotheke, eine Oberwohnung von 2 Zimmern, 3 Cabinets, davon eins heizbar, Veranda, Küche, Keller, mit Wasserleitung von sogleich oder 1. April 1899 billig zu vermiethen. (4183b **J. Steingräber,** Georgstraße 26.

An der neuen Mottlau 7, 1, Eingang Adebargasse, ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Zub. u. Eintr. in den Gart. zu vrm. Preis 1150 M. pro anno. Bes. 9—1 u. 2—7. (4353b

Zoppot, Schulstraße 15 sind 2 Winterwohnungen von 3 und 5 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oct. zu vermiethen. (4462b

Halbe Allee, Heiligenbrunnerweg Nr. 108 ist die 1. Etage, besteh. a. 5 Zimm., Balc. n. Zubeh. sof. zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 119. (4296b

Langfuhr, Mirch. Prom.-Weg 18, z. Oct. eine Wohnung v. 2 Zimm., Entr., Veranda, Kch., K., Bod. sow. Eintr. in d. Gart. an ruh. Leute zu vm. Zu erf. nur b. **Wilke,** pt. (4481b

Herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und sämmtl. Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. Fleischergasse 36, 1 l. (4363b

Brodbänkengasse 29 (früher Herrn Medicinalrath **Dr. Starck** gehörig) ist eine sehr freundliche **Wohnung,** bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichen Nebenräumen **sofort** zu vermiethen. (3065
Zu erfragen ebendaselbst 3 Treppen, zwischen 10—12 Uhr.

Fortzugshalber von sofort oder 1. Apr. z. verm. Thornscher Weg **14, 1 Tr., hochherrschaftliche Wohnung** v. 5 Zimm. m. Bade- u. Mädchenstube, Hinterbalcon 2c. Näh. daselbst part., rechts. (4346b

Halbe Allee, Bergstr. 18, 2 Wohn. v. gleich zu vrm. (4486b

Zimmer.

1 frdl. möbl. Zimmer v. 1. Octbr. zu verm. Röpergasse 21, 3 Tr.

Ein Cabinet ist zum 1. Oct. zu vm. Näh. Allmodengasse 6, Th. 9, 1 Tr.

Ein freundl. **möblirt. Vorderzimmer** mit sep. Eing. zu verm. **Altstädt. Graben 57, 1 Tr.**

Möbl. Zim. u. Cb., sep. Eg., z. 1. Oct. z. verm. Jakobsneugasse 6b, 2, lks.

Melzergasse 10, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. Octbr. zu vermiethen. (3198

Altstädtischer Graben 74, 1, ist ein freundl. möblirtes Zimmer mit sep. Eg. p. 1. Octbr. billig zu vm.

Heil. Geistgasse 8, 1 Tr. ist ein möbl. Vorder-Zimmer zu verm.

Möblirtes Zimmer mit separat. Eing. vom 1. Oct. an einen Herrn billig zu verm. Brabank 6, 2 Tr.

Hl. Geistg. 94 ger., n. dec. Z. m. Nbg. an anst. D. od. Hrn. z. vm. N. 2. Etg.

Poggenpfuhl 50 ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. möbl. Vorderz., sep. Eing., zu vm. Tobiasg. 21, 1, nicht H.-Etage.

Langfuhr, Blumenstr. 1 ist ein gut möblirt. Zimmer zu vermiethen.

Heil. Geistgasse 36, Eing. um die Ecke, ist ein möbl. Zimmer und Cabinet an Herren zu vermieth. Näheres 3. Etage.

1 möbl. Zimmer z. 1. Oct. an e. jg. Mädchen zu vm. Schw. Meer 25, 1.

2 eleg. möbl., 3-fenstr. Vorderzimmer mit Instrum., in feinem allein bew. Hause, 2. Etage Breitg. für exl. 50 M. p. Monat zu verm. Offert. unter **D 675** an die Exp.

1 Vorderzimmer mit separatem Eing. bill. z. vrm. Hundegasse 36, 3.

Weidengasse 1, 3, rechts, ist ein möbl. Zimmer zu verm. (4604b

Ein möbl. Zimmer an e. Herrn billig zu verm. Röpergasse 6, 4.

Hinterm Lazareth 7c, 3 Tr., ist ein freundlich möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

1 möbl. Zimm. an ein. Hrn. vom 1. Octbr. bill. z. vm. Laterneng. 2, 1.

Töpfergasse 4, 1, gut möblirtes Vorderzimmer mit oder ohne Pension zum 1. October zu vrm.

Ein möbl. sep. Parterrezimmer zum 1. October zu vermiethen Vorstädtischen Graben 10 F, pt.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit s. Eing. z. 1. O. zu verm. Hinterg. 11, p.

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Mattenbuden 20, 1 Treppe.

Häkergasse 10 ist eine heizb. Stube ohne Küche zu vermieth. Preis 10 M. Zu erfrag. 1 Tr., v.

Neufahrwasser, Kl. Strasse 13, nahe Bahn, Kaserne u. Zuckerraffinerie, sind möbl. Zimm., auf Wunsch mit Pension, zu verm.

E. h. Stübchen m. Ofen, o. M., f. 7 M. zu verm. Weidengasse 4 a, Sout.

1 kl. Vorderstüb. i. a. alleinst. Pers. v. 1. n. M. z. v. Gr. Rammb. 13, Th. 2.

Gr. f. möblirtes Zimmer sof. od. spät. z. vrm. Pfefferstadt 47.

Ein gut möbl. Zimmer ist zum 1. October an ein. Hrn. zu verm. Mattenbud. 5, Näh. im Geschäft.

Zapfengasse 9 f. g. möbl. Vorderz. an e. H. b. zu v. Näh. part. l. (4611b

Brodbänkengasse 20 III ist ein freundlich möbl. Vorderzimmer an einen Herrn zu vm.

Gut mbl. Vorderzimm., sep. Eing. zum 1. Oct. zu verm. Häkergasse 39

Anst. j. Leut. f. g. Log. i. eig. Zimmer Altschottl. 125, a. Schweizergart.

Mattenbuden 9, 3 Tr., ist ein sep., saub. möbl. Vorderz. z. 1. Oct. zu vm. Mon. 15 M. m. Morgenkaff.

Weidengasse 1, 2 Tr. rechts, fein möbl. Zimm. zu verm. (4408b

1 möbl. Zimmer v. 1. Oct. an 1-2 H. zu vm. Baumgartschg. 18, p. (4534b

Einige gut **möblirte Zimmer** (separat gelegen) sind mit auch ohne Pension zu vermiethen. Gleichzeitig empfehle meinen anerkannt guten (4589b **Mittags- u. Abendtisch.** **F. Moses,** Hundegasse 26, 2, gegenüber der Hauptpost.

Poggenpfuhl 89 ist ein freundl., gut möbl. Vorderzimmer mit gut. Pension zu vermiethen. (4547b

Goldschmiedegasse 33 ist ein möbl. Zimmer an 1-2 Herren von gl. od. später zu vermieth. (4533b

Möbl. Zimmer mit Pension für 1—2 Herren vom 1. Octbr. Kasernengasse 1, pt., z. vermieth.

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt Nr. 31, im polnischen König,

empfehlen zum Umzuge in nur guten Qualitäten:

Engl. Tüll-Gardinen
in crême und weiß, 1 u. 2 Mal Band, p. Mtr. 20, 25, 30, 37½, 45, 60 ₰ b. 1,20 ℳ.
Vitrages
p. Mtr. 20, 25, 30, 37½, 45 ₰.
Lambrequins
per Stück 60, 75, 90 ₰, 1—1,75 ℳ.
Teppiche
in Germania, Axminster, Tapestrie und Velour, per Stück 4, 4,50, 5, 6—30 ℳ.
Bettvorlagen
per Stück 80 ₰, 1, 1,20, 1,50—3 ℳ.
Sophakissen
per Stück 40, 50, 60 ₰, 1—3 ℳ.

Steppdecken
per Stück 2,50, 3, 3,50, 4—18 ℳ.
Tischdecken
per Stück 1,20, 1,50, 2—12 ℳ.
Gummidecken
per Stück 90 ₰, 1, 1,20, 1,50—3,50 ℳ.
Tülldecken.
Commodendecken
per Stück 90 ₰, 1, 1,20—1,80 ℳ.
Bettdecken
per Stück 1,50, 1,80, 2—5 ℳ.
Schlafdecken
per Stück 1,80, 2, 2,50—12 ℳ.

Möbelstoffe
zu Sopha-Bezügen
in Rips, Crêpes, Damast und Fantasiestoffen.
Möbel-Cretonnes
p. Mtr. 30, 37½, 45 ₰.
Möbel-Piqué u. Croisé
Portièrenstoffe.
Läuferstoffe
p. Mtr. 30, 37½, 45, 60 ₰ bis 1 ℳ.
Jute-Gardinen
p. Mtr. 20, 25, 30, 35, 40 ₰.

Sämmtliche Bettwaaren, Matratzen, Keilkissen.

Böhmische Bettfedern und Daunen. (3121

Adolph Schott

11 Langgasse 11.

Original-Modellhüte, garnirte Hüte, ungarnirte Hüte,

und

sämmtliche Putzartikel

in größter Auswahl am Lager.

Gediegene Ausführung aller Genres bei enorm billigen Preisen.

Adolph Schott,
11 Langgasse 11.
Filiale: Breitgasse 122, Ecke Junkergasse.
(3189

Berliner Abendpost

mit der

täglichen Unterhaltungs-Beilage „Deutsches Heim"

1 Mark 50 Pfennig vierteljährlich

bei allen Postanstalten zu abonniren.

Die „**Berliner Abendpost**" verfügt über einen Redactions-Apparat wie nur wenige Zeitungen. Ihr Inhalt (**täglich 8—16 Seiten**) umfaßt alle Gebiete des Lebens. (2847

Ein

Tägliches Unterhaltungsblatt

und die bedeutende Erweiterung der Theile für Handel, Industrie, Haus- und Landwirthschaft sind die neuesten Verbesserungen zum bevorstehenden Quartalswechsel. Man abonnirt jetzt für das vierte Vierteljahr

1. October bis 1. Januar.

Haupt-Expedition SW., Kochstraße 23.

Rester-Angebot!

Sämmtliche Rester von

Hemdentuchen, Dowlas, Leinen, Halbleinen, karrirten Züchen, Gardinen, Flanellen 2c. 2c.

zu erstaunlich billigen Preisen.

Es kommen unter anderm zum Angebot:

Hemdentuch-Rester ausreichend zu 1 Hemde, Preis 29 ₰.	**Halbleinen-Rester,** ausreich. zu 1 Frauenhemde, Preis 49 ₰.	**Gardinen-Rester,** ausreichend zu einem Fach, Preis 68 ₰.
Feingarnige **Hemdentuch-Rester** ausreich. zu 1 Beinkleide, Preis 28 ₰.	**Halbleinen-Rester** Prima-Qualität, ausreich. zu 1 Mannshemde Preis 96 ₰.	**Gardinen-Rester** feinere Qualität, ausreichend zu einem Fach, Preis 1,15 ℳ.
Negligée-Stoff-Rester ausreichend zu 1 Nachtjacke Preis 76 ₰.	**Halbleinen-Rester** Bettuchbreite ohne Naht, ausreichend zu 1 Laken Preis 98 ₰.	**Flanell-Rester** ausreichend zu 1 Mannshemde Preis 1,98 ℳ.
Fancy-Flanell-Rester ausreichend zu einem Frauen-Beinkleid Preis 48 ₰.	**Karrirte Züchen-Rester** — Pa. Qualitäten — ausreichend zu 1 gr. Bezug Preis 1,58 ℳ.	**Handtuch-Rester** ausreichend zu drei Küchen-Handtüchern Preis 26 ₰.
Madapolam-Rester ausreichend zu 1 Herren-Oberhemde, Preis 88 ₰.	**Leinen-Rester** für Leib- und Bett-Wäsche in großer Auswahl.	**Handtuch-Rester** zartweiß gestreift, ausreich. zu 3 Gesichts-Handtüchern, Preis 79 ₰.

Kleiderstoff-Rester in allen Längen. | **Kleiderbesatzstoff-Rester** in allen Farben.

Sämmtliche Rester werden bis 1. October geräumt
und lade ich daher zu baldigem Besuch ergebenst ein.

Umtausch gestattet! **Kein Kaufzwang!**

Paul Rudolphy,

Danzig, Langenmarkt 2.

Paul A. Henckels, Solingen

Fabrik und Versandhaus feiner Stahlwaren.

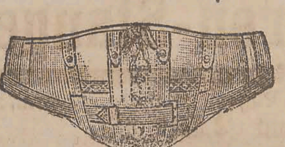
½ nat. Grösse. No. 370. **Dreikaisermesser** mit fein oxydirt. Schalen, 2 Klingen und Korkzieher, allerbeste Qual., p. St. M. **2.—.**
No. 371. Dasselbe Messer m. Champagnerhaken, p. St. M. **2.50.**

½ nat. Grösse. No. 523. **Rasirmesser,** ½ hohl geschliffen, von allerbestem Stahl, schwarzes Hornheft, p. St. M. **1.50.**

No. 621. **Dreikaiserschere,** fein vernickelt u. vergoldet, auf der Rückseite Medaillons der 3 Kaiserinnen. 6 Zoll p. St. M. **1.20.** 7 Zoll p. St. M. **1.40.**

Versand nur gegen Nachnahme oder Vorhereinsendung des Betrages.
Garantie für die **Qualität** meiner sämtlichen Artikel. Nicht Passendes tausche bereitwilligst um. Die Zusendung meines **Hauptkatalogs** erfolgt auf Wunsch
(3104

Bruchbänder, Leibbinden Suspensorium 2c. (2939



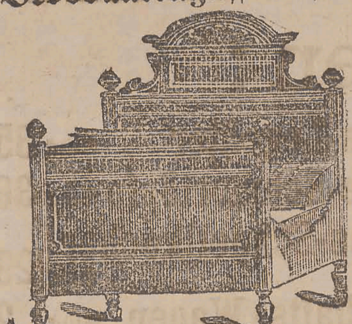
fertigt als **Specialität** an



A. Lehmann,
31 Jopengasse 31. Danzig. 31 Jopengasse 31.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten
Möbel
Spiegel und Polstersachen,
jeder Preislage;
Aussteuern
in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Berger's „Ideal"-Speisechocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th. (Carton à 8 Täfelchen 50 Pfg.)

Kranke! Sicherste Hilfe!

Wer schnell gesund werden will, darf keine Medizin mehr nehmen, sondern muß das Naturheilverfahren anwenden, dies ist die einzig richtige Krankenbehandlung. **Bilz, Das neue Naturheilverfahren.** Preisgekröntes Gesundheitsbuch. Tausende Kranke verdanken demselben ihre Wiedergenesung. Giebt für jede Krankheit genaue Kurvorschrift, lehrt auch **Kneippkur**, Massage, Heilgymnastik, Krankenkost und Schutz gegen Krankheiten 2c. In **wenig Jahren von 600 000 Familien gekauft**, bester Beweis für dessen Vorzüglichkeit. 2000 Seiten, 700 Abbildungen. Preis gebunden Mk. 12.50 oder fl. 7.50. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und **F. E. Bilz' Verlag, Leipzig.**
Bilz' Naturheilanstalt (Schloß Lößnitz) Dresden-Radebeul behandelt jährlich Hunderte von Patienten aller Art mit bestem Erfolg. 3 approbierte Aerzte. Platz für 150 Kurgäste. Prospekte frei durch die Direktion.
(2872

10 Pfg. kostet in diese feine Scheere

jeder belieb. Namen in Goldschr. eingrav. **Plüsch-Etuis** für diese Scheere 30 Pfg.

⅓ natürl. Grösse.

Kaiserscheere (2431

No. 76, hochfeine vernickelte u. vergold. Scheere, 16 cm lang, mit dem Bildn. des Kaiserpaares, p. Stück Mk. 1,—. Namen-Eingraviren 10 Pfg. extra. — **Versand gegen Nachnahme. Umsonst Pracht-Catalog,** ca. 1000 Abbildung. von **Stahlwaaren, Waffen, Werkzeugen, optischen Waaren, Musik-Instrumenten, Pfeifen, Gold- und Silberwaaren etc.**

E. von den Steinen & Cie., Wald b. Solingen 83, Stahlwaarenfabr. u. Versandgesch.

Schönster Glanz auf Wäsche

wird selbst der **ungeübten** Hand garantirt durch den höchst einfachen Gebrauch der weltberühmten

Amerikanischen Glanz-Stärke

von *Fritz Schulz jun., Leipzig.*

Preis pro Paket 20 Pf. Nur ächt, wenn jedes Paket nebenstehenden Globus (Schutzmarke) trägt. **Prüfet und urtheilet selbst! Ueberall vorräthig.** (5515

Frauenschutz

Deutsches Reichspatent! Patent in allen Staaten! Goldene Medaillen, Ehren-Diplome 2c. Angelegentlichst empfohlen von Professoren und Aerzten! Unschädlichkeit garantirt durch Königl. Gerichtschemiker. **Wirkung unfehlbar.** Versandt discret. Brochüre 50 ₰ in Briefm. Fachm. Damen-Bedienung. **Emma Mosenthin's** Versandthaus, **Berlin S.,** 43 Sebastianstr. 43. (9323

Rath f. Frauen, absolut sicher. **Wolff,** früh. Hebeamme, Berlin, Potsdamerstr. 87. (2529m

Reiche Heirath weist umsonst n. **Journal,** Charlottenb. 2. (35676

Meinel-Bartfritz, Klingenthal (Sachsen) 13. versend. gegen Nachn. all. Art. Musikinstrum. insbes. Accordzithern, Geigen 2c., sowie hochelegante **Concert-Zieh-harmonikas** in nur Prima Qual.

10 Kl.	2 echte Reg.	50 Stim.	ℳ	5,50
10 „	3 „	„ 70 „	„	7,50
10 „	4 „	„ 90 „	„	9,50
21 „	2 „	„ 100 „	„	12,00
21 „	4 „	„ 108 „	„	14,00

Schule u. Verpack. umf. Port. extr. Preisl. üb. sämmtl. Musikinstrum. gratis u. frc. Reelle Bedien. (3105

Rohr in Stühle wird eingeflochten Brodbänkeng. 19, Keller.

Des hohen Festtages wegen bleibt mein (3204

Geschäft Montag bis 6½ Uhr geschlossen.

Louis Jacoby,
Glas-, Porzellan- und Wirthschafts-Magazin.
Kohlenmarkt Nr. 34.

Zitherspieler erhalten 2 Zitherstücke gratis und Catalog bei **J. Neukirchner, Görkau, Böhmen.** (2527m



Lahr's Rosen-Santelöl-Kapseln
Inh. Ostind. Santelöl 0,25 tausendfach bewährt bei Blasen- u. Harnröhrenleiden (Ausfluss) Keine Spritze oder Berufsstörung mehr. = Erfolg überraschend. = Viele Dankschreiben. Fabrikant Apoth. **E. Lahr** Würzburg. Mit dem Namen „Lahr" versehene Cartons zu 2 u. 3 Mark sind ächt, und **nur** in folgenden Apotheken zu haben:
in Danzig: Rathsapotheke Langenmarkt - Löwenapotheke Langgasse 73 u. Apoth. z. Altstadt Holzmarkt 1. (8420

Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauen-Krankh., sow. Manneschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebens. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags. auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21804

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifen-Handlungen

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt. (7967

Man achte genau auf d. Namen **„Dr. Thompson"** u. die Schutzmarke **„Schwan".**

Paul Wolff's **Posen**

Wanzentod

(eine Flüssigkeit)
rottet sicher alle Wanzen aus.
Käuflich in Fl. à 50 Pf. und 1 M. in der Droguenhandlung von:
Paul Eisenack, Gr. Wollwebergasse Nr. 21. **Richard Lenz,** Brodbänkengasse Nr. 43. **Carl Lindenberg,** Breitgasse Nr. 130/132. **Richard Zschäntscher,** 4. Damm 1. (5314

Es ist Ihre Schuld, wenn Sie **Pickel, Mitesser, Sommersprossen, Schönheitsfehler** haben, lesen Sie nur mein **Buch** über **Hautmassage.** Gegen 30 ₰ in Marken franco, discret verschlossen 50 ₰. **A. M. R. Hoffers,** Berlin, Reichenbergerstr. 55. (2215

Große holländische 3218
Dachpfannen
zu verkaufen Steindamm 24.

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Danzig. Langgasse 66.

Zum Umzuge

Teppiche.

Bettvorlagen Silk-Plüsch Stück 25 Pfg.
Axminster-Vorlagen neueste Dessins Stück 63 Pfg.
Stuben-Teppiche 8/4 groß mit Schnureinfassung . . . . Stück 2,60 Mk.
Axminster-Sophateppiche 8/4 groß neueste Dessins Stück 4,00 Mk.
Brüsseler Sophateppiche 135×200 vorzüglich haltbar. Neue Dessins . . . . Stück 7,90 Mk.
Velour-Afghan-Teppiche 135×200 stilvolle persische Muster Stück 7,70 Mk.
Salon-Teppiche 165×235 in reicher Muster-Auswahl . . . . Stück 12,70 Mk.
Bis zu den elegantesten und kostbarsten Qualitäten.

Grosse Posten engl. Tüll- und Spachtel-

Gardinen

(3224

in nur allerneuesten Dessins und gediegensten Qualitäten

ganz erheblich unter Preis.

Engl. Tüll-Gardinen mit Bandeinfassung, vorzüglich haltbar, Meter 14, 23, 35, 43, 58 Pfg.
Lamberquins Stück 58 Pfg.

Relief-Filet-Gardinen u. Relief-Spachtel-Gardinen Mtr. 70, 83 Pfg. u.s.w.
Congress-Stoffe Meter 28 Pfg.

Tischdecken

Persia-Tischdecken m. Franzen Stück 53 Pf.
Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,10 Mk.
Brocat-Tischdecken mit Schnur und Quasten Stück 1,70 Mk.
Plüch-Tischdecken einfarb. mit eleganter Bordüre Stück 5,25 Mk.

Möbelstoffe

Möbel-Cretonnes große Auswahl Meter 23 Pfg.
Möbel-Crêpes schwere Qualität Meter 58 Pfg.
Sopha-Bezüge 130 cm breit Meter 88 Pfg.
Möbel-Damaste einfarb. 130 cm breit Meter 1,15 Mk.

Portièren,

Manilla-Stoff Meter 16 Pfg.
Woll-Portièren mit golddurchwirkten Streifen . . . Meter 33 Pfg.
Woll-Portièren mit hocheleganter Brocat-Bordüre . . . Meter 65 Pfg.
Abgepasste Portièren alle Farben, Shawl 1,10 Mk.

Stepp-Decken

a. reinwollenem Wollatlas, gute Einlage u. Reform-Futter St. 3,15 Mk.
Ital. Schlaf-Decken Stück 2,40 Mk.

Gummi-Decken

gute Qulität St. 33 Pfg.
Sopha-Kissen neue Muster, Stück 35 Pfg.

Läufer-Stoffe

vorzügliche Qualitäten, Meter 13, 25, 33, 40 Pfg. 2c.
Linoleum extra Prima-Qual., Mtr. 78 Pfg.

Putz- u. Wichskasten m. Aufschr. Stück 22 Pfg.
Gewürzschränke mit Aufschrift Stück 24 Pfg.
Löffelbrettchen . . . Stück 12 Pfg.
Küchen-Consolen, lackirt Stück 47 Pfg.

Gardinen-Stangen

Stück 48 Pfg.
Gardinen-Rosetten . . Stück 5 Pfg.
Möbelschnur prima Qualität Mtr. 5 Pfg.

Portièren-Stangen

mit 12 Ringen, Muffen, Knöpfen, Schrauben 2c. Stück 2,80 Mk.
Portièren-Ketten Stück 11 Pfg.
Portièren-Quasten Stück 17 Pfg.

Putz- u. Fensterleder Stück 14 Pfg.
Wäscheleinen 14 m lang, Stück 19 Pfg.
Abstäuber mit langem Stiel, Stück 7 Pfg.
Cylinderputzer gute Qualität Stück 6 Pfg.

Messer u. Gabel, gute Qualität Paar 18 Pfg.
Esslöffel, gute Qualität, Stück 10 Pfg.
Brennscheeren, alle Sorten 3, 8, 15 Pfg.
Briefkasten mit Aufschrift Stück 36 Pfg.
Brodkasten, elegant lackirt, mit Aufschrift, Stück 1,53 Mk.
Berliner Glanz-Plätten Stück 2,35 Mk.

Waggon Emaille-Waren eingetroffen:

Emaille-Löffel . . . Stück 8 Pfg.
Emaille-Schüsseln Stück 14 Pfg.
Schwere Eimer mit Holzgriff Stück 78 Pfg.
Casserollen mit Ausguß Stück 19 Pfg.
Emaille-Leuchter . . Stück 35 Pfg.
Emaille-Schmortöpfe Stück 36 Pfg.
Express-Schnellkocher Stück 29 Pfg.
Wirtschafts-Wagen Stück 2 Mk.

Decorations-Fächer mit Stiel Stück 2 Pfg.
Decorations-Ofenschirm Stück 19 Pfg.
Decorations-Schildfächer Stück 37 Pfg.
Krümelschaufel u. Besen zusammen 34 Pfg.
Japanische Gläserteller Stück 4 Pfg.
Japanische Brodkörbe Stück 15 Pfg.

Terracotta-Figuren

hocheleganter Decorations-Zimmerschmuck,
Mittelgroß Stck. 48 Pfg.
Groß . . Stück 1,55 Mk.

Bilder-Rahmen

in ganz neuer, überraschend schöner Ausführung.
Visites-Rahmen Stück 24 Pfg.
Cabinet-Rahmen Stück 39 Pfg.

Verschiedenes

Möbel-Klopfer . . . Stück 16 Pfg.
Garderoben-Leisten Stück 24 Pfg.
Kohlenkasten schwerste Qualität Stück 98 Pfg.

Gläser mit Goldrand

neu getroffen:
Pa. Crystall-Salon mit gutem Dauer-Goldrand Stück 8 Pfg.
Liqueur-Gläser mit gut. Dauer-Goldrand, Stück 10 Pfg

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82